



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

16 Psalter.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Der psalter.

Der erste Psalm.

Waldem der nicht wan

delte im rat der Gotlosen / noch tritt auff de wege der sündler / Noch sitzt da die spotter sitzen. Sondern hat lust zum geseze des Herrn / vñ redet von seinem geseze tag vñ nacht.

Der ist wie ein baum gepflantzet an de wasserbecken / der seine frucht bringt zu seiner zeit / vñ seine bletter verwelcken nicht / vñ was er machet das gerübt wol. Aber so sind dye Gotlosen nicht / sondern wie sprew / die der wind verstreuet. Darumb bleiben die Gotlosen nit im gericht noch die sündler inn der gemeine der gerechten. Denn der HERR Fenet den weg der gerechten / Aber der Wortlosen weg vergehet.

Der ij. Psalm.

WArumb tobē die heid

den / vñ die leute reden so vergeblich? Die Könige im lande leben sich off / vñ die Herren ratschlagen miteinander / Wider den HERRn vñ seinen gesalbtem. Lasset vns zu reissen ire bande / vñ vñ vñ werffen ire selle. Aber der im himel wonet / lachet jr / vñ der Herr spottet jr. Er wirr etnest mit jnen reden inn seinem zorn / vñ mit setz nem grim wird er sie schrecken.

Aber ich habe meinen König ein vñ. gesezt / vñ meinen heilige berg Zion. Ich wil vons einer solden weise

predigen / Das der HERR zu mir gesagt hat / Du bist mein son hente habe ich dich gezeuget. Heissche vons mir so wil ich dir die Heiden zum erbe geben / vñ der welt ende zum eigentüm. Du solt sie mit eisern zepfer zerschlahē / wie edyffen sollten sie zeschmessen. So laß euch nu wissen jr Könige / vñ laßt euch züheligen jr Richter auff erden.

Dienet dem HERRN mit furcht vñ freuet euch mit zittern. Küßsen den son / das er nicht zürne vñnd jr vmb Fomet auffm wege / Den seit zorn wirdt bald an brennen / Aber wol allen die auff in trawen.

Der iij. Psalm.

Ein Psalm Dauid / da er floch süs seinem son Absolon.

HERR / wye ist

meiner feind so vil / vñ setzen sich so vil wider mich? Viel sagen von meiner seclē / Sie hat keine hilf bey Gott. Sela. Aber du HERR bist der schild für mich / vñ der mich zuehren setzet / vñ mein heubt auffrecht. Ich ruffe an mit meiner stims den HERRN / So erhört er mich von seinem heiligen berge. Sela.

Ich lige vñ schlaße / vñ erwache denn der HERR heilt mich. Ich fürchte mich nicht für viel hunders tausenten / Die sich vmb der wider mich legen. Auff HERR / vñ hilf mir mein Gott / denn du schlegst alle meine feinde auf den backen / vñ zerschmetterst der Gotlosen zene. Bey dem HERRN findet mans hilffe / vñ dein segl vber dem volck Sela.

Der iiii. Psalm

Ein Psalm Dauids vor zinsigen auff seinen spielen.

Gen. 4
mat. 19
Lu. 14

psal. 10
Eccl. 11
Job. 1

psal. 10
Eccl. 11
Job. 1
psal. 10
Eccl. 11
Job. 1

psal. 10
Eccl. 11
Job. 1

Der Psalter

A **ER** höre mich wen ich rüffe / Got meiner gerechtigkeit

der du mich erstest in angli / Sey mir gnedig vnd höre mein gebet.

Lieben herrn wie lang sol meine vnde geschende werden? Wie habe ich das etzel so lieb/vñ die lügen so getret Sela. Erkennet doch das der Herr seine heiligen wunderlich füret

Der Herr: horet/wen ich in anruffe

Winet ir/so sündiget nicht/redet mit ewrem herten vff ewrem lager vnd barret. Sela. Opffert gerechtigkeit/vñ hoffet auff den **HERRN**

Viel sagen/wie solt vns der wetzen/was güte ist: Aber **HERR** erbehe vber vns das liedt deines andlitz! Du erretwest mein hert/vñ ob jene gleich viel wein vñnd korn haben/ Ich lige vnd schlaffe ganz mit friden/ Denn alleine du **HERR** hilffst mir das ich sicher wone.

mir her. Denn inn frem munde ist nichts gewisses/ir innvndigs ist hertz leid/ir raden ist ein offens grab/mie jren zungen heuchlen sie. Schülbiges sie Gort/das sie fallen von frem fürnemen/stosse sie aus vñ jrer großen obertretung willen/ Denn sie sind dir widerspenstig. Das sich fremen alle die auff dich trawren/ewiglich loß sie rümen / denn du beschirmest sie/ Frölich las sie sein inn dir/die dinen namen lieben. Denn du **HERR** segnest die gerechten/Du kedsnest sie mit genaden / wie mit ein schilde.

Eph. 4.

D

Der v. Psalm

Ein Psalm Davids vor zusinsgen/für das erbe.

HERR höre mein wort/mercke auff meine rede.

Vernim mein schreien/mein könig vñ mein Got/ denn ich wil für dir beten.

HERR frue woltestu meine stim höre / Frue wil ich mich zu dir schicken/vñ du auff merckel.

Denn du bist nie ein Gott/dem Gotlos wesen gefelt/Wer böse ist/bleibe nicht für dir.

Die rbumredigen besche nicht für deinen augen/ Du bist feind allen vbelthetern.

Du bringest dyc lügener vñnd/ Der **HERR** hat grovel an den blügirigen vnd falschen.

Ich aber wil in dein haus gehen auff deine grosse güte/vñ anbeten gegen deinem heiligen Tempel/ inn deiner fürcht.

HERR leite mich in deiner gerechtigkeit/vñ meiner feinde willen/ Nichts deinsen weg für

Der vj. Psalm.

Ein Psalm Davids vor zusinsgen auff nacht seiten.

HERR straff mich nicht inn deinem zorn/vñnd züchtige mich nicht inn deinem grim.

HERR sy mir gnedig/ denn ich bin schwach/ Heile mich **HERR** / Denn meine gebete sint erschrocken.

Vñ meine seele ist seer erschrocken

Ab du **HERR** wie lange? Werde dich **HERR** vñnd errette meine seele/ Hilff mir vñnd deiner güte will.

Denn im tode gedencke man dem nit/ Wer wil dir in der Hellen danken? Ich bin so müde von süßigen

Ich schweme mein bette die ganze nacht/ Vñ nertze mit metnen threnen mein lager.

Mein gestalt ist verfallen für trawren/vñnd ist alt worden

Denn ich allentbalben geenglich werde. Weiche von mir alle vbeltheter/ Denn der **HERR** höret mein weinen.

Der **HERR** höret mein sieben/mein gebet nimpt der **HERR** an. Es müssen alle meine feinde zu schanden werden/vñnd seer erschrocken/ sich zu rüek keren/vñ zuschanden werden vñndlich.

Gal. 4.

9: 21. 3

Ps. 127

Kom. 3

A Jer. 10

11. Ps. 17

Ps. 117. 25. 38

Mat. 25. Luc. 11

Luc. 11

De. 10. Job. 19 Ec. 27

De.

Der vij. Psalm.

Die vnschuld Dauids / davon er sang dem HERRN / von wegen der wort des Moyses / des Jemtnizen.

2 **V**off dich HERRN

traud ich mein Gott / Hilf mir von allen meinen verfolgern / vnd errette mich. Das sie nicht wie lewen meine seele erbasschen / vnd zu reissen / weil keyn erretter da ist. HERR mein Gott hab ich solches gethan / vnd ist vnrecht in meinen händen. Habe ich böses vergolten / denen so mich züfride kessen / oder die so mir on vsach feind waren / beschuldiget. So verfolge mein feind / meine seele / vnd er greiffe sie vnd errette mein leben zu boden / vñ lege mein ebie in den stamb. Sela.

Sehe auff HERRN inn deinetz 30. / Erbebe dich über den grimm meiner feinde / vnd hilf mir wider ihn das ansey / das du mir befolhen hast. Das sich die leute wider zu die samlen / vnd vmb der selben willen kom wider empot.

Der HERR ist richter über die leute / Richter mich HERR nach meiner gerechtigkeit vnd fromkete. Las der Godelosen bosheyt eyn ende werden / vnd fordere die gerechten / Denn du gerechter Gott pünstest bergen vnd nieren. Mein schuld ist bei Gott / der den frommen herten hilffet.

De. 10. Gott ist eyn rechter Richter / vnd eyn Gott der täglich dreyet. Will man sich nicht bekeren / so hat er sein schwert gewerzet / vnd seinen bogen gesponnet / vnd zilet. Vnd hat drans gelegen tödliche geschos seine pfelle hat er zu gericht zu werden. Sibe / der hat böses im sinne vnglück ist er schwanger / Er wird aber eyn fell gebeten.

Job. 17 Ec. 27

Er hat eyne gräben gegraben vnd auß gefürt / vnd ist in die gräben gefallen / die er gemacht hat. Sein vnglück wird vñ seinen kopff kommen / vnd sein freuel auß seine schettel fallen. Ich dancke dem HERRN vmb seiner gerechtigkeit willen / vnd will loben deis namen des HERRN des aller höchsten.

Der viii. Psalm.

Eyn Psalm Dauids / vor zu singen auß der Githith.

HERR vnser Herrsch

er / wie herrlich ist dein name inn allen landen / Da man die darscket im himmel. Auf dem mund der jungen kinder vnd seuglinge hastu eyne macht zu gericht / vmb deiner feinde willen / Das du verestilgest den feind vnd den rachsigen. Denn ich werde sehen die himmel deiner finger werck / Den Monden vnd die Sternen / die du bereytest. Was ist der mensch / das du sein gebenedest / vnd des menschen kind / das du dich sein annimpst?

Da wirst in lassen eyne kleyne zeit von Gott verlassen sein / Aber mit ehren vnd schmuck wirstu in erden. Du wirst in zum herin machen über deiner hände werck / Alles hastu vnter seine füsse gethan. Schaf vnd oxen alzumal / Dazu auch die wilden ehler. Die vögel vnter dem himmel / vnd die fisch im meer was im meer gehet. HERR vnser Herrscher / Wie herrlich ist dein name inn allen landen.

Der ix. Psalm.

Eyn Psalm Dauid von der schonen jugent / vor zu singen.

QQ 4 Ich

Num. 3

Jer. 10 11. ps. 17

ps. 117. 119. 38

Mat. 23 Luc. 11

Der Psalter

Ich danck dem **H**ER

A
Pf. 116
537.

HER von ganzem hertzen / vnd
erzele alle deine wunder. Ich freu
we mich / vnd bin frölich in dir / vnd
lobe deinen name du allerhöchster.
Das du meine feinde hinder sich ge-
raden hast / Sie sint gefallen vnd
vntkomen vor dir. Denn du fürest
mein recht vnd sache auß / Du sitzt
auff dem stuel / eyn rechter Richter.
Du schiltest die Heyden / vnd brach-
gest die Gottlosen vmb / Iren name
vertilgestu iemer vnd ewiglich. Die
schwerdte des feinds haben eyn en-
de / Die stebte hastu vmb gekeret / Ir
gedechtnis ist vntkomen sampt inen
Der Herr aber bleibet ewiglich / Er
hat seinen stuel bereyt zum gericht.
Vñ er wir den erdhoben rechte rich-
ten / Vnd die leut regern rechtschaf-
fen. Vnd der Herr ist des armen
schutz / Eyn schutz in der not / Dar-
umb hoffen auff dich die deinen na-
men kennen / Denn du verlessest nicht
die dich Herte süchen. Lobet den
Herrn zu Zion wonet / verkündi-
get vnd den leuten sein thün. Denn
er gedendet vnd fragt nach irem
blüt / Er vergisset nicht des schiet-
ens der armen.
HERR sei mir gnedig / sibe an
mein elend / vnter den feinden / Der
du mich erhebest vñ den thoren des
todes. Auff das ich erzele all deis-
nen Preis in den thoren der tocho-
ter Zion / Dñ ich frölich sei über dei-
ner hülfte. Die Heyden sind vers-
suncken in der gräben die sie zu ges-
richt hatten. Ihr süß ist gefangen
in netz das sie gestellet hatten. So
erkennt man das der Herr recht
schaffet / Der Gottlos ist verstrickt
in dem werck seiner hände / durchs
Wort. Sela. Ach das die Gottlo-
sen müssen zur helle gekeret werden
alle Heyden die Gottes vergessen.
Denn er vlecht des armen nicht
so ganz vergessen / Vnd die hoffnig
der elenden wirt nicht verloren sein

B
Isa. 33
Deo 4.

ewiglich. **HERR** stehe auff / das
menschen nicht überhand kriegen /
Das alle Heyden für dir gerichtet
werden. Gib inen Herr eynen Hey-
ster / Das die Heyden erkennen das
sie menschen sind. Sela.

Der 1. Palm.

HERR / warum trit-

estu so ferne? verbirgest dich
zur zeit der noth? So lange der Got-
tlose überhand hat / mag der elende
letden / Sie bengen sich aneynander
vnd erdencken böse stück. Denn der
Gottlose ehümet sich seines mit-
willens / vnd der geitige segnet sich
vñ leset den **HERRN**? Der gott-
tlose / ist so stolz vnd zornig / das er
nach niemandt fraget / In allen sei-
nen tücken helle er Gott für nichts
Er feret fort mit seinem ehünmer
dar / Weine gerichte sind ferne von
im / er handelt trozig mit allen sei-
nen feinden. Er spricht in seinem
hertzen / Ich werde nimmer mehr
darnter ligen / Es wirt für vñ für
keyn not haben? Sein mund ist
vol süchens / falsches vnd trügs /
Seine zungen richet mühe vnd ar-
beyt an. Er sitzt vnd lauret in
den höfen / er erwirget die vnschil-
digen heimlich / Seine augen halten
auff die armen. Er lauret im ver-
borgnen wie eyn Lew im der hül-
Er lauret das er den elenden erhas-
sche / vnd erbasschet in / wenn er in
in sein netze zeucht. Er züschlebet
vnd drückt nider / vnd stößet zu bo-
den den armen / mit gewalt.
Er spricht in seinem hertzen / Got-
hats vergessen / Er hat sein andelig
verborgnen / Er wirt nimmer mehr so
heit. Stehe auff **HERR** Gott / er-
hebe deine hand / Vergifs der elen-
den nicht. Warumb sol der Gottlo-
se Gottlestern / vnd in seinem hertze
sprechen / Du fragst nicht darnach
Dñ

gedanken d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Du siehest ja / Denn du schawest das elend vñ jamer / Es siehet in deinen händen / die armen benehens dir / Du bist der waisen helffer. Zübrich den arm des Gottlosen / vñ sünde das böse / so wirt man sein Gottlos wesen nimmer finden. Der HERR ist König in ewiglichen / die heiden müssen auß seinem land vmbkommen. Das verlangen der elenden hörestu HERR / Ir berg ist gewis das dein ohne drauff merckt. Das du rechte schaffest dem waisen vñ den armen / Das der mensch nicht mehr troge auff erden.

Der xj. Psalm.

Eyn Psalm Davids / vor zñ singen.

Ich trauwe auff den

HERR / Wie sagt jr denn zu meiner seele / sie sol fliegen wie eyn vogel auß eyre berget. Denn siehe / Die Gottlosen spannen den bogen / vñ legen ire pfeile auff die sehnien damit beymsich zu schiessen die frommen. Denn sie reißen den grundt vñ / Was solte der gerechte außs richten? Der HERR ist inn seinem heyligen Tempel / des HERRN stuel ist im himmel / Sein augen sehen drauff / seine augenlicke pflussen die menschen kinder. Der HERR prüfet den gerechten. Seine seele hasset den Gottlosen / vñ die gerne freueln. Er wirdt regenen lassen über die Gottlosen blitz / ferer vñ schwefel / vñ wirdt jnen eyn wetter zu lohn geben. Der HERR ist gerecht vñ hat gerechtigkeit lieb / Darum das jr an gesichte schawen auff das da recht ist.

Der xij. Psalm.

Eyn Psalm Davids / vor zñ singen auff acht seytzen.

HERR die heiligen haben abgenommen / vñ d

Gläubigen ist wenig vnter den menschen Kindern. Wyner redet mit den andern vnnütze ding vñ heuchlen / vñ leren auß vneyntigen hertzen. Der HERR wolte außrotten alle heuchelei / vñ die zunge die da stolz redet. Die da sagen / vnser zunge soll über hand haben / vnns gebilbt zu reden / Wer ist vnser herr? Weil denn die elenden verstorret werden / vñ die armen seufftzen / wil ich vff sprich der HERR / Ich will eyne hilffe schaffen / das man getrost leren sol. Die rede des HERRN ist lauter / wie durchleutert silber inn erdenen tigel / beweret siben mal. Du HERR woltest sie bewaren / vñ vns behüten vor diesem geschlecht ewiglich. Denn es wirt allenthalben vol Gottlosen / wo solche losleut vnter den menschen herschen.

Der xiiij. Psalm.

Eyn Psalm Davids / vor zñ singen.

HERR wie lang wil

tu mein so gar vergessen? wie lang verbirgestu dein andtlig vor mir? Wie lang sol ich sorgen in meiner seele / vñ mich engsten in meinem hertzen täglich? Wie lang sol sich mein feind über mich erheben? Schaw doch vñ erböre mich HERR mein Gott / erleuchte meine augen / das ich nicht im tode entschlafe. Das nicht mein feind rühme / sef mein mechtig worden / vñ meine widerfacher sich nicht frewen / dz ich niderlige.

Ich hoffe aber drauff / das du so gnedig bist / Mein hertz frewet sich / das du so gerne hilffest.

Ich wil dem HERRN singen / das er so wol an mir thut.

Da s Der

Der Psalter.

Der xliij. Psalm.

Eyn Psalm Davids/
vor zu singen.

Die Thoren sprechen

In irem herten / Es ist keyn
Gott. Sie rügen nichts / vnd sindt
eyn greuel mit irem wesen / da ist
psal. 52. keyner der gutes thäte. Der HERR
schawet vom himmel auff der
menschen kinder / das er sehe / ob jes
Gen. 22. mand klüg sei / vnd nach Gott fras
ge. Aber sie sind alle abgewichen /
vnd alle sampt vntüchtig / Da ist
keyner der gutes thäte / auch nit eyner
Wil denn der übeltheter keyner
das mercken: die mein volck fressen
das sie sich neeren / Aber den HERR
NERR rüssen sie nicht an. Dasselbe
führen sie sich / Aber Gott ist bei
dem geschlechte der gerechten. Ir
schendet des armen rat / Aber Gott
ist seine züversicht. Ah / das die blü
Ro. 3. sse auß Zion über Jrael keme / vnd
der HERR sein gefangen volck er
lösete / So würde Jacob frölich sein
Vnd Jrael sich freuen.

Der xv. Psalm.

Eyn Psalm Davids.

HERR wer wirt wo

nen in deiner hütten? Wer wirt
bleiben auff deinem Heyligen berge
Jsa. 33. Wer on wandel einher gehet / vnd
mat. 19. recht thäte / Vnd redet die warheyt
L. Jo. 1. von bergen. Wer mit seiner zungen
nicht verleumbdet / Vnd seinem nes
besten keyn arges thäte / vnd seinen
nehesten nicht schmebet. Wer die
Gottlosen nichts achtet / sondern
ehret die Gottsdächtigen / Wer sein
nem nehesten schweret / vnd helles.
Wer sein gelt nicht auff wucher gibt /
vnd nimt nicht schenck über den
vnschuldigen / Wer das thäte / der
wirt wol bleiben.

Der xvj. Palm.

Eyn gülden Fleynob / Davids

Beware mich Gott /

den ich traw auff dich. Ich ha
be gesagt zu dem HERRN / du bist
ja der HERR / Ich muß vmb deine
wille leben. Für die Heiligen / so of
erden sind / vnd für die herlichen /
An denen hab ich all mein gefallen.
Aber jene / die eynem andern nach
eilen / werden groß hergleyd haben
Ich wil irs erancopffers mit dem
blüte nre opffern / noch iren namen
in meinem mund führen. Der HERR
aber ist mein güte vnd mein teyl / Du
erbeltest mein erbteyl. Das los ist
mir gefallen auff liebliche / Mir ist
eyn schön erbteil worden. Ich lob
denn HERRN der mir geraten hat
Auch züchtigen mich meine nieren
des nachts. Ich hab den HERRN
alle zeh für augen / Denn er ist mir
zur rechten / darumb werde ich wol
bleiben. Darumb freuen sich mein
berg / vñ meine ehre ist frölich / Auch
mein fleysch wirt sicher ligen. Denn
du wirst meine seele nit in der hel
le lassen / vnd nicht zugeben / das
dein beylige verweise. Du thust mir
kund den weg zum leben / für die ist
freude die fülle / vnd lieblich wesen
zu deiner rechten ewiglich.

Der xvij. Psalm.

Eyn gebet Davids.

HERR erhöre die ge

rechtigkeit / Weret vff mein ge
schrey / vernim mein gebet / das nit
auff falschem munde geht. Sprich
du in meiner sache / Vnd schaw du
auffs recht. Du prüfesi mein berg /
vnd besüchsts des nachts / vnd lens
terst mich / vnd findest nichts / ich ha
be mir für gesetzt / das mein mund
nicht sol übertretten. Ich beware
mich in dem wort deiner lippe / für
menschen weret / auff dem wege des
widers. Erhalt meinen gang auff
deinen

deinen fuß steigen / das meine tritte
nicht gleiteten. Ich rüffe zu dir / das
du Gott woltest mich erhören / Niet
ge deine ohren zu mir / höre meine
red. Beweise deine wunderliche güte
du Heyland here die dir vertrau
wen / wider die so sich wider deine
rechte hand setzen. Beschütze mich wie
eynen augapffel im auge / Beschütze
me mich vnter dem schatten deiner
flügel. Für den Gottlosen / die mich
verhören / Für meinen feinden / die
vmb vnd vmb nach meiner seelen
sehen. Jre fetten halten zusamen
Sie reben mit irem munde stolz.
Wo wir gehn / so vmb geben sie vns
ire augen richten sie dahin / das sie
vns zur erden stürzen. Gleich wie
eyn Lewe / der des raubs begeret /
Wie eyn junger lewe vñ in hülle singt.
HERR mache dich auff / überwel
dige in / vnd demütige in / Er rette
meine seele von dem Gottlosen / mit
deinem schwerdt. Von den leuten dei
ner hande. Von den leuten biser
welt / welche jr teyl haben in irem
leben / welches du den bauch füllest
mit deinem schar / die da kinder die
fülle haben / vnd lassen jr übriges
iren jnnigen. Ich aber wil schauen
dein andtitz in gerechtigkeit / Ich
will jaar werden / wenn ich erwache
nach deinem bilde.

Der xvij. Psalm.

Eyn Psalm vor zu singen / Davids
des HERRN knechts / welcher hat
dem HERRN die wort dise liedes
gered / zur zeit da in der HERR ers
rettet hatte vñ der hand seiner fein
de / vnd von der hand Saul /
vnd sprach.

Herrlich lieb hab ich
dich HERR / meine sterke /
HERR mein fels meine burg / mein
erretter / mein Gott / mein hort / auff
den ich traw. Mein schilt / vñ horn
meins heyls / vnd mein schutz. Ich

wil den HERRN loben vnd anruff
fen / so werd ich vñ meinen feinden
erlöset. Denn es vmsingen mich des
tods band / vñ die beche Bital ers
schreckten mich. Der Dellen bande
vmbfieng mich / vñ des todes strick
überweltiget mich. Wenn mir angst
ist / so rüffe ich den HERRN an vñ
schrei zu meinem Gott / So erhört
er meine stim von seinem Tempel /
vnd mein geschrey kompt für in zu
seinen ehren. Die erde bebete vnd
ward bewegt / vnd die grundfeste vñ
berge reichten sich / vnd bebeten / da
er zornig war. Dampff gieng auff
von seiner nasen / vñ verzereud feirs
er von seinem munde / das es dauern
blütet. Er neygt den himel vnd für
herab / vñ tuncel war vnter seinen
füßen. Vnd er für vff dem Chernb
vnd flog daher / Er schwebet auff
den fittigen des winds. Sein gezelt
vmb in her war finster vnd schwarz
ze dicke wolcken / darin er verbor
gen war. Vons glantz vor in tren
neten sich die wolcken / mit hagel
vnd blitzen. Vnd der HERR donn
ert im himel / vnd der Höhest lies
seinen donner auß / mit hagel vnd
blitzen. Er schoß seine sirale vñ zur
sirewet sie / Er lies sehr blitzen vnd
schreckte sie / Da sah man wasser
gösse / vñ des erdboden grund ward
auffgedeckt / HERR von deinem
schelten / von dem edem vnd schnau
ben deiner nasen. Er schicket auß
von der höhe / vnd holet mich / vnd
zoch mich auß grossen wassern. Er
errettet mich von meinen starcken
feinden / Von meinen hasern / die
mich zu mechtig waren. Die mich ir
berweltigten zur zeit meines vns
fals / vnd der HERR ward meine
zuerficht.

vnd er füret mich auß im den
raum / Er reyß mich herauff / Denn
er hatte lust zu mir. Der HERR
thut wol an mich / nach meiner ge
rechtigkeit / Er vergilt mir nach vñ
reynigkeit meiner hände. Denn ich
hates

ps. 114

Matt. 27.

B

C

Der Psalter.

halte die wege des HERRN/ vnd bin nit Gottlos wider meinen Gott Denn alle seine rechte habe ich für augen / vnd seine gebot werffe ich nicht von mir. Sondern ich bin on wandel vor jm / vnd hüte mich für sünden / Darumb vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit nach der reynigkeit meiner hände vor seinen augen. Set den beylige bistu heilig/vñ bei den fromen bistu from/vñ bei den reynen bistu reyn/ Vnd bei den verkehrten bistu verkeert . Denn du hilffest dem elenden volck vnd die hohen augen nit zu gesu. Denn du erleuchtest meine leuchte. Der HERR mein Gott machet meine finsternis liecht. Den mit dir kan ich kriegen volck zer schneissen/ vñ mit meinem Gott über die mauren springen. Gottes weg sind on wandel/ Die rede des HERRN sind durchleutert/ Er ist eyn schuld allen die jm vertrauen.

De. 4. D Den wo ist eyn Gott on der HERR Oder eyn Hoyt on vñser Gott? Gott rüffet mich mit kraft / Vnd macht meine wege on wandel. Es macht meine füße gleich den büssen Vnd stellet mich auff meine höbe. Er leret meine hand streiten/ vnd leret meinen arm eynen eben bogen spannen. Vnd gibst mir den schuld deines Heyls/ vnd deine rechte stercket mich/ Vnd wenn du mich demütigt/ machst du mich groß. Du machst vnter mir rann zu gehen/ das mein endel nicht gleitten. Ich will meinen feinden nach sagen / vnd sie er greiffen/ Vnd nicht vrböcken/ bis ich sie vmbbrachte habe. Ich wil sie zer schmeissen/ vnd sollen mir nicht widerstehen/ Sie müssen vnter meine füße fallen. Du kanst mich rüffen mit sierecke zum streit/ Du kanst vnter mich werffen / die sich wider mich setzen. Du gibst mir meine feinde in die stücht / Das ich meine hasser verstoße.

Sie rüffen/ aber da ist feyn helfer/ zum HERRN/ aber er antwort

tet jnen nicht. Ich wil sie zerhos sen/ wie staub für dem winde / Ich wil sie weg reimen / wie den kot auff der gassen. Du hilffst mir von dem zeneckischen volck/ vnd machest mich eyn häubt vnter den Heyden/ Eyn volck das ich nit kändte / die set net mir. Es gebodet mir mit gehorsamen obzen/ aber die fremdden kinder verleugnen mich. Die fremdden kinder verschmachten/ Vnd zapeln in irren banden.

Der HERR lebt/ vnd gelobet sei mein Hoyt/ Vnd der Gott meines hyls müsse erbaben werden.

Der Gott der mir rache gibe/ vnd zwinget die vöcker vnter mich. Der mich errettet von meinen feinden / Vnd erhöhet mich auß denen/ die sich wider mich setzen/ Du hilffst mir von den freueln. Darumb will ich dir danken HERRN vnter den Heyden/ Vnd deinem namen lob singen. Der seinem Könige groß heyl beweiset/ vnd wol ehret seinem gesalbten / David vnd seinem sammen ewiglich.

Der xix. Psalm.

Eyn Psalm Davids/ vor zu singen.

Die himmel erzelen

die ehre Gottes/ Vnd die seste verkündet seiner hände werck. Eyn tag sagets dem andern / Vnd eyn nacht ehret kund der andern. Es ist feyn sprache nach rede/ Da man nicht ire stimme böse. Ire schnür gehet auß in alle land / vnd ire rede an der welt ende / Er hat der Sonnen eyne hütten inn den selben gemacht. Vnd die selbe gehet herauf wie eyn Brentgam auß seiner kammer/ vnd freuet sich / wie eyn Heub zu lauffen den wege. Sie gehet auß an eyn ende des himels/ vnd leufft vnd bis wider an das selbe ende / Vnd blisset nit das für

seer biße verborgen. Das geseß des
 HERR ist on wandel/ vnd ers
 quicket die seele / Das zeugnis des
 HERR ist gewis/ vñ macht die
 Psl. 17 albern weise. Die befehl des HERR
 128. HERR sind richtig/vñ erfrewen das
 hertz/Die gebort des HERR sind
 lauter/vñ erleuchtet die augen. Die
 fürcht des HERR ist rein vnd
 bleibt ewiglich/Die recht des HERR
 HERR sind warhafftig / alle sampt
 gredt. Sie sind köstlicher denn gold
 vñ vil feins goldes / Sie sind süßser
 denn honig vnd honigseim. Auch
 wirrt dein knecht durch sie erinnert /
 Psl. 8 vñ wer sie belt/ hat gros lobn.
 Wer kan mercken / wie oft er sets
 let? Vergebe mir die verborgen sei
 le. Beware auch deinen knecht für
 den stolzen/das sie nicht ober mich
 herrschen / So werde ich on wandel
 sein/ vnd vnschuldig bleiben großer
 missethat. Laß die wolgefallen die
 rede meines mundes/ vñnd das ges
 päch meines herzen für dir. Herz
 mein Hort/ vñnd mein erlöser.

Der xx. Psalm.

Ein Psalm Davids/vor 37
 singen.

Der HERR erhöre

dich in der not / Der name des
 Gottes Jacob schütze dich. Er sen
 de dir hülf vom Heiligtum/ vñnd
 stärke dich aus Zion. Er gedencke
 all deines Speisopfers/vñnd dein
 Drandopfer müsse fett sein. Sela.
 Er gebe dir woz dein hertz begert/
 vñnd erfülle all deine anschlege.
 Wie ehimmen/das du uns hilffest /
 vñnd on namen unsers Gottes wer
 sen wir pants auff/ Der HERR ges
 toere dich aller deiner bitte. Tu
 merck ich/hz der HERR seinem ges
 salben hülf/vñnd erhöret in ihm sei
 dem heiligen Himmel / Seine rechte
 hand hülf gewaltig/ich. Jens ver

lassen sich auff wagen vñ roffe/ Wie
 aber dencken an den namen des Her
 zen unsers Gottes. Sie sind nitet
 gestürzt vñnd gefallen/ wir aber sie
 hen auff gericht. Hülf HERR/ Der
 König erhöre vns/wen wir rüffen.

Der xxj Psalm.

Ein Psalm Davids/
 vor 38 singen.

HERR / der König

erwet sich in deiner krafft/ vñnd
 wie seer frölich ist er über deiner hü
 lffe. Du gibst ihm seines herzen
 wunsch/ vñnd wegerst nit was sein
 mund bitter. Sela. Denn du vbers
 schüttest in mit gütten segen/ Du set
 ztest ein gülden kron vff sein beub.
 Er bitter dich vmb das leben/so gib
 stu im langes leben imer vñnd ewig
 lich. Er hat grosse ehre ann deiner
 hülf / Du legest lob vñnd schmack
 auff in. Denn du setzt in züm segen
 ewiglich / Du erfrewest in mit freude
 den deines anlets. Denn der Kö
 nig hofft auff den HERR/ vñnd
 wirdt durch die güte des Höbestens
 fest bleiben. Deine hand wirt finden
 alle deine feinde/ Deine rechte wirdt
 finden die dich hassen. Du wirt sie
 machen wie ein feur ofen / wenn dia
 drein sehen wirt/ Der HERR wirdt
 sie verschlingen in seinem zorn/ feur
 wirdt sie freffen. Ite frucht wirtstu
 vmb bringen vom erdboden/ vñnd
 iren samen von den menschen linder
 ren. Denn sie gedachten dir vñnd zü
 thün/ vñnd machten anschlege/ die sie
 nit kundt außführen. Denn du wirt
 sie zür schulden machen / Mit dein
 ner sehn wirtstu gegen ire anlets ze
 len. HERR erhebe dich inn deiner
 krafft/ So wollen wir singen vñnd lo
 ben deine macht

Der xxij. Psalm.

Ein

Der Psalter

Ein Psalm Davids vor 38
singen/von der binden die
füe gesagt wirt.

Mein Gott mein Gott

warum hastu mich verlassen?
Ich heule/ aber meine hilffe ist fer-
ne. Mein Gott/des tages ruffe ich/
so antwortestu nit/ Vnd des nachts
schreie ich auch nichte. Aber du bist
heilig/der du wonest vnter dem lob
Israel. Unser vater hoffeten auch
dich/Vnd da sie hoffeten / halffestu
ihnen auß. Zu dir schrien sie vnd
wurden erret/Sie hofften auff dich/
vnd wurden nicht zu schanden. Ich
aber bin ein wurm vñ kein mensch /
Ein spott der leute vnd verachtlich
des volcks. Alle die mich sehen /
spotten mein/Sperren dz Maul auff
vnd schütteln den kopff. Er klag
dem HERRN /der helffe im auß
vnd errette in/hat er lust zu im.

Psal.
108.
mat.
27.

Denn du hast mich auß meiner mut-
ter leibe gezogen/Du warst mein zu-
versicht /da ich noch an meiner mut-
ter bruffen war. Auff dich bin ich
geworffen auß mutter leib/Du bist
mein Gott von meiner mutter leib
an. Sey nicht ferne von mir / denn
angst ist nahe/Denn es ist kein hel-
ffer. Große faren haben mich vmb-
geben/fette oxen haben mich vmb-
ringet. Frey raden sperren sie auff
wider mich / wie ein brüllender vnd
reißender lewe. Ich bin außgeschüt
wie wasser / alle meine gebeine has-
sen sich zertrennet/Mein hertz ist in
meinem leibe / wie zerschmolzenn
wachs. Meine krefft sind vertrock-
ent/wie ein scherbe/Vnd mein zün-
gen klebt an meinem gauwen/vund
du legest mich in des todes staub.
Denn hunde haben mich vmbgeben
vnd der bösen rotte hatt sich vmb
mich gemacht/Sie haben meine hen-
de vñ füße durchgrabbt. Ich möcht
alle meine beine zelen/Sie aber scha-
wen vnd sehen ire lust an mir.
Sie reißenn meine hender vnder

3
Psl. 70
Ios. 7.
2. reg.
14.

sich/Vnd werffen das lof vñ mein
gewand. Aber du HERR sey
nicht ferne/Meine stercle esse mir zu
helffen. Errette meine seele vom
schwerdt / Meine einsame vonn den
Dunden. Hilff mir auß dem rachen
des leuen/Vnd rette mich von den
Einbütern. Ich will denen na-
men predigen meinen büdren / Ich
will dich in der Gemeine rühmen.

Rühmet den HERRN die ihu
in sündet / Es ehre ihn aller same
Jacob/ Vnd für im schewe sich als
ter same Israel. Denn er hat nicht
veracht noch verschmedt das el-
lend des armen / Vnd sein anelich
für im nicht verborgen/ vnd daz
zu im schrey/hört er. Dich will
ich preisen inn der grossen Gemein-
ne/ Ich will meine gelübde bezalen
für denen die in sündeten. Die els-
lenden sollen essen/das sie satt wer-
den/ vnd die nach dem HERRN
fragen/werden inn preisen / Erwe-
herg soll ewiglich leben.

Es werde gedacht aller welt en-
de/das sie sich zum HERRN bes-
keren / Vnd für im anbetten alle
geschlechter der Detden.

Denn der HERR hat ein reich
Vnd er herrschet vnder den Hays-
den.

Alle fetten auff erden werden es-
sen vnd anbetten / Für im werden
knie bengen / alle die im staube lie-
gen/vund die so kometlich leben.

Es wirdt einen samen haben der
ihm dienet/ vom HERRN wirdt
man verkländigen zu kinds kind.

Sie wer denn kommen vnd seine
gerechtigeyt predigen / dem volck
das geborn wirdt/das es thut.

Der xxij. Psalm.

Ein Psalm Davids vor
zu singenn.

Der

Jo. 10
810.10

Psal.
34.
Heb. 21

De 10
1. Cor.
10.

3

Der Herr ist

König der ehren einig. Wer ist der selbige König der ehren? Es ist der HERR Sebaoth/ Er ist der König der ehren. Sela.

meine Hirte / mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auff einer grünen arden / Vnd füret mich zum fressen wasser. Er erquicket meine seele / Er füret mich auff rechter strasse / vmb seines namens willen. Vnd ob ich schon wandert in finstern thal / so dichte ich kein vnglück / Denn du bist bey mir / Dein stecken vnd stab erlöset mich. Du berestest für mich einen tisch gegen meine feinde / Du soldest mein beubt mitte. Sie vnd schenckest mir vol ein. Gütes vnd barmherzigkeit werden mir folgen mein leben lang / Vñ werde bleiben im hause des HERRN immer dar.

Der xxv Psalm.

Ein Psalm Davids.

Nach dir HERR

verlangt mich. Mein Gott ich hoffe auff dich / Laß mich nicht zu schanden werden / das sich meine feinde nicht freuen vber mich.

Denn keiner wird zu schanden der dein harret / Aber zu schanden müssen sie werden / die losen verachter.

HERR zeige mir deine wege / Vñ lere mich deine steige. Leite mich in deiner warheit / vnd lere mich / Denn du bist der Got der mir hilff / täglich harret ich dein. Gedencet der re an deine barmherzigkeit vnd an deine güte / die von der welt her gewesen ist. Gedencet nicht der sünde meiner jugent / Gedencet aber mein nach deiner barmherzigkeit vnd deiner güte willen. Der HERR ist güte vnd fromm / darum vnder weist er die sündler auff dem wege.

Er leitet die ellenden recht / Vnd leret die ellenden seinen weg.

Die wege des HERRN sind etwel güte vnd warheit / denen die seinen Bund vnd zeugnis halten.

Vnd deins namen willen HERR sey genedig meiner missethat / die da groß ist. Wer ist der / der den HERRN fürchtet? Er wirdt in vnder weisen den besten weg. Seine seele wirdt im güten wohnen / Vnd sein samie wird das land besitzen. Das gebetmna des HERRN ist vnder denen die in fürchten / Vñ seinen bund lese er sie wissen. Meine augen sehen sters zu dem HERRN / Denn er wirdt meinen fisch auff dem netze ziehe. Wende dich zu mir / vñ sei mir genedig / Denn ich bin ein sünd vñ elend.

Ro. 9. 28
esat. 28
psal. 10. 2

Es. 49
Die. 38

Die

Der xxij. Psalm.

Ein Psalm Davids.

Die rede ist des Heren

vnd was drinnen ist / Der erdboden vnd was drauff wonet.

Denn er hat jnn an die meere gegründet / Vnd an den wassern besreitet. Wer wirdt auff des HERRN berg geben? Vnd wer wirdt stehen an seiner heyligen stede.

Der vnschuldige hende hat vnd reines hertzen ist / Der nicht luff hat zu loser lere / vñ schmeret nit felschlich. Der wirdt den segen von dem HERRN empfangen / Vnd gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Das ist das geschlecht / das nach fraget / Das da zu dir dein andelig Jacob. Sela. Machet die thore weit / vnd die thüre in der welt hoch Das der König der ehren einziehe.

Wer ist der selbige König der ehren? Es ist der HERR / stark vnd medtig / Der HERR medtig im streit. Machet die thore weit / vnd die thüre in der welt hoch / Das der

De 10
1. Cor. 10.

Der Psalter

Die angst meines hertzen ist groß
füre mich auß meinen nöten. Stehe
an meinen jamer vnd elend / vñ ver-
gib mir alle meine sünde. Sibe / dz
meiner feinde so vil ist / vñnd hassen
mich auch freuel. Beware meine
seele vñd errette mich / Las mich nit
zu schanden werden / Denn ich tra-
we auff dich. Schlecht vñ recht bes
hüte mich / Denn ich habe dein / Got
erlöse Israel / aus aller seiner not.

Der xxvij. Psalm.

Ein Psalm Davids.

HERR schaffe mir
recht / denn ich bin vnschuldig.
Ich hoffen auff den HERRN / da-
rum werde ich nicht fallen. Prüfe
mich HERR vñnd versühe mich /
Deuter meine nieren vñ mein berg.
Den deine güte ist für meinen aus-
gen / vñd ich wandel in deiner war-
heit. Ich sitze nicht bey den eiteln
leuten / vñd habe nicht gemeinschafft
mit den falschen / Ich hasse die ver-
samlung der boshaftige / vñ sitze nit
bey den Gortlosen. Ich wasche mei-
ne hende mit vnschuld / vñnd halte
mich HERR zu deine Altar. Da
man höret die stimm des dankens /
vñd da man ptedigt alle deine wun-
des. HERR Ich habe lieb die stadt
deines hauses / vñd den ort / da dein
name chre wonet. Raff mein seele nit
bin mit den sündenn / Noch mein lez-
ben mit den blutdürstigen. Welche
mit bösen tücken vmbgeben / vñ ne-
men gerne geschenke. Ich aber
wandele vnschuldig / Erlöse mich
vñd sey mir genedig. Mein süß ge-
heer richtig / Ich wil dich loben Herr
in den versamlungen.

Der xxvij. Psalm.

Ein Psalm Davids.

Der HERR ist mein

licht vñd mein heil / für wem
solt ich mich fürchten? Der HERR
ist mein lebens krafft / für wem solt
mir grauen? Darum so die bösen /
meine widersacher vñnd feinde / an
mich wollen / mein fleisch zu fressen /
müssen sie antlauffen vñd fallen.

Wenn sich schon ein beer wider
mich legt / so fürchtet sich dennoch
mein berg nicht / Wenn sich krieg we-
der mich erdebt / so verlasse ich mich
auff in. Eins bitte ich vom HERRN
das hette ich gerne / dz ich im
hause des HERRN sitzen möge
mein leben lang / zu schawen die schö-
ne Gottes dienst des HERRN / vñ
seinen Tempel zu besüchen. Denn
er deckt mich in seiner hütten für
bösen zeit / Er verbirget mich beim
lich in seinem gezelt / vñnd erhöhet
mich auff ein fels. vñd wird nit
erhöhen mein beubt / vber mich sein-
de die vmb mich sind / So wil ich in
seiner hütten lob opffern / Ich wil
singen vñ lobsagen dem HERRN.
HERR höre mein stim wen ich ruf-
fe / Sey mir gnedig vñ erhöre mich.
Mein berg belt die für dein wort /
Er solt mein antlitz süchen / Darumb
süchete ich auch HERR dein antlitz.

Verhüte dein antlitz nit für mich /
vñnd verstoße nicht im zorn deinen
knecht / Denn du bist meine hülf /
Las mich nit / vñd thu nit von mir
die hand ab / Gotte mein heil. Denn
mein vatter vñd meine mutter ver-
lassen mich / Aber der HERR nimpt
mich auff. HERR weise mir deinen
bahu / vñnd meiner feinde willen.

Gib mich nicht in den willen
meiner feinde / Denn es stehn falsche
zeugen wider mich / vñnd thün mir
vnrucht on schew. Ich glaub aber
noch dz ich leben werde / dz güte des
HERRN im lande der lebendigen
gen. Darre des HERRN / set gerolt
vñ vnuerzagt / vñd habe des HERRN
REIN.

Pfl. 136.
Isa. 2.
Eg. 23
Deut 7

La. 10
Jer. 2
Dan. 8
Deu. 32
Psal. 95.

Der xxviiij. Psalm.

Ein Psalm Davids.

Wenn ich ruff zu dir

HERR mein Hort / so schweige mir nicht / auff das nicht wo du schweigst / ich gleich werde / denn die im die Helle faren. Hört die stim meines lebens wenn ich zu dir schreie / Wenn ich meine hende auffhebe / zu deinem heiligen Chor.

Zeuch mich mit hin vnter den gottlosen vñ vnter den vbelthetern / die freundlich reden mit fremdneben / vñ haben böses im hertzen. Gib ihnen nach irer that vñ nach fremdbösen wesen / Gib ihnen nach den werken irer hende / vergilt ihnen was sie verdienen haben. Denn sie wollen nicht achten auff das thün des HERR / noch auff die werck seines hende / Darumb wird er sie zebreche vñ nicht dauern. Gelobet sy der HERR / Denn er hat erhört die stim meines lebens. Der HERR ist meine stärke vñ meine schuld / auff in hoffet mein berg / vñ mir ist geholfen. Vñ mein berg ist fest vñ ich wil ihm danken mit meinem Leben. Der HERR ist irer stärke / Er ist die stärke die seinem gesalbten hilfft. Hilff deinem volck vñ segne dein erbe / vñ weib sie / vñ erhöhe sie ewiglich.

Der xxix. Psalm.

Ein Psalm Davids.

Ringet herde Herren

ren jr Gewaltigen / Ringet herde dem HERR ehre vñ stärke.

Ringet dem HERR ehre setztes namens / Betet an den HERR in heiligem schmuck. Die stim des HERR gehet auff den wassern / her Gott der ehren donnert / Der HERR auff grossen wassern. Die

stim des HERR gehet mit machs Die stim des HERR gehet heertlich

Die stim des HERR zübricht die Zebarn / Der HERR zübricht die Cedern im Libanon. Vñ machet sie lecken wie ein kalb. Libanon vñ Sirion / wie ein junges einborn

Die stim des HERR bewet wie ferre flammen. Dye stim des HERR erreget dye wäßen / Dye stim des HERR erreget dye wäßen Kades. Die stim des HERR erreget die binden vñ dene blisset die welde / vñ in seinem Tempel wird im jederman ehre sagen.

Der Herr sitzt eine sintflut an zu richten / Vñ der Herr bleibt ein König in ewigkeit. Der HERR wird sein volck kräfte geben / Der HERR wird sein volck segnen mit freiden.

Der xxx. Psalm.

Ein Psalm zu singen von der weihung des haußes Davids.

Ich preise dich HERR

Denn du hast mich erhört / vñ leisset mine feinde sich vber mich nicht freuen. HERR mein Gott / da ich schrey zu dir / machtestu mich gesünd

HERR du hast meine seele aus der Helle gefurt / Du hast mich lebend behalten / da die in die helle faren. Ir heiligen lobesinger dem Herren / Vñ dancket an seine heiligen fest

Denn sein zorn weret ein augenblick vñ er hat lust zu leben / Den abend lang weret das weinenn / aber des morgens die freude. Ich aber sprach / da mirs woll gieng / Ich werde nimmer mehr darnider ligen. Denn HERR durch dein wolgefallen hastu meinen berg stark gemacht / aber da du dein andltz verbargest / erschreck ich. Ich wil HERR ruffen zu dir / Dem Herren wil ich stehen. Was ist mir an meinem blut / weñ ich roth bin / wirdt die auch der staub dancken / vñ deins kreutz verkündigen?

pp HERR

ep. 7. 8
Lxx. 9
Lxx. 14
Lxx. 27
Deu. 3
Hm. 16

1. reg. 2
psa. 67.
Esa. 44
2. co. 4

psal. 6

Der Psalter.

HERR höre vnd sey mir gnedig/
Herr: sei mein helffer/ Du hast mir
meine klage verwandelt in einen rei-
gen/du hast meinen sack außgezogen
vnd mich mit freuden gegürtet/
Auff das dir lobsing meine ehre
vnd nicht stille werde/HERR mein
Gott/ich wil dir dancken in ewigkeit.

vill schelten mich vbel/hascher man
sich für mir schewet/Sie ratschlag
mit einander vber mich vñ dencken
mir das leben zu nemen/ Ich aber
HERR hoffe auff dich vnd spreche/
Du bist mein Gott/ Meine zeit se-
het in deinen hende/ Erreue mich vñ
der hand meiner feinde/vnd von de-
nen die mich verfolgen/ Las leu-
den dein andlitz vber deine knechte
Hilff mir durch deine güte HERR
las mich nicht zu schanden werden/
denn ich ruffe dich an/die Gottlosen
müssen zu schanden vnd geschweigt
werden in der Helle/ Verstummen
müssen falsche mauler/ die da reden
wider den gerechten/Steiff/stolz/vñ
böhsich Wie gros ist deine güte/die
du verborgen hast/dene die dich für-
chten/Vnd erzetzest dencken die für
den leuten auff dich trawenn. Du
verbirgest sie heimlich bei dir für
dermans trooz/Du verdeckst sie in
der hütten für den jencselichen juns-
gen/ Gelobet sy der HERR/dz er
hat eine widerliche güte mit bewei-
set/ In etzer festen stad. Denn ich
sprach in meinem zagen/ich bin von
deine augen verlossen/Dennoch hö-
restu meines lebens stimm/ da ich
zu dir schrey/ Liebet den HERRn
alle seine Heyligen/ Die gleichigen
behüt der HERR/vnd vergilt reich-
lich/dem/der höhmet vber. Gud
getrost vnd vnuerzagt/Alle dyer
des HERRn harret.

Der xxxi. Psalm.

Ein Psalm Davids vor zusingen.

Ps. 31
70

HERR vff dich traw
ich/ las mich nimmer mehr zu
schäden werden/ erreue mich durch
deine gerechtigkeit Weige deine ob-
ren zu mir/Sy mir ein starcker fels
vnd eine burg das du mir helffest.

Den du bist mein fels vnd meine
burg/Vnd vmb deines namens wil-
len woltestu mich leiten vnd führen

1. re. 29

Du woltest mich aus dem netze zi-
hen/das sie mir gestellet haben/Denn

vnd. 23

du bist meine stärke In deine hen-
de beuelh ich meinen geist/ Du hast

Lu. 23

mich erlöset HERR du trewer Got

Ich hasse die da halten vñ löse le-
re/ Ich hoffe aber auff den HERRn

Ich freue mich vnd bin frölich
vber deine güte/Das du mein elend

ansiehst/vnd erkennest meine seel in
der not/ Vnd ubergibst mich nicht

in die hende des feindes/Du stellost
meine füsse vñ weiten rann. Herr:
sey mir gnedig/denn mir ist angst/
Mein gestalt ist verfallen für traw-
ren/hazu meine seel vñ mein band

Denn mein leben ist alle wordenn
für betrübts/vñnd meine jare für
seuffzen/ Meine kraft ist verfallen

für meiner missthat/vnd meine ge-
beine sind verschwacht. Es gehet

mir so vbel/ das ich bin eine grosse
schmach worden meinen nachbarn
vnd eine schew meinen verwandten

Die mich sehen aliff der gassen/ flös-
sen für mir/ Mein ist vergessen im
herzen/wie eins rothen Ich bin wor-
den wie ein zerbrochen gefes Den

Der xxxij. Psalm

Ein vnterweisung Davids.

Wol dem/dem die vñ
bertrettung vergeben sind/die
die sünde bedeket ist. Wol dem
sehen/dem der HERR die missthat
nicht zurechnet/ Inn des Geist kein
falsch ist/ Denn du tusts wilt ver-
schweigen/ Verämadten meine ge-
beine/durch mein teglich heulen/
Denn deine hand war tag vñ nacht
schwert

Job. 13
Luc. 15
p. 10. 17
p. 10. 23
Job. 6
p. 10. 26
Eph. 5
p. 10. 38
Gene. 1
Coll. 1.
Job. 38
ps. 148
Ps. 8

Schwee vff mir / Das mein sasse ver
 bockere wie es im somer diere wirt
 Sela / Darumb bekenne ich meine
 Job. 13 sünde vnd verbele meine misserhat /
 Luc. 15 nicht / Ich sp: ach / Ich wil dem HERR
 p. 10. 17 HERR meine vbertredung bekennē
 Da vergabest du mir die misserhat mi
 ner sünde / Sela / Da für werden
 dich alle heyligen bideen zur rech
 ten zeit / Darumb wenn grosse was
 serflut komē / werden sie nicht an die
 selbigen gelangen / Du bist mein
 schirm / du woltest mich für angst be
 hüten / Das ich erretet ganz se / litch
 rhümen lunde / Sela / Ich wil dich
 vnterweisen vnnnd die den weg ze
 gen / den du wandelen solt / Ich wil
 dich mit meinen augen leiten / Seid
 nicht wie rofs vnd meuler die nicht
 p. 10. 23 verstehen / Welchen man zeum
 Tob. 6 vnnnd gebiss mus ins maul legen /
 p. 10. 26 wenn sie nicht zu die wollen. Der
 Gottlose hatt viel plage / Wer aber
 auff den HERRN hoffet / den wird
 die güte vnsagen / Erweret euch des
 HERRN vnd sehd se / litch jr gerech
 ten / Vnd rhümet alle jr freuntm.

erdboden wonek. Den so er sprach e
 so geschichts / so er gebeut / so siehets
 da / Der Her: macht zu nit der Dei
 den rat vñ wendet die gedäcken der
 vbleker. Aber der rat des HERRN
 bleibe ewiglich / seines herzen gedäc
 ken für vñ für / Wol dem volc / des
 der HERR ein Got ist / Das volc / dz
 er zum erbe erwelet hat / Der Her
 re schawet vom himel / vnd sibet al
 ler menschen linder / Vonn seinem
 festen thron sibet er vff alle / Die vff
 erden wonek. Er lencket inen alle
 das hertz / Er mercket auff alle jr
 werck / Ein Könige hilffe nit seine
 groffe macht / ein Kise wird nit erre
 tet durch seine groffe krasse / Kasse
 belffen auch nit / vñ jr groffe stärke /
 Er erretet nit / Sibe / des HERRN
 augen sibet vff die so in förder / die
 auff seine güte hopyffen / Das er jr
 seele errette vom tode / vnd ernewe
 sie in der ehreunge / Unser seele
 barret auff den HERRN / Er ist vn
 ser hülfte vñ schild / Den vnser hertz
 frewet sich sein / vnd wir hoffen auff
 seinen heiligen namen / Deine güte
 HERRN sey vber vns / Wie wir
 auff dich hoffen.

Ps. 46
 Ps. 128
 p. 10. 26
 27.
 p. 10. 28
 Ecc. 19

Der xxxij. Psalm

A Erweret euch des Her
 Eph. 5 Jren jr gerechten / die frumen sol
 len in schon preisen / Dancket dem
 HERRN mit harpsfen / Vñ lobfirt
 get in vff dem Psalter von zehē sei
 ten / Singet in ein neues lied / mas
 p. 10. 28 das güte vff seiten spielen mit schal
 le / Den deoh HERRN wort ist war
 le / Vñ was er zusage / das hete
 er gewis / Er liebet gerechtigkeit
 Gene. 1 vnd gerecht / Die erde ist vol der güte
 Coll. 1. 2 des Her in / Der himel ist durchs
 Job. 38 wo: e des HERRN gemacht / Vñnd
 all sein been durch den Geist seines
 munde / Er hellet dz wasser im meere
 zusamen / wie in einem schlauch / vñ
 legt die tiefen ins verborgen.
 ps. 148 Alle welt sirtche dem HERRN / vñ
 Psal. 8 für im Schweie sich alle was vff dem

Der xxxiii. Psalm

Ein psalm Davids / da er sein geber
 de verstellte für Abimelech / der ihu
 vñ sich treib / vnd er weg gieng.
Ich wil den HERRN
 loben alle zeit / Sein lob sol in
 dar in meinem munde sein / Meine
 seele soll sich rhümen des HERRN
 Das die elenden hören vnd sich freu
 wen / Preiset mit mir den HERRN
 vñ lasse vns mit einander seinen na
 men erhöhen. Da ich den HERRN
 suchte / antwortet er mir / vñnd erretet
 tet mich aus aller meiner förche.
 Welche auff ihn sehen / werden er
 lencht / vñnd jr angesicht wird nicht
 zu schanden. Da dieser elende rief
 horet der HERR / vnd half im aus
 pp 2 allen

2. ps. 136
 pp 2 allen

man
 lag
 eben
 aben
 che /
 te se
 vñ
 in de
 lens
 reche
 LXX
 den /
 ofen
 reig
 men
 eben
 vñ
 die
 für
 die
 Du
 jr je
 e in
 luns
 23 er
 erwei
 n ich
 vor
 hde
 n ich
 Kru
 igen
 ich
 Seid
 17
 A
 Vñ Koma
 / de
 / de
 chab
 sein
 vord
 e ge
 /
 ande
 vord

Der Psalter.

• allen seinen nöten. Der engel des
HERRN lagert sich vnd die her so
 4. re. 6. in fürchten/ vnd hilfft inen aus.
 25. Schmeckt vñ lebet wie freuntlich
 Jos. 7 der **HERR** ist/Wol dem/der auff in
 Psal. 2 trawet. Fürchten den **HERRN** jr
 Psal. 27. seine Heiligen / Denn die in fürchten
 wat. 6 müssen darben vñnd hungern/Aber
 die den **HERRN** suchen/haben kei-
 nen mangel an jr gnt einem güte.
 Kompt her Kinder/hört mir an/
 8. Ps. 3 Ich wil die fürchte des **HERRN** les-
 ren. Wer ist/der güte leben begert
 Vñnd gerne gute tage bette.
 Behüte dein zunge für bösem/vñ
 deine lippen/das sie nit falsch reden
 Das vom bösen vñnd ebu gnts/
 Suche freude/vñnd sage jm nach.
 Die augen des **HERRN** sehen vff
 die gerechten/vñnd seine obren auf jr
 schreien. Das anblitz aber des **He-**
 rin schet vber die so böses thun/
 Das er jr gedechtnis außrotte von
 der erden. Wenn die gerechten
 schreien/so hört der **HERR**/ vñnd
 errettet sie aus alle ihrer not. Der
HERR ist nahe bei denen die zu
 bösem herten sind/vñnd hilfft denen
 die zuschlagen gemüte haben. Der
 gerecht mus viel leiden / Aber der
HERR hilfft jm aus dem allen.
 Er bewaret jm alle seine gebete.
 Das jr nicht eins zebrochen wird.
 210. 24 Den Gottlosen wirt das vnglück
 9. Ut. 7 tödten/vñ die den gerechten hassen
 werden schuld haben. Der **HERR**
 ertisset die seele seiner knechte / vñnd
 alle die auff in trawen/werden kein
 schuld haben.

schünge mich/wider meine verfolger
 Sprich zu meiner seele/ Ich bin dei-
 ne hülfte. Es müssen sich sedemen
 vñnd gebönet werden/die nach meis-
 ner seele stehen/Es müssen zu ruel-
 feren vñnd zu schanden werden/bye
 mir vbel wöllen. Sie müssen wer-
 den wie sprew für dem wind/vñnd
 der engel des Herrn stoffe sie weg.
 Ir weg müsse finster vñnd schluff-
 fertig werden / vñnd der Engel des
HERRN verfolge sie. Denn sie ha-
 ben mir onrsach gesellet jr nez zu
 verderben/vñ haben on vrsach mei-
 ner seele graben zugericht. Er
 müsse vnuersehens oberfallen wer-
 den/vñ sein nez das er gestellet hat
 müsse in fahen sonnd müsse dinnen
 oberfallen werden. Aber meine see-
 ele müsse sich freuen des **HERRN**/vñnd
 vñnd frölich sein auff seine hülfte.
 Alle meine gebete müssen sagten
HERR wer ist dein geletcheider du
 die elenden errettetst vñnd hem der
 jm an stark ist/vñnd bye elenden vñ
 armen vñnd seinen reubren.
 Es tretten freuwin zeugen auff/
 Die zeiben mich das ich nit schuldig
 bin. Sie thun mir arges vñ gnts
 Das meine seele mus sein als hette
 sie nichts gnts gethan. Ich aber
 wen sie frantwaren/soch einen sach
 an/Thet mir wehe mit fasten/vñ be-
 tet vñ herzen/ Ich hielt mich / als
 were es mein freumb vñ vñder/ ich
 gting trawtz / wie einer der leide
 tregt vber seine mutter. Sie aber
 freuwin sich vber meinen schaden/vñ
 rotten sich. Es rotten sich die hinc
 kende wider mich vnuersehens/sie lei-
 sten vñ hören nit auff. Mit denen
 die da heuchlen vñnd spotten vñnd des
 banchs willen / Bessern sie jr zene
 zusamen vber mich. **HERR** wie
 lang wiltu zu sehn/errette doch mei-
 ne seele aus irem gesimel/vñnd mein
 ne einsame von den jungen leuten.
 Ich wil dir danken in der grossen
 Gemeine/vñ vñder viel volcks wil
 ich dich rühmen/Las sich nicht vber
 mich

Jeh. 15
 Psal. 118
 Psal. 108
 Psal. 109
 Psal. 110
 Psal. 111
 Psal. 112
 Psal. 113
 Psal. 114
 Psal. 115
 Psal. 116
 Psal. 117
 Psal. 118
 Psal. 119
 Psal. 120
 Psal. 121
 Psal. 122
 Psal. 123
 Psal. 124
 Psal. 125
 Psal. 126
 Psal. 127
 Psal. 128
 Psal. 129
 Psal. 130
 Psal. 131
 Psal. 132
 Psal. 133
 Psal. 134
 Psal. 135
 Psal. 136
 Psal. 137
 Psal. 138
 Psal. 139
 Psal. 140
 Psal. 141
 Psal. 142
 Psal. 143
 Psal. 144
 Psal. 145
 Psal. 146
 Psal. 147
 Psal. 148
 Psal. 149
 Psal. 150

Der xxxv. Psalm.

Ein Psalm Davids.
HERR hadder mitt
 meinen hadderen/Streite was
 der meine bestreiter. Ergreiffe die
 schuld vñnd spies/vñnd mache dich vff
 mit zu hülfen Zieck dein spies vñ

Jeh. 15

wich freyen/die mir vnbillich feind
sind/Noch mit den augen spoeten/
die mich vn sach hassen. Den sie
trachten schaden zu thun/vn sachten
falsche sachen wider die stillen im la-
de. Vnd sperren ir maul weit auff
wider mich/vnd sprechen/Da/da/
das sehen wir gerne. **HXXXII** du
schest/schweige nicht **HXXXIII** sey nie
ferne von mir. Erwecke dich/vnd
wache vff zu meinem recht/vnd zu
meiner sache/mein Gor vnd **HXXXIV**
Ertrümetn Got/richte mich nach
deiner gerechtigkeit/Das sie sich v-
ber mich nicht freyen. Las sie nit
sagen in ihrem herzen / Da/da/das
woltten wir/las sie nit sagen/wir ha-
ben ihn verschlungen. Sie müssen
sich schemen vn zuschanden werden
alle die sich meins vbeln freyen/ sie
müssen mit schand vnd scham gekel-
det werden/die sich wider mich zü-
men. Ahmen vnd freyen müssen
sich die mit gönnen/das ich recht be-
halte/Vnd inner sagen/Der **HXXXV**
müsse gelobts sein/der seinem knecht
will. Vnd meine zunge soll
reden vom deiner gerechtigkeit/vn
dich täglich preysen.

Der xxxvi. Psalm.

Ein Psalm Davids des **HXXXVI** knechts vor züsing.

Jch sage fürwar/das
die gottlosen böse bübe sind/Dei-
ca ist sein gottes förder by jne Sie
schmücken sich vnternander daselbs
Das sie jre böse sache fördern/Vnd
andere verunglimpfen/ Alle ih:c
lere ist schiedlich vnd erlogen/Sie las-
sen sich auch nit weisen/das sie gurs
beten/ Sonder sie trachten auff
jrem leger nach schaden/Vnd stehn
fest auff dem bösen wege/Vnd sche-
wen kein arges/ **HXXXVII** deine gü-
te reicht so weit her himel ist/Vnd
deine warheit so weit die wolcken
gehen/ Deine gerechtigkeit steht

Eccl. 22

Mat. 5

Isa. 10

wie die berge Gottes/Vn dein recht
wie grosse trepffe/**HXXXVIII** hilffest
bethe menschen vnd vnde/ Wye
theur ist deine güte Gott/das man
schen kind vnter dem schatten deiner
flügel erawen/ Sie werden erunc-
fen von den reidhen gütern deines
Hauses/Vn du trenckest sie mit wol-
lust/als mit einem strom. Den bey
dir ist die lebendige quelle/Vnd in
deinem licht seben wir das licht/
Deine güte ber die/die dich
kennen/Vn deine gerechtigkeit vber
die frommen. Las mich nicht vom
den stolzen vntertreten werden?
Vnd die hand der Gottlosen sturze
mich nicht/ Sonder las sie/die v-
belthetter/daselbs fallen/Dz sie ver-
stossen werden vn nit bleiben müge.

Dier. 2

Der xxxvii. Psalm.

Ein Psalm Davids.

Erzurn dich nicht v-
ber die bösen/Sy nit neidisch v-
ber die vbelthetter/ Den wie das
gras werden sie bald abgeharen vn
wie das grüne kraut werden sie ver-
welcken/ Hoffe auff den **HXXXIX**
vnd thü gütts/ Bleibe im lande/vnd
neere dich rechtlich/ Hab deine lust
am Herin/ Der wird dir geben was
deine hertz wünschet/ Deselb dem
HXXXIX deine wege/Vnd hoffe vff
jn/er wirds woll machen/ Vnd
wird deine gerechtigkeit erfür be-
gen/wie das licht/vnd dein recht
wie den mittag/ Darre des **HXXXIX**
vnd warte auff jn/Erzürne dich nit
vber den/dem sein mürrwille glück-
lich fort geher/ Stehe ab v-
vnd las den grimms/Erzürne dich
nicht/das du auch vbel thüst/ Den
die bösen werden auffgerottet/ Dye
aber des **HXXXIX** haren/ werden
das land haben/ Es ist noch vmb
ein kleins/so ist der Gottlose nitmer/
Vnd wenn du nach seiner stett se-
hen wirst/wirdt er weg sein/
pp 3 Aber die

psal. 4

psal. 2

Job. 13

psal. 10

3

Der Psalter

Psal. 2
Aber die elenden werdt das land erben/ Vnd lust haben in grossen freude. Der Gottlose dreuet dem gerechten/ Vnd beisset seine zussen men ober in/ Aber der HERR lahet sein/ Denn er sihet/ das sein tag kompt/ Die Gottlosen ziben das schwer auß/ vnd spannen iren bogen/ Das sie sellen den elenden vnd armen/ vnd schlachten die frommen.

Ps. 10
Aber ir schwerd wurde in ir hertz geben/ Vñ ir bogen wird zubrechen.
Ps. 29
Das wenig das ein gerechter hat ist besser / Denn das groß gut viler Gottlosen. Den der Gottlosen arm wird zubrechen/ Aber der HERR entsetzt die gerechten. Der HERR kerner die tage der frommen/ Vnd ir güt wird ewiglich bleiben. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit/ Vnd inn der theurung werden sie gnüg haben. Denn die gottlosen werden umbkommen/ vnd dyc feinde des HERRN/ wenn sie gleich sind wie eine köstliche awer/ Werden sie doch alle werden / wie der rauch alle wird. Der gottlose borget vñ

Ps. 112
bezalet nicht/ Der gerocht aber ist barmherzig nnd milde. Denn seine gesegneten erben das land/ Aber seine verflüchten werden außgerottet/ Von dem HERRN wird solches mans gang gefordert/ Vñ hat lust an seinem wege/ Fellet er / so wird er nicht weg geworffen/ Denn der HERR erbelet in bey der hand

Ps. 113
Ich bin jung gewesen/ vñ alt worden/ Vnd hab noch nie gesehen den gerechten verlassen/ oder seinen samen nach brodt gehen. Er ist allzeit barmherzig vnd leibet gerne/ Vñ sein same wird gesegnet. Laß vom bösen vñ thü gütz/ Vnd bleibe jmer dar/ Den der HERR hat die recht lieb/ vñ verlegt seine heiligen nit/ Ewiglich werden sie bewaret/ aber der gottlosen samen wird außgerottet/ Die gerechten erben das land/ Vnd bleiben ewiglich drinnen / Der mund des gerechten redet die

Ps. 114
weisheit/ Vnd seine junge leret das rechte. Das gesetz seines Wortes ist in seinem hertzen/ Seine irre gleit nicht/ Der Gottlose lauret auß die gerechten/ Vnd gedencet in zu töden/ Aber der HERR leset in nit inn seinen benden/ Vñ verdampt in nicht/ Wenn er verurteilt wird.
Ps. 115
Harre auff den HERR vnd halte seinen weg/ so wird er dich erhöhen das du das land erbest/ Du wirst sehen/ das die gottlosen außgerottet werden. Ich habe gesehen einen gottlosen/ der war erözigt/ Vnd breitet sich auß vnd grünet/ wie ein laubbaum/ Da man für ober gienge/ si be/ da war er da hin/ Ich frage nach ihm/ da ward er nicht gend funden.
Ps. 116
Bleibe fromm/ vnd halt dich recht. Den solchem wirds zu leze wol gehen. Die obererretter aber werden vertilget mit einander / Vnd dyc gottlosen werden zu lezt außgerottet. Aber der HERR hilfft den gerechten/ Der ist ire sterc in der not. Vnd der HERR wird jnen hilff geben/ vnd wird sie erretten. Er wird sie von den gottlosen erretten / vnd jnen helfen/ Denn sie trawen vñ in.

Ps. 117
Der xxxviii. Psalm.
Ein Psalm Davids zum gedechtnis:
Ps. 118
Hilf in deinem zorn/ vñ züchtige mich mit in deinem grim. Den deine pfeile stecken in mir/ Vñ deine hand drucket mich/ Es ist nichts gesundes an meinem leibe für deinem dienen/ Vnd ist kein fride in meinen gebeynen für meiner sünde. Den meine sünde gehn ober mein heubt/ wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden/ Meine wunden stincken vñ eitern/ Für meiner ebscheit.

Ps. 119
Ich gebe krum vnd gebucke/ Den ganzen tag gehe ich traurig/ Den meine lenden verdorren gang/ Vnd ist nichts

Ps. 120
Job 19
Bl. 54

ist nichts gesundes an meinem leib.
 Ich bin all zu seer zerstoßen vñ zer-
 schlagen. Ich beule vor vñtzig meina-
 bergen. **HERR** für dir ist alle mein
 begir / Vnd mein seuffzen ist die nit
 verborgen. Mein hertz bebet / meine
 krafft hat mich verlassen / Vnd das
 liedt meiner augen ist nit bei mir.
 Meine lieben vnd freunde stehen ge-
 gen mir / vñd schewen meine plage /
 Vnd meine uehesten tretten ferne.
 Vnd die mir nach der seelen sehen /
 stellen mir / vñ die mir übel wollen
 reden wie sie schaden thün wollen /
 vñd geben mir etzel listen vmb. Ich
 aber müß sein wie eyn tauber vñd
 nicht hören / Vnd wie eyn stumm / vñ
 seinen mund nicht auff thüt.

Job 19
Ps. 54.

Vnd müß sein wie eynes der nicht
 höret / Vnd der kein widerrede inn
 seinem munde hat. Aber ich habe
HERR auff dich / Du **HERR** mein
 Gott wirst erhören. Denn ich den-
 cke / das sie ja sich nicht über mich
 freuen / Wenn mein süß wancket /
 worden sie sich hoch rhümen wider
 mich.

Denn ich bin zu leiben gemacht /
 Vnd mein schmerzen ist steter vor
 mir. Denn ich zeuge meine misse-
 that an / Vnd sozge für meine sünd.

Aber meine feinde leben vñd sind
 mächtig / Die mich vnbillich hassen /
 sind groß.

Vnd die mir arges thün vñd grü-
 tes / legen sich wider mich / Darumb
 das ich ob dem gñten balte.

Verlas mich nicht **HERR** mein
 Gott / sei nit ferne von mir.

Hilf mir bei zusehen / **HERR**
 meine Hilffe.

Der xxxix. Psalm.

Eyn Psalm Davids vor zu
singen für Jeduchun.

Ich habe mir fünger

setzet / ich wil mich hören / Das
 ich nit sündige mit meiner zungen.

Ich wil meinen mund zeumen /
 Weil ich müß den gottlosen so vor
 mir sehen. Ich bin verstimmet vñd
 still vñd schweige der freunden / Vnd
 müß mein leib in mich fressen. Meins
 hertz ist entzündt inn meinem leibe /
 Vnd wenn ich dran gedencke / werde
 ich entzündt / Ich rede mit meiner
 zungen. Aber **HERR** lere doch
 mich / das eyn ende mit mir haben
 müß / Vnd mein leben eyn zil hat /
 vñd ich daron müß. Siehe / meine ta-
 ge sind eynes hand beye bei dir /
 Vnd mein leben ist wie nichts für
 dir / Wie gar nichts sind alle mensch-
 en / die doch so sicher leben. Sela.

5
La. 26

Sie sehen daher wie eyn schemen /
 vñd machen inen vil vergeblicher
 vñtze / Sie sammeln / vñd wissen nē
 wer es kriegen wirt. Na **HERR** /
 wes sol ich mich trösten ? Ich hoffe
 auff dich. Errette mich von aller
 meiner sünde / Vnd las mich nicht
 den narren eyn spot werden. Ich
 will schweigen vñd meinen mund
 nicht auff thün / du wirst wol was-
 chen. Wende deine plage von mir /
 Denn ich bin verächtlich vor den
 straffe deiner hand.

Wenn du eynen züchtigest vñd
 der sünde willen / so wirt seine
 schone verzeret wie von den mors-
 ten / Ah wie gar nichts sind doch al-
 le menschen. Sela.

Höre mein gebett **HERR** / vñd
 vernim mein schreien / vñd schweis-
 ge nicht über metnen ehrenen / Denn
 ich bin beyde dein pilgerim / vñd
 dein bürger / wie alle meine Väter.

Las ab von mir / das ich mich
 erquicke / Ebe denn ich hin fare / vñ
 nicht meh: hie sei.

Der xl. Psalm.

pp 4 Eyn

Der Psalter.

Eyn Psalm Davids vor zu singen.

Ich barret des HERRN

Ps. 17 HERR / Vnd er neyget sich zu mir / Vnd höret mein schreyen. Vnd zoch mich auß der geuſamen gruben / vnd auß dem ſchlamm / Vnd ſtellte meine füße auff eynen fels / das ich gewis tretten kan. Vnd hat mir eyn new lied in mund gegeben / zu loben vnſern Gott / Das werden vil ſehen / vnd den HERRN ſich ſehen / vnd auff ihn boſſen. Wol dem der ſeine hoffnung ſezet auff den HERRN / Vnd ſich nicht wendet zu den boſfertigen / ah die mit lügen vmb geben. HERR mein Gott / Groß ſind deine wunder vnd deine gedancken / die du an ons beweifeſt / Dir iſt nichts gleich / Ich wil ſie der Händigen vnd dauon ſagen / wiewol ſie nicht zu zelen ſind. Opffer vnd Spetopffer gefallen dir nit / aber die ohren haſtu mir auffgehan / Du wilt weder Brandopffer noch Sündopffer.

Ps. 7 Da ſprach ich / Sithe / ich komme / Im büch iſt von mir geſchriben. Denen willen mein Gott Ehn ich gerne Vnd dein Geſetz hab ich in meinem hertzen. Ich will predigen die gerechtigkeit in der groſſen Gemeyn / Sithe / ich wil mir meinen mund nit ſtopffen laſſen / HERR / dz weyſſeſtu Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem hertzen / von deiner warheit vnd von deinem heyl rede ich / Ich verhele deine güte vñ treu nit / vor der groſſen Gemeyn. Du aber HERR wolteſt deine barmherzigkeit von mir nit wenden / Laß deine güte vnd treu allwege mich behüten. Denn es hat mich vmbgeben leiden on zal / Es haben mich mein ſund ergriffen / dz ich nicht ſehen kan / Ir iſt mehr denn har auff meinem haubt / vnd mein hertze hat mich verlaſſen / Laß dir gefallen HERR / das du mich erretteſt / Eils

Ps. 69
Job. 31
Ps. 107

HERR mir zu helfen. Echemen müſſen ſich vnd zu ſchanden werde die mir nach meiner ſeelen ſehen / dz ſie die vmbbringen / Zu ruet müſſen ſie fallen vnd zu ſchanden werden / die mir übel gönnen. Sie müſſen in irer ſchanden erſtrecken / Die iſt ber mich ſchreten / Da da. Es müſſen ſich freuen vñ frölich ſein / alle die nach dir fragen / Vnd die dein heyl lieben / müſſen ſagen allwege / Der HERR ſei hoch gelobt. Denn ich bin arm vnd allend / der HERR aber ſorget für mich / Du biſt mein helfer vnd erretter / mein Gott verzeuch nicht.

Der xli. Palm.

Eyn Psalm Davids vor zu singen.

Wol deder ſich des

hürfftege annimpt / Den wirt der HERR erretten zur böſen ſeits Der HERR wirt in bewaren vnd beim leben erhalten / vnd im laſſen wol gehn auff erden / vnd nit geben in ſeiner feinde willen. Der HERR wirt in erquicken auff ſeinem ſiechbett / Du hilffeſt im von aller ſeiner Franckheyt / Ich ſprach / HERR ſei mir gnedig / heyle meine ſeule / Denn ich hab an dir geſündiget. Meine feinde reden arges wñd mich / Weñ wirt er ſterben / vnd ſein name vergeben? Sie ſomen das ſie ſchawen / vnd meynens hoch nit von hertzen / Sondern ſüchen etwas / das ſie leſtern mügen / gehn hin vnd tragens auß. Alle die mich haſſen / rarnens mitzinander wider mich / vnd den ecken böſes über mich. Sie haben ein böſes ſtück über mich beſchloſſen / Wenn er ligt / ſol er nicht wider auff ſehen. Auch mein freünd / dem ich mich vertrawet / der mein brodt oftriet mich vnter die füße. Du aber HERR ſei mir gnedig / vñ hilff mir auff

Ps. 79
Ps. 101

Job. 12

Jon. 2

Jo. 11

auff/So wil ich sie bezahlen. Da bei
wercke ich / das du gefallen an mir
hast/Das mein feind u. er mich nit
jauchzen wirt./Nicht aber erheltestu
vmb meiner frömmkeyt willen / vnd
stellst mich für dein angesicht ewig
lich/ Gelobet sei der HERR der
Gott Israel/ Von nu an bis in ewig
keyt./Amen/Amen.

umb muß ich so trawzig gehn/wenn
mich mein feind drenget./Es ist als
eyn mord inn meinen beynen / das
mich meine feinde schmehen/ Wem
sie täglich zu mir sagen/ wo ist nit
dein Gott? Was betrübstu dich mei
feele/vnd bist vnüchtig in mir/ Dar
re. vff Gott/ Denn ich werde im noch
dancken/ das er mir hilff mit seine
angesicht/vnd das er mein Gott sei

Der xliij. Psalm.

Eyn unterweisung der kinder Kos
rah/vor zu singen.

Weder hirs schreiet

nach frischem wasser/so schrei
et meine seele Gott zu dir. Meine
seele dürret nach Gott nach dem le
bendigen Gott/Wenn werde ich das
bei kommen / das ich Gottes anges
sicht sehe?

ps. 79 Meine thiere sind meine speise
tag vnd nacht/ Weil man teglich zu
mir saget/ wo ist nit dein Gott?

Wenn ich dein des innen werde so
schütte ich mein berg heruf bei mir
selbs/Denn ich wolte gerne hin ges
hen mit dem hauffen/vnd mit inen
wallen zum hause Gottes/mit fro
locken vnd dancken/vnsere dem hau
ffen die da seizen. Was betrübestu
dich meine seele/ vñ bist so vnüchtig
in mir? Darre auff Gott./ Denn ich
werde im noch dancken/ das er mir
hilff mit seinem angesicht/

Mein Gott/betrübt ist meine seele
in mir / Darumb gedencke ich an
dich im lande am Jordan/vnd Her
monim/auff dem kleynen berge. Dei
ne süß wasser daher / das die eyn
tieffe/vnd da eyn tieffe bransen/ Al
le deine wasser wogen/vand wellen
gehn über mich. Der HERR hatte
des tages verheissen seine güte / vñ
des nachts singe ich im/vnd bette
zu Gott meins lebens.

Ich sage zu Gott meinem fels/
Warum hastu mein vergessen? War
um hastu mich verlassen? Warum
hastu mich verlassen? Warum hastu
mich verlassen?

Der xliij. Psalm.

Nichte mich Gott vñ

süre mir meine sache/wider das
vnbeylige volck/vmnd errette mich
von den falschen vnd bösen leuten.

Denn du bist der Gott meine ster
cke/warum verlassestu mich? Was
umt ledestu mich so trawzig gehen
wenn mich mein feind drenget. Sei
de dein liecht vñnd deine warheyt
das sie mich leyten/vnd bringen zu
deinem heyligen berge vnd zu deis
ner wonunge. Das ich mein gebe
zum altar Gottes/zü dem Gott / d
meine freude vnd woñe ist / vnd dir
Gott auff der harpffen dancke/mein
Gott. Was betrübestu dich meine
seele/vmnd bist so vnüchtig in mir.
Darre auff Gott / Denn ich werde
im noch dancken / das er mir hilff
mit seinem angesicht / vñnd das er
mein Gott ist.

Der xliij. Psalm.

Eyn unterweisung der kinder Kos
rah vor zu singen.

Gott wir haben mitt

vnsere obren gebet/Vnsere väte
ter habens vns erzelet/was du ges
than hast zu irren zeyten vor alters.

Du hast mit deiner hand die hey
den vertriben/ aber sie hastu einge
setzt/ Du hast die völeker verderbet
aber sie hastu vffgebreytet. Denn sie
habē dz land nit eingenomen durch
pp 5 12

Der Psalter

psa. 27
Je schwer/ vñ je arm halff inen nit
sondñ deine rechte/ dein arm vñ dz
licke deines angesichts / Denn du
hastest wol gefallen an inē. Goet du
bist mein König/ Der du Jacob hilff
verhettelst. Durch dich wöllen wir
unsere feinde umbstossen/ In deinem
namen wöllen wir vnter treten die
sich wider vns setzen. Denn ich ver
lasse mich nicht auff meinen bogen/
vñ mein schwerd kan mir nit helf
fen. Sondern du hilffest vns von
unsere feinden/ Vñ machst zuscham
den die vns hassen. Wie wöllen täg
lich rühmen von Goet/ Vñ deinem
namen danckē ewiglich. Selā. War
umb verstoffest vns denn nu/ vñ
lestest vns zu schanden werden/ vñ
zuecht nicht auß vnter unserm bes
er. Du lestest vns stehen für vn
sere feind/ Das vns berauben die
vns hassen. Du lestest vns auß frey
sen wie schafe. Vñ zur streckest vns
vnter die Heyden. Du verkauffest
dein volck vñb sonst/ Vñd nimmst
nichts drumb. Du machest vns zur
schmach unsern nachbarn / Zum
spott vñd hohn/ denen die vmb vns
her sind. Du machst vns zum bet
spiel vnter den Heyden / Vñd das
die vöcker das hantē. über vnns
schüteln. Täglich ist meine sch
mach für mir/ Vñd mein andtlich ist
voller schande. Das ich die schen
der vñd lesterer hien/ Vñd die feind
de vñd nachgireigen sehen muß.
Dis alles ist über vns komen/ Vñd
haben doch dein nicht vergessen/
noch vntrewlich in deinem Bundē
gehandelt.

psa. 28
Vñser hertz ist nicht ab gefallen/
noch vñser gang gewichen von de
nem wege. Das du vns so zu
schlechtest vnter den Trachen / Vñd
bedecktest mit finsterniß. Wenn wir
des namens unsers Gottes verges
sen hetten/ vñd vñser hantē auffge
haben zum fremdden Goet. Das
michte Goet wol finden/ Nu kamet
er ja unsers hertzen grund. Denn

wir werden ja vmb deinen willen
täglich erwirget/ Vñd sind geacht
ter wie schlacht schafe. Erwecke
dich HERR / warumb schliffest du
Wache auff vñd verstoffest vns nicht
so gar. Warumb verbergest du dein
andtlich / Vergiffest unsere elends
vñd drangs? Denn vñser seele ist
gebeugēt zur erden / Vñser hantē
klebe am erdboden. Mache dich vñ
hilff vns/ Vñd erlöse vns vmb de
ner güte willen.

Der 110. Palm.

psa. 110
Eyn Braut lieb vñd vnterweisung
der Kinder Korab/ von den Ro
sen/ vor zu singen.

Ein hertz nicht

psa. 110
eyn feines lied/ Ich wil singē
von eym Könige / Meine zunge ist
eyn griffel eynes güten schreibers.
Du bist der schönest vnter den ma
schen / Wolbselig sind deine lippen/
Darum segenet dich Goet ewiglich.
Gürte dein schwerd an deine seitē
du Hele/ Vñd schmuck dich schon/
Es müsse dir gelingen inn deinem
schmuck/ Zuecht einher der warheyt
zu gite/ vñd die elenden bei recht ist
behalten/ so wird deine rechte hand
wunder beweisen. Scharpff sind
deine pfeile/ das die vöcker vor die
nieder fallen/ vñd vnter den feind
den des Königes. Goet dein stuel
bleibt immer vñd ewig / Das scepter
deins Reichs ist ein gerads scepter.
Du liebest gerechtigkeit vñd hasstest
Gottlos wesen / Darumb hat dich
Goet dein Goet gesalbet mit frey
den ole / mehr denn deine gefellen.
Deine Kleyder sind eitel myrrhen/
aloes vñd kyria/ Wenn du auß den
Liffenbeynen palasten daber tret
test/ in deiner schöner pracht. In
deinem schmuck gehen der Könige
erschrey / Die Braut siehet zu deiner
rechten / In eitel kistlichen golde
Ditz

Die tochter / schaw drauff / vñ ney
ge deine ohen / Vergifs deines vol-
ckes vñ deines vatters haus. So
wird der König lust an deiner schö-
ne haben / Denn er ist dein HERR /
vñnd solt in an betten. Die tochter
Soz wird mit gescheneck da sein / Die

Creichen im volck werden für die stes
hen. Des Königes tochter ist ganz
berlich inwendig / Sie ist mit güts
den süchten getleydet. Man fürct sie
in gelickten kleydern zum Könige
Vñd ire gespielen / die junckfrawen
die ir nach gehn / fürct man zu die.
Man fürct sie mit freuden vñ wohn-
ne / Vñ gehn in des Königs pallast-
An sat deiner vatter wir sin kinder
Fiegen / Die wir sin zu Fürsten serg
im aller welt. Ich wil deines nas
mens gedenden / von kind zu kind
Kind. Darumb werden dir dancken
die vöcker jmer vñ ewiglich.

Der xlvj. Psalm.

Der Lieb der kinder Korah von
der jugent / vor zu singen.

Gott ist vnser züuer-

sich vñ sterke / Eyne hilffe in
den grossen nöten / die vns troffen
haben. Darumb söchren wir vns
nicht / Wenn gleich die welt vnters
genge / Vñnd die berge mitren ins
meer sincken.

Wenn gleich das meer wüet vñ
waltet / Vñd von seinem vngestüm
die berg ein fielen. Sela. Denoch sol
die hat Gottes sein lüftig bleiben /
mit iren bünnlin / Da die heyltgen
wohnungen des Höhesten sind. Gott
ist bei ir dinnen / darumb wirdt sie
wol bleiben / Gots bilffe ir frue.

BDie Heyden müssen verzagen vñ
die Königreiche fallen / Das erds
reich mus vergehn / wenn er sich hö-
ren les. Der HERR Zebaoth ist
mit vns / Der Gott Jacob ist vnser
schutz. Sela. Kompt her vñ schaw
et die werck des HERRN / Der auff
erden solch zehden gerichtet. Der

den Fiegen seuret im aller welt /
Der bogen zübricht / spies zu schles
get / vñ wagen mit feur verbrende.
Seid stille / vñnd erkennet / das ich
Gott bin / Ich wil ehre einlegen vns
er den Heyden / ich wil ehre ein le-
gen auff erden. Der HERR Zebaoth
ist mit vns / Der Gott Jacob ist
vnser schutz.

Der xlvij. Psalm.

Ein Psalm vor zu singen / der
kinder Korah.

Klocket mit henden

alle vöcker / Vñd jauchzet Gott
mit frölichem schall / Denn der HERR
HERR der aller Höhest ist erschreck-
lich / Ein grosser König auff dem
ganzen erboden. Er wird die völs-
cker vnter vns zwingen / Vñnd die
leute vnter vnser füsse. Er erwe-
let vns zum erbt Eyl / Die herliche
Peyr Jacob den er lieber. Sela. Got
ist auff gefaren mit jauchzen / Vñnd
der HERR mit heller poffaunen.

Lobfinget / lobfinget Gott / lob
finget vnserm Könige. Denn Gott
ist König auff dem ganzen erdbos-
den / Lobfinget im klüglich. Gott ist
König über die Heyden / Gott sitzt
auff seinem heyligen stuel. Die Hü-
sen vnter den vöckern sind versant
let zu eym volck dem Gott Abra-
ham / Denn Gott ist erhöhet bei dem
herin auff erden.

Der xlvij. Psalm.

Ein Psalm Lied der
kinder Korah.

Groß ist der HERR

vñd hoch berümbt / In der stat
vnser Gottes vff seinem heyligen
berge. Der berg Zion ist wie ein schö-
nes zweiglin / des sich dz ganz land
erdröset / In der seiten gegen mitters
nache ligt die stat des grossen Kö-
nigs. Gott ist in iren pallast bes-
tand / Das er der schütz sei.

Der Psalter.

Denn siber/König sind versamlet
Vñ mit eynander für übergezogen.
Sie haben sich verwundert / da
sie solchs sahen/Sie haben sich ents
setzt/ vñd sind verfürzt.

3 Zittern ist sie da selbs antomen/
Angst wie eyn geberetm. Du zñ
bist dich schiffm meer/durch den Ost
wind. Wie wir gebort haben/so ses
ben wirs an der stad des HERRN
3 Zebaoth/an der stad vnser Gottes
Gott erhebt die selbigen ewiglich.
Gott wir waren deiner güet / inn
deinem Tempel. Gott/wie dein nas
me/so ist auch dein rñm bis an der
weite ende / Deine rechte ist vol ges
rechtigfeyt. Es frewe sich der berg
3 Zion / vñd die töchter Juda seien
frölich / Vñd deiner rechte willen.
Wachet euch vñd Zion vñd vñds
fabet sie / Zetlet ire thürne. Leget
vñds an ire mauren/ vñd erhöbet
ire Pallast/Auff dz man danon ver
hündige bei den nachkommen. Denn
dieser Gott ist vnser Gott inder vñd
ewiglich / Er füret vns wie die ius
gent.

Der xlix. Psalm.

Eyn Psalm der kinder Korah
vor: zñ singen.

3 Höret zñ alle völder/

Wercket auff alle die inn diser
zeit leben. Beyde Gemeyn man vñ
Derer/ Beyde Reich vñd arm mit
eynander. Mein mund sol von weis
heyt reden/Vñd mein hertz von ver
stand sagen.

Wie wöllen eyner güten spruch
hören/Vñd eyn fein gericht auff der
harpsen spielen. Warum solt ich
mich fürchten in bösen tagen/ Weis
mich die missethat meiner vntertret
ter vmbgibt.

3 Die sich verlassen auff jr güet/Vñ
trozen auff iren grossen reichthumb.
3 Joh. 2 Kan doch eyn Bilden niemand er
lösen/ Noch Gott niemandt versü

nen. Denn es kostet zññil ire seele zñ
erlösen/ Dz ers muß lassen anstehen
ewiglich. Ob er gleich lang lebet/
vñd die gräben nicht siber. Denn
man wirt sehen / das solche weisen
doch sterben / so wol als die tödzen
vñd narren vñkommen/ Vñd müssen
ih: gñt andern lassen.)

Bei jnen siehet also/ Ire häuser
werden inderbar / ire wonunge bleib
für vñd für/ vñd haben grosse eb:is
auff erden. Democh können sie nit
bleiben inn solcher würde / Sonder
müssen dauon/wie das vieh. Dis je
thñm ist eitel tho:heit/ Noch lobens
ire nachkommen mit irem munde. Se
la. Sie ligen in der Delle wie schaf
der tod naget sie / Aber die fromen
werden gar bald über sie herzfchen
vñd jr troz muß vergehen/ Inn der
Dellen müssen sie bleib. Aber Gott
würdt meine seele erlösen auß der
Hellen gewalt/ Denn er hat mich an
genommen. Sela. Was dichs nicht je
ren/ ob eyner reich wirt/ ob die bet
ligkelt seines hauses gros wirt.
Denn er wirrt nichts in seinem hies
ben mit nemen/Vñd selns heilig
kelt wirt jm nicht nachfaren. Sons
dern er tröstet sich dieses güten les
bens/Vñd lobes/wenn jm eyner gü
te tag schafft. So faren sie iren vä
tern nach/ vñd sehen das liedt nirs
mer mehr. Kurz/ Weis eyn mensch
in der würde ist/vñd hat keynen ver
stand / So feret er dauon wie eyn
vñhe.

Der I. Psalm.

Eyn Psalm Asaph.

Gott der HERR der

mechtige redet vñd ruffet der
welt/Von auff gang der sonnen bis
zñ nidergang. Auf Zion bicht an/
Der schöne glanz Gottes.

3 Unser Gott kompt vñd schwelet
get nicht/ Kressendte seuer geht vor
in her/vñd vñd ihn her eyn gros
wetter

Der 17. Psalm.

Ein Psalm Davids vor Zinslingen/da der Prophet Nathan zu ihm kam/da er war zu Bethsaba ein gängen.

Gott sey mir gnedig

nach deiner güte/ vñ tilg meine sünde nach deiner geoffen barmherzigkeit. Wasche mich wol vñ meiner missethat/ vñ reinige mich von meiner sünde. Denn ich erkenne meine missethat/ vñ meine sünde ist mir mer für mir An dir allein hab ich gesündigt/ vñ vbel für die gebah.

Auff das du recht bleibest in deinen Worten/ vñ nie in d'geß g'rafft werden/wenn du gerichtet wirst.

Siehe/ ich bin ein sündelichem samen gezeuget/ vñ meine Mutter hat mich in sünden empfangen. Siehe/du hast lust zur warheit die ihm verborge l'ge/du ledest mich wissen die heimliche weisheit. Entsündige mich mit Jfopen/ dz ich rein werde/ Wasche mich/ dz ich schnee weiß werde. Laß mich hören freud vñ wone/ dz die g'beine frölich werden die du z'schlagenn hast. Verbirge dein antlitz von meinen sünden/ vñ tilge alle meine missethat. Schaffe in mir Gott ein rein hertz/ vñ gib mir einen neuen gewissen Geyst.

Verwirff mich nicht von deinem angesichte/ vñ nim deinen heiligen Geyst nicht von mir. Erhöre mich wider mit deiner hülf/ vñ der freudige Geyst enthalte mich. Denn ich will die vberretter deine wege leren/ das sich die sündler zu dir bekennen. Errette mich von den blutigen schulden/ Gott der du mein Gott vñ Heiland bist/ das meine zünge deine gerechtigkeit rühme. O LXXIIII

ebn meine lippenn auff/ das mein mund deine ebenn verkündige. Denn du hast nicht lust zum offer/ ich wolt

better. Er ruffet himel vñ erden/ Das er sein volck richte. Versamle mir meine Heyligen/ die den bund mehr achten denn offer.

vñ die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen/ Denn Gott ist Richter. Selo. Höre mein volck. Psal. 17. las mich reden/ Israel las mich vñ der die zungen/ Ich Gott bin dein Gott. Deines offers halben straffe ich dich nicht/ Sind doch deine Brandopfer sonst immer für mich.

Ich will nicht von deinem Hause Ferzen nemen/ Noch böse ans beten stellen. Denn alle ebter im wald sind mein/ vñ vich auff den bergen/ da sie bey tausent geben. Ich kenne alles genögel vñ den berg/ vñnd allesley ebter auff dem selbe ist für mich. Wo mich hungere/ wolt ich dir nicht davon sagen/ Denn der erdbeben ist mein vñ alles wz d'innen ist. Meinstu das ich ohsen fleisch essen wölle/ Oder bocks blut trincken. Offere Gott Dankopfer/ vñ bezale dem Höhesten deine gelübde. Vñnd ruff mich an in der not/ So wil ich dich erretten/ so soltu mich preisen. Aber zum Gottlosen spricht Gott/ Was verkündigstu meine rechte/ vñ nimmst meinen bund im demen müß? So du doch nicht bassst/ vñ wirffest mein wort hinder dich. Wenn du einen diebe siehest/ so leuffest du mit ihm/ vñnd hast gemeinschaft mit den ebrechern.

Dein mant ledestu böses redenn/ vñnd deine zünge/ treibe falschheit. Du ligest vñnd redest wider deinen brüder/ Deiner Mutter son verkleumbdestu/ dz ebistu/ vñ ich schwelge/ Da meinest du/ ich werde sein gleich wie du/ Aber ich wil dich straffen/ vñnd wil dich vnder augen stellen. Gerecht hoch dz die jr Gottes vergeßet/ Das ich nicht/ ein mal hinreffe/ vñnd sey kein retter mehr da.

Wer dankopfert/ der preiset mich/ vñnd da ist der weg/ das ich jn wage das will Gottes.

Wer dankopfert/ der preiset mich/ vñnd da ist der weg/ das ich jn wage das will Gottes.

Wer dankopfert/ der preiset mich/ vñnd da ist der weg/ das ich jn wage das will Gottes.

psl. 32
Job. 32

Act. 2

Mich 8
Ro. 12

Der Psalter

Der liij. Psalm.

Ein vnderweissunge Dauids /
im Chor vmb einander vor
zu singen.

Ich wolt dir es sonst wol geben / Vñ
Brandopffer gefallen dir nit. Die
opffer die Gott gefallen sind ein ge
engker geist / Ein geengtes vñnd ze
schagen hertz wirtstu Gott nicht ver
achten.

Thü wol an Zion nach deiner ged
nade / Darwe die manen zu Jerusas
lem. Denn werden dir gefallen die
opffer der gerechtigte / die brande
opffer vñ ganzen opffer / Den wird
man Sarcé vff deine Altar opffern.

Der liij. Psalm

Ein vnderweissung Dauids vor
zu singen / Da Doeg der Edo
miter kam / vñnd sagt Saul /
an vñnd sprach / Dauid
ist in Achimelech
haus kommen.

Was trottestu denn /

du Tyrann / dz du kauft schaa
den thü : So doch Gottes güte noch
träglich wehret. Deine zünge trach
tet nach schaden / Vñnd schneide mit
ligen wie ein scharrschermesser.

Du redest lieber böses denn güts
Vñnd falsch denn recht. Sela. Du re
dest gern alles was zu verderben
dienet / Die falscher züngern. Das
rumb wirt dich Gott auch ganz vñ
gar zerschellen / vñnd zerschlagen / Vñnd
aus der hütten reißen / vñnd auß dem
lande der lebendigen außrotten. Se
la. Vñnd die gerechten werden sel
ben vñnd sich fürchten / Vñnd werden
sein lachen. Sibe / das ist der man /
der Gott nit für seinen trost hielte
Sondern verlies sich auff seinen gro
ßen reichthumb / vñnd war mechtig
schaden zuthü. Ich aber werde blei
ben wie ein grüner Diebau im hau
se Gottes / Verlasse mich vff Gottes
güte immer vñnd ewiglich. Ich dan
cke dir ewiglich / denn du kauft wol
machen / Vñnd wil barren auff deinen
namen / denn deine Volligen habenn
freude dran.

Die Thoren sprechen

in irem hertzen / Es ist kein Got
Sie tügen nichts / vñnd sind ein gre
uel worden inn irem bösen wesen /
Da ist keiner der güte thüt. Gott
schawet vor himel auß der mensche
en kinder / Da er sehe / ob jemand
flug sey der nach Got frage. Aber
sie sind alle abgefallen / vñnd alles
vñndichtig / Da ist keiner d güte thüt
auch nit einer. Wollen denn die va
belteter inen nicht sagen lassen / die
mein volck freissen / dz sie sich neeren
Gott ruffen sie nit. Da fürchten sie
sich aber / da nit zu fürchten ist / Den
Got zürretet die gbetne d treiber
Du machest sie zu schanden / Denn
Got verschmehet sie. Ab dz die hül
ffe auß Zion ober Israel keme / vñnd
Gott sein gefangen volck erlöset / so
wurde sich Jacob freuen / vñnd Isra
el freütlich sein.

Der liij. Psalm.

Ein vnderweissunge Dauids vor
zu singen auß seinen spielen /
Da die von Sib kamen /
vñnd sprachen zu Saul / Da
uid hat sich bey vnns
verborzen.

Hilff mir Gott durch

deinen namen / Vñnd schaffe mir
recht durch deine gwalt. Got erlö
re mein gebet / Vermin die rede mei
nes munda. Denn stolze setzen sich
wid mich vñnd trotzte stehn mir nach
meiner seele / Vñnd haben Gott nit für
augen. Sela. Sibe / Gott siehet mich
bey / Der HERR erhebt meine see
le. Er wirt die boshheit meiner fe
den bes

Den bezalen/Verf. Die sie durch deine
grew. So will ich dir ein Freuden
opffer thun/ vñ deine namen DXX
XZ danken/Das er so tröstlich ist.
Denn du errettest mich aus aller
meiner not/Das meine ange an mei
den feinden lust siber.

Der lv Psalm.

Ein vnderweisung Dauids
vor zinsingen auff sets
ten spielen.

Gott höre mein ge bett

vñ verbirge dich nit für meine
fehen. Werke vff mich vñ erhöre
mich/wie ich so flehlich zage vñ bet
le. Das der feind schreiet/ vñ der
Gottlose dancet/ Denn sie wollen
mir einen tuch beweisen/vñ sind mir
heffig grä. Mein hertz engket sich
in meinem leibe/Vñ des tods forchte
ist vff mich gefallen. Forcht vñ zits
tern ist mich antomen/ Vñ grauen
hat mich vberfallen. Ich sprach/
O bette ich flugel wie tauben/dz ich
flüge vñ erwo bliebe. Gibe so wolt
ich mich ferne weg machen/ Vñ in
der wisten bleiben. Sela. Ich wolt
eilen/dz ich entrünne/ für dem sturm
wind vñ wetter. Mache ire zungen
vñ dñs DXX vñ laß sie vnterge
hen/Denn ich sehe frenel vñ habet in
der stat. Solchgehet tag vñ nacht
vñ vñd vñd in irer manren/Es ist
mühe vñ arbeit drinnen. Schaden
vñn regiret drinnen/ Liegen vñnd
kriegen leßt nicht von irer gassen.
Wenn mich doch mein feind schen
det/wolt ichs leiden/Vñd weñ mich
mein hasser hoch/wolt ich mich vor
im verbergen. Du aber bist mein
geselle/ Mein pfleger vñd mein ver
wantter. Die wir freundslich mitt
einander warn vñder vñd/Wir wan
delten in hause Gottes in hauffen.
Der tod vberete sie/vñnd müssen
P si 37 lebenbig in die Helt farren/ Denn

es ist eitel bosheit vñder irem haus
ffen. Ich aber wil zu Gott ruffen/
Vñnd der DXX wirt mir helfer.

1116
C

Des abends/morgens vñnd mit
tags wil ich klagen vñd heulen/ So
wirt er meine stim hören. Er erlö
set meine seele von benedic an mich
wollen/vñd schafft jr ruge/ Denn je
ist viel wider mich. Gott wird hō
ren vñnd sie demütigen/ der alweg
bleibt. Sela. Denn sie werden nit
andere/vñd fürchten Gott nicht.

Denn sie legen ire hende an seine
frittsamen. Vñd entheiligen seines
bund. Ir mund ist gletter den bü
ter/ vñnd haben doch krieg für sinu/
Ir wort sind gelinder denn si/vñd
sind doch blosser schwerter. Wirt
dein anligem auff den DXX
der wirt dich versorgen/ Vñd wirt
den grechten nit ewiglich inn vñnd
ge lassen. Aber Gott du wirt sie
hinunters stoßen inn die tieffe grū
ben/ Die blit grigen vñnd falschen
werden jr leben nicht zur helfste vñnd
gen/ Ich aber hoffe auff dich.

Mat. 6
Lu. 12
1. Ps. 3

Der lvj. Psalm.

Ein gülden Kleinod Dauids/
von der sumen tanzen vñ
der den fremdden/Da
in die Psalster gri
ffen zu Geth.

Gott sey mir genedig

den menschen wollen mich ver
sencken/Teglich streitten sie vñ eng
sen mich. Meine feinde versencken
mich teglich/ Denn vil streitten wa
der mich stolziglich. Weñ ich mich
fürchte/So hoffe ich auff dich. Ich
wil Gottes wort rühmen/ Auff
Gott wil ich hoffen/vñd mich nicht
fürchten/Was solt mir fleisch thun?
Teglich fedten sie meine wort an/
All ire gedankenn sind/das sie wie
vbel thun. Sie halten zu hauff vñ
lauren/vñ haben achr auff meine fe
sen/wie sie meine seele erhōden.

Das

Der Psalter.

Was sie böses thün/ das ist schon vergeben/Got stosse solche leute on alle genade hinunter. Zele meine sücht/fasse meine thronen in betnen sack/On zweuel du zelest sie. Deñ werden sich meine frinde müssen zu ruck keren/Wenn ich rüffe/so werde ich inne/das du mein Gott bist.

Ich wil rhümen Gottes wort Ich wil rhümen des HERRN wort. Auff Gott hoffe ich / vnd fürcht mich nie/ Was können mir die menschen thün? Ich hab dir Gott gelobt/das ich dir danken wil. Deñ du hast meine seele vom tode errettet meine füsse vom geleiten/Das ich wandeln mag für Gott im lichte der lebendigen.

Der lvij. Psalm.

Ein gülden Kleinod Davids vor zu singen (das er nicht umkeme) da er für Saul flohe in die hyle.

Sey mir gnedig Gott

2. 26. 23 Sey mir gnedig/den auff dich trauret meine seele/ Vnd vnder dem schartem deiner flügel habe ich zu sücht/bis das das vnglück fürüber gebe. Ich ruffe zu Gott dem aller höchsten/zü Gott der meins jamers ein ende mache. Er sendet vom himmel vnd hilfft mir von der schmach meins versenckers. Sela. Got sende seine güte vnd trewe. Ich lige mit meiner seelen vnder den lewen/Die menschen kinder sind klammen / Ire zeene sind spies vnd pfeile/Vnd ire züngen scharffe schwertter. Erhebe dich Got vber den himel/ Vnd betstehre ehre vber alle welt. Sie stellen meinen gange nerze / vñ hütelen meine seele nider / Sie grabenn für mir eine gruben/vnd fallen selbs dretin. Sela. Mein hertz ist bereit / Gott / mein hertz ist bereit / Das ich singe vnd lobe.

Psl. 17 101.

Wach auff meine ehre/wach auff

Psalter vnd barffe/ Freue wil ich off wachen. HERR ich wil dir dancks en vnder den völcern/ Ich will die lobe singen vnder den leuten. Deñ deine güte ist so weit der himel ist / Vnd deine warheit so weit die wolcken gehen. Erhebe dich Gott vber den himmel / Vnd deine ehre vber alle welt.

Der lvij. Psalm.

Ein gülden Kleinod Davids vor zu singen/das er nicht umkeme.

Sed jr denn stum/

2. 26. 23 das jr nie reden wort was rechte ist / Vnd richten was gleich ist / ibu menschen kinder? Jha muertellig thit jr vnrecht/im lande/ Vnd gebt stracks durch mit eweren hendenn zu freueln. Die Gottlosen sind verkeret von mutter leib an/ Die Lüge ner jren vomm mutter leib an. Jo wilken ist gleich wie dz wüiten eines schlangen/ Wie eine tarbe otter/die jr obr zu stopfft. Das sie nit hore die stime des zeuberes/ Des beschwurers der wol beschweren fan. Gott zübrich ire zeene in irem maul / Besosse HERR die backenn zeene der jungen lewen. Sie werden zergehn wie wasser/das da hinn fließt / Sie zielen mit iren pfeilen/ Aber die selben zübrechen. Sie vergehen wie eine schnecke verschnachtet/ Wie eine vnzeitige geburt eines wetbs/sehen die sonne nicht. Ede ewere doines reiff werden am horn strauche/wird sie ein zorn so frisch weg reiffem. Der gerechte wirdt sich freuenn / wen er solche rache sibet/ Vnd wird seine füsse baden in des Gottlosens blüt. Das die leute werden sagen/ Der gerechte wird sein ja genessen/ Es ist ja noch Gott richter off erde.

Der lix. Psalm.

Ein gülden Kleinod Dauids
(Das er nit vmb keme) Da
Saul hin sandte/ vnd
lies sein hauf bewa-
ren/ dz er in töds
tet.

du bist mein schutz vñ zůflucht inn
meiner not. Ich wil die mein Herz
lob singen/ Denn du Gott bist mein
schutz vnd mein gnediger Gott.

Der 17. Psalm.

Erette mich mein

Gott von meinen feinden/ Vnd
schütze mich für denenn/ so sich vns
der mich fengen. Errette mich von
den vbelthetern/ Vnd hilf mir von
den blüegirigen. Denn sibe DXXX/
sie lauren auff meine seele / die Rar-
cken sammeln sich wid mich / Du mei-
ne schule vnd misethat. Sie lauff-
en on meine schuld/ vñ bereiten sich/
Erwache vñ begegne mir/ vnd sibe
d: ein. Da DXXX Gott Zebaoth/
Gott Israel wache auff/ vnd siche
heim alle Vaden/ Sey der Keinem ge-
nedig / die so verwegene vbeltheter
sind. Des abents las sie widerum
auch heulen wie die hunde/ Vnd inn
der stat vmb her lauffen. Sihe/ sie
plaudern mit einander/ schwerer
sind in iren lippen/ wer soltes hren?
Aber du DXXX wie ist irer lachenn/
Vñ aller Vaden sporten. Für irer
mache halt ich mich zů dir/ Denn Got
ist mein schutz. Gott erzeiget mir
reichlich seine güte / Gott lese mich
meine lust sehen an meinen feinden.
Bewege sie nit dz es mein volck nit
vergesse/ zer streue aber sie mit deis-
ner mache/ DXXX vnser schuld vnd
los sie binander. Ir lere ist eitel
sünde/ vñ verbarsen in irer hofart/
Vñ predigen eitel linden vnd wis-
derpredenn. Vertilge sie on alle
genade/ Vertilge sie / dz sie nichts sei-
en vñ inne werden/ das Gott Her-
scher sey in Jacob in aller welt. Se-
la. Des abents las sie widerumb
auch heulen wie hunde/ Vñ inn der
stat vmb her lauffen. Laf sie binn
vñ her lauffen vñ speise/ Vñ heulen
wenn sie nit sat werden. Ich aber
wil von deiner made singen vñ des
morgens thumen deine güte/ Denn

Ein gülden Kleinod Dauids von
zůflügen vñ einem gülden ro-
sen/ pan / zů leren/ Da es
gestritten hat/ mit den Sy-
rer zů Mesopotamia/
Vnd mit den Syrer von Zoba/
Da Joab vñ d'heret vnd
schlög der Edomiter
im salztal zwelff
tausent.

Gott der du vns ver-

stossen vñ zerstreuet hast vñ zo-
nig warest/ Erhöre vns wider. Der
du die erde bewegst vñ zerissen hast/
Helle ire brüche / die so zůschellen
ist. Denn du hast deinem volck ein
hartes erzeiget / Du hast vns einen
trunck weins gebenn/ das wir dau-
melten. Du hast aber doch ein zets-
den gegeben / denen die sich fürch-
ten/ Welchs sie auff würgen/ vñ sie
sicher macht. Sel. Auff das deine
freunde eriediget werdenn/ So hilf
vns mit deiner rechten vnd erhöre
vns. Gott redt in seinem heiligthū
des bin ich fro/ Vnd wil kellen Sich-
ern/ vñ abmessen dz thal Suchet.

Gilend ist mein/ mein ist Manasse
Ephraim ist die macht meins heub-
ts/ Juda ist mein fürste. Moab ist
mein waschtöpfen / Gienon schuch
strecke ich vber Edom/ Philisten ja-
uchzet zů mir. Wer wil führen in ein
feste stat? Wer glett mich bis in Ed-
dom. Wirsin es nit thūm Gott d' du
vns verstoffest/ Vñ zeuchst nitt auß
Gott vñ vnser heer? Schaff vns be-
stand in der not/ Denn menschen hilf-
f ist kein nütz/ mit Gott wöllenn wir
thaten thun/ Er wirds vnser feinde
vndartreten.

Q. Q. Der

ps. 38
Pio. 1

A
Ps. 107.

Der Psalter.

Der lxj. Psalm.

Ein Psalm Davids vor züßins
gen auff ein seiten spiel.

Höre Gott mein ge

schrey/ Vnd merck auff mein ge
bet. Die niden vff erden rüffe ich zü
dir/wann mein berg in angst ist/Du
woltest mich führen auffm hohen fel
sen. Denn du bist mein züuersicht/
ein stärker thür für meinen feinde.

Ich wil wonen im deiner hüeten/
ewiglich/ Vnd trawen vnder deinen
fittigen. Sela. Denn du Gott hö
rest meine gelübde/ Du belonest die
wol/die deinen namen fürchten.

Du gibst einem Könige lange s le
ben / Das seine jare wehren jimmer
für vnd für. Das er jimmer sitzen
bleibt für Got/Erzeige im güte vñ
treue/die ihn behütenn. So wil ich
deinem namen lob singen ewiglich /
Das ich mein glübbe bezalt teglich.

Der lxij. Psalm

Ein Psalm Davids für Jedus
thän vor züßingen.

Meine seele harret

nur auff Gott/ Der mir hüffe.
Denn er ist mein Hort/ mein hüff /
mein schutz/ Das mich kein fal stür
zen wirt/wie gros er ist. Wie lang
stellt ie einem nach/ Das jr in erwür
get/als ein hangende wand vnd zü
rissen mauer/Sie dencken nür wie sie
in dempffen/Leiffgen sich v lügen/
Geben güte worte im hertzenn aber
hüden sie. Sela. Aber meine seele
harret nür vff Gott/ Denn er ist meis
ne hoffnüg. Er ist mein hort/ mein
hüff vñ mein schütz/ Dz ich nit fal
ten werde. Bey Gott ist mein heil/
meine ehre / der fels meiner sterke/
Mein züuersicht ist vff Gott. Dofs
fer vff in alle zeit lieben leute/ schüt
tet ewer berg für im aus / Gott ist
vnsrer züuersicht. Sela. Aber mens

chen sind doch ja nichts/ Grosse len
te fetten auch/ Sie wegeen weniger
denn nichts/ so vil ihr ist. Verlassed
euch nit auff vnrechte vñ feuel/hals
zet euch nit zü solchem/dz nichts ist
Sellet euch reichumb zü/so henges
das berg nit diann. Gott hatt ein
wort gret/das hab ich etlich mal ge
höret/Das Gott allein mechtig ist.
Vnd du HERR bist gnedig/ Vnd be
zalest ein jglichen / wie ers verdris
net.

Der lxij. Psalm.

Ein Psalm Davids/da er was
in der wüsten Juda.

Gott du bist mein Got

früe wache ich zü dir / Es dür
stet mein seele nach dir/ Mein fleisch
verlanget nach dir/ inn ein trockes
vñnd dürrer lande/da kein wasser ist.

Daselba sehe ich nach dir in dein
hellighim/volt gerne schawen dei
ne macht vñ ehre. Denn deine güte
ist besser den lebenn/ Meine lippenn
preisen dich. Daselbs wolt ich dich
gern loben mein leben lang/ Vnd
mein hende in deinem namen auff he
ben. Das were meins bergen freud
vñ wonne/ Wenn ich dich mit frohs
chem munde loben solte. Wenn ich
mich zü bette lege/so dencke ich ann
dich / Wenn ich erwache/ so rede ich
von dir. Denn du bist mein hüffer/
Vnd vnder dem scharten deiner hüß
gel rühme ich. Meine seele hanget
dir ann / Deine rechte hand erhelbt
mich. Sie aber stehenn nach meiner
seele mich zü vberfallen/ Sie wer
den vnder die erden hinunter farren.

Sie werden juns schro rd fallen /
Vñ den füßchen zü ell werden. As
ber der König freuet sich inn Gott/
Wer bey im schweret/ wirt grümbd
werden/ Denn die lügenmuler sol
ten verstopft werden.

Der lxij. Psalm.

Ein Psalm Davids vor züsingē.

A Hört Gott mein stim

in meiner klage / Behüte mein leben für dem grausamen feinde.

f. 18.

Verbreite mich für der samlung d bösen / für dem hauffen der ebelthe ter. Welche ire jungenn scherffenn wie ein schwert / die mit iren giffeten woorten zielen / wie mit pfeilen.

Das sie heimlich schiessen den fenn men / plözlich schiessen sie auff in / on alle schertze. Sie sind künne mit iren bösen außlegen / vñ sagen / wie sie stricke legen wollen / vñ sprechen / Wer kan sie sehen? Sie errichtenn schaleckheit vñ balcers heimlich / sind verschlagen vñ haben geschwinde rencke. Aber Gott wird sie plözlich schiessen / dz in wecke thün wird.

Ir eigen zungen wird sie fellen / dz ir spotten wird ir sie siber. vñ alle menschen die es sehen / werden sagen / Das hat Gott gethan / vñ mercken / dz sein werck sey. Die gerechtten werden sich des HERRN freuwen / vñ off in trawen vñ alle frumme hertzen werden sich des rühmē.

Der lxx. Psalm.

Ein Psalm Davids zum Lied vor züsingē.

A Gott mann lobet dich

Eph. 1

in der stille zu Zion / vñ dir be zelt man gelübde. Du erdhrest gebet / Darumb kompt alles fleisch zu dir. Unser missthat drucket vns hart / Du woltest vnser sünde vergeben. Wol dem / den du erwelest vñ zu dir lestest / dz er wone in deinen bösen / Der hat reichen trost von deinem hause dem heiligen Tempel.

Echöre vns nach der wunderliche gerechtigkeit Gott vnser Heil / Der du bist zümersche aller off erden vñ ferne am meer. Der die berge fest setze in seiner krafft / vñ gerüstet ist

mit macht. Der du stillest das brausen des meers / dz brausen seiner wellen / vñ das toben der vöcker. Das sich entsetzten die an den selben enden wonen für deinen zeichenn / Du machst frölich was da webert / bett de des morgens vñ abents. Du suchest das land beim vñ wasserst es vñ machst es seer reich / Gottes brunn lin hat wassers die fülle du lestest ir getreide wol geräten / Denn also hat wech das land. Du trenckest seine furchen / vñ feuchtest sein gepflügtes / Die regen machest es weich / vñ segnest sein gewedhe. Du freust dich das jar mit deinem güte / vñ deine füllappenn triessen von fett.

Die wohnung inn der wüsten sind auch fett / Das sie erlessen / vñ die büchel sind vmbher lustig. Die anger sind vol schaffen / vñ die awen siehen die mit korn / Das man jauchset vñ singet.

Der lxxj. Psalm.

Ein Psalm Lied vor züsingē.

A Jauchzet Got alle land

Lobset zu ehren seinen name rühmet in herlich. Spredet zu Got / wie wunderlich sind deine wercke? Es wird deinen feinden seilen für deiner grossen macht. Alle land bete dich vñ lobset dir / Lobset dir deinem namen. Sela. Kompt her vñ seht an die werck Gottes / Der so wunderlich ist mit seinem ehru vñ der den menschen kurbern. Er wandelet das meer ins trocken / das man zu füssen vber dz wasser gebet / Des freuwen wir vns in im. Er her schet mit seiner gewalt ewiglich / seine augen schawen auff die vöcker / Die abtrügnen werden sich nit erheben können. Sela. Lobet ir vöcker vnsern Got / Last sein rühm weit erschallen. Der vnser seelen im leben behellet / vñnd leset vnser füsse nicht geleitenn. Denn Gott du best vns versücket / vñnd geleutere

Eph. 14

Jos. 3.

2 2 = wie

Der Psalter:

Wie das silber gelentret wirt. Du hast vns bracht in eyne burg/ Du hast auff vnser lenden eyne laß gelegt. Du hast menschen lassen über vnser häube faren/wir sind in feur vnd wasser kommen / Aber du hast vns außgeführt vnd erquicket. Dar umb wil ich mit brandopffer gehen in dein hauß/ Vnd dir meine gellibde bezahlen. Wie ich meine lippen hab außgethan / Vnd mein mund geredt hat in meiner not. Ich wil dir feyße brandopffer thun von gebranten widder / Ich wil opffern rinder mit böcken. Sela. Kommt her höret zu alle die jr Gottsdiencket/ Ich wil erzelen/was er an metzner seelen gethan hat. Zu jm rief ich mit meinem munde / Vnd prieset jm mit meiner zungen. Wo ich vrrechts für hette in meinem herten. Darumb erhöret mich Gott/Vnd merck auff mein sachen. Gelobet sei Gott / der mein gebet nicht verwerfft/ Noch seine güte vö mir wendet.

Der lxxij. Psalm.

Eyn Psalm lied/ vor züsingem auff seiten spielen.

Gott sei vns gnedig/ vnd segene vns/ Er las vns sein antlich leuchten. Sela. Das wir auff erden erkennen seinen weg/ Vnder allen heyden sein boyl. Es danken dir Gott die völecker/ Es danken dir alle völecker. Die völecker frewen sich vnd sauchzen/das du die leute richtest/ Vnd regist die leute auff erden. Sela. Es dancke dir Gott die völecker. Das land gibt sein geweds / Es segene vns Gott vnser Gott. Es segene vns Gott/ Vnd alle welt fürchte jm.

Der lxxiij. Psalm.

Eyn Psalm Lied Danbds/vor zü singen.

Es stehe Gott auff/

das seine feind zursirewet wer den/ Vñ die in hassen vor jm stieben wirt / Wie das wachs in schmelzet vom feur/ so müssen vmb herten die Gottlosen für Gott. Die gerechten aber müssen sich frewen vnd frölich sein vor Gott/ Vnd vö herten sich frewen. Singet Gott/ lobsinget seinem namen / machet ban dem der sanfte her feret / Es heyst HERR/vnd frewet sich vor jm. Der eyn vatter ist der waisen vnd eyn Richter der widwen/ Er ist Gott in seiner heyligen Wohnung Eyn Gott der den einsamen das hauß vol kinder gibt / der die gefangen außfüret zu rechter zeit/ Vñ leß die abrinntigen bleiben im herburte i Gott/da du vor deins volck her zogest/ Da du einber giengest in der wüsten. Sela. Da bedek die erde/ vnd die himel trocken für diesem Gott in Sinai / Für dem Gott der Israels Gott ist. Nun aber gibst du Gott eynen gnedigen regen / Vnd dein erbe das dürre ist/erquickest. Das deine ehre drinnen wonen können/ Gott du labest die elenden mit deinen gütern. Der HERR gibe by wort / Mit grossen scharen Luans geliffen. Die Könige der heer scharen sind untereynander freunde/ Vnd die Haug ehre teylet den raub auß. Wenn jr zu selbe ligt/ so gletszets als der tauben fligel/ Die wie silber vnd gold schimmern. Wenn d Almechtige bin vnd wider vnter jnen Könige setz/ So wirt es helle wo es tuncel ist. Der berg Gottes ist eyn fruchtbar berg / Eyn gross vnd fruchtbar gebirge. Was hüpfst jr grosse gebirge/ Gott hat lust auff diesem berge zu wonen / Vnd der HERR bleibet auch jmer daselbst. Der wagen Gottes ist viel tausent / Der HERR ist wates

111.10

De. 10.

18. 13.

Job. 4.

Ep. 4.

111.20.

unter jnen im heyligen Sinai / Du bist in die hohē gefaren / vnd hast dz
 Ep. 4. gefengnis gefangen / Du hast gaben empfangen für die menschen / auch die aberinnigen / das Gott der HERR dennoch daselbs bleiben wird.
 Gelobe set der HERR täglich / Gott legt vns eyne last auff / Aber er hilfft vns auch. Gela. Wir haben eyne Gott der da hilfft / Vnd den HERRN HERRN / vnd vns errettee. Aber gott wirt den Popp seiner feinde zūschmelzen sampt irem harscheddel / die da foris faren inn iree sünde. Doch sprichet der HERR / Ich wil vnter den fetten etliche holen. Aus der tieffe des meers wil ich etliche holen / Darumb wirt dein süß in der feinde bist gefeget werden / vnd deine hunde werden a lecken. Man siet Gott wie du einher zeuchst / Wie du mein Gott vñ König einher zeuchst im heiligtumb. Die Senger gehen vor her / darnach die
 In 20. spileute / vnter den meghen die da panken. Lobet Gott den HERRN in den versamlungen für den vnter Israel. Da her: schet vnter jnen der Kleyne Ben Jamin / Die Fürsten Juda mit iren hauffen / Die Fürsten Sebolon / Die Fürsten Naphtali. Dein Gott hatt dein Reich auffgerichtet das selbe woltestu Gott vns stercken / Denn es ist dein werck. Vmb deines Tempels willen zū Jerusalem werden die Könige geschenecke zū führen. Schilt das thier im thor / die röt der ochsen vnter iren kelber die da treiben vmb gelts wilken / Le zürstrewet die ocker die da gerns kriegen. Die Fürsten auß Egypten werden kommen / Mozen land wirt seine hände auß strecken zū Gott. Ir Königreiche auff erden singet Gott / Lob singet dem HERRN HERR. Gela. Dem der da feret im himel allenthalben von anbegn / Gibe er wirt seinem donner krafft geben. Gebt Gott die macht / seine heilige keye ist in Israel / Vnd seine

machte in den wolcken. Gott ist vnder sam in seinem heyligtumb / Er ist Gott Israel / Er wird dem volck macht vnd krafft geben / Gelobet set Gott.

Der lxx. Psalm.

Ein Psalm David von den Kosen zū singen.

Gott hilff mir / Denn

das wasser gehet mir bis an die seele. Ich versinck in tieffem schlamm da keyn grund ist / Ich bin in tieffem wasser / vnd die flut wil mich erseuffen. Ich hab mich müß geschrien / mein hals ist heysch / Dz gesichte ver gehet mir / das ich so lange müß darren auff mein Gott. Die mich on versach haßten / Der ist mehr denn ich har auff dem hânbe habe. Die mir vnbillich feind sind vnd mich verderben / sind mechtig / Ich müß bezalen das ich nicht geraubt habe. Gott du weißest meine tdotheit / Vnd sine schülde sind die nicht verborgen / Laß nit zū schanden werden an mir / dein harren / HERR HERR Sebaoth / Laß nicht schams rot werden die dich suchen Gott Israel / Denn vmb deines willen trage ich schmach / Mein angesicht ist voller schande / Ich bin frembd worden meinen brüder / Vnd vnbe kant meiner mütter kindern / Denn ich etuire mich schier zū robe vmb dein haus / Vñ die schmach dere die dich schmecken / fallen auff mich.
 Vnd ich weine vnd faste bitterlich / Vnd man sportet mein daz / Ich hab einen sack angezogen / Aber sie treiben das gepödt draus / Die im thor sitzen / waschen von mir / Vnd im den zechen singet man von mir / Ich aber bette HERRN zū dir / weyl du gnedig bist / Got durch deine grosse güte / erhdie mich mit deiner trewe hülffe / Errette mich auß dem tot / das ich nicht versinck / das
 3. Ich erre

Jos. 6

B

Jonn. 8
Ro. 15.

Job. 30
Ehes. 2



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Psalter

ich errettet werde von meinen hafs
C fern/ vnd auß dem tiefen wasser/
Das mich die wasserflut nit erseuff
fe/ vnd die tieffe nit verschlunge/ Vñ
das loch der gruben nicht ober mir
zusamen gebe/ Erhöre mich Her
re/ denn deine güte ist erlölich/ We
de dich zu mir/ nach deiner grossen
barmhertzigkeit/ Vñ verbirge
dein angeicht nicht für deinem kne
chte/ Denn mir ist angst/ erhöre mich
eilend/ Nach dich zu meiner seele
vñnd erlöse sie/ Erlöse mich vñnd
meiner feinde willen/ Du weisest
meine schmach/ schande vñnd scham
Denn widerfader sind alle für dir
Die schwach bichte mir mein hertz
vñnd krencket mich/ Ich warte obs
jemand jamere/ aber da ist niemand
Vñnd auff tröster/ aber ich finde kei
ne/ Vñnd sie geben mir gallen zu es
sen/ Vñnd essig zu trincken/ in meine
grossen durst/ Ir risch müsse für
10. 12. D nen zum strick werden/ Zur vergeltung
Ro. 11. vñnd zu einer falle/ Ire au
gen müssen finster werden/ das sie
nicht leben/ Vñnd ire lenden las
manckē/ Geis deine vngnade auff
sie/ Vñnd dein grimmiger zorn erges
tze sie/ Ir wonunge müsse wüste
werden/ Vñnd sey niemand der in iren
12. 13. hütten wone/ Denn sie verfolgen
Acto. 1 den du geschlagen hast/ Vñnd reu
men/ das du die deine vbel schlahest
Lass sie in eine sünde ober die an
deren fallen/ Das sie nicht komen zu
deiner gerechtigkeit Tilge sie auß
dem buch der lebendigen/ Das sie mit
den gerechten nit angeschriben wer
den/ Ich aber bin ellend vñnd nit
ist wehe/ Gort deine hülffe schütze
mich/ Ich wil den namen Gottes lo
ben mit ein lieb/ Vñnd wil ihn hoch
12. 13. ehren mit danck/ Das wird dem
HERR bas gefallen denn ein sac
der hörner vñnd klauen hatt
Die ellenden sehen vñnd freuenn
sich/ Vñnd die Gott suchen/ den wick
das hertz leben/ Denn der HERR
12. 13. höret die armen/ Vñnd verachtet seine

gefangene nicht Es lobt in himel
erden vñnd meer/ Vñnd alles das sich
drinnen reget/ Denn Got wird zu
or helfen/ vñnd die stette Juda bau
ren/ Das man daselbo wone/ vñnd
sie besitze Vñnd der same seiner kne
chte werden sie ererben/ Vñnd die sei
nen nomen lieben/ werden drinnen
bleiben.

Der lxx. Psalm.

Ein Psalm Davids vor zu sin
gen zum gedächtnis.

Esle Gott mich zu er

retten/ HERR mir zu helfen/
Es müssen sich schemen vñ zu schä
den werde/ die nach meiner seele sie
hen/ Sie müssen zu ruck keren vñ
gebünet werden/ die mir vbel vñnd
schon/ Das sie müssen widerumb
zu schanden werden/ Die da ober
mich schreie/ Da/ da freue vñnd
lich müssen sein an dir/ die nach dir
fragen/ vñnd die heimdeyl lieben/ mir
sagen/ Doch gelobe sey Gort/ Ich
aber bin ellend vñnd arm/ Gort eile
zu mir/ Denn du bist mein helfer vñ
erretter/ mein Gort verzeuch nicht.

Der lxxi. Psalm.

HERR ich traw auff

sich/ Lass mich nitmer mehr zu
schanden werden/ Errette mich
durch deine gerechtigkeit/ vñnd hilf
mir auß/ Weige deine ohren zu mir/
vñnd hilf mir/ Sey mir ein stärke
Dort/ habm ich mir sieden müge/
der du zugesagt hast mir zu helfen
denn du bist mein fels vñnd meine burg
Mein Got hilf mir auß der band
der Gortlosen/ Auf der häd des vn
rechten vñnd Tyrannen/ Denn du
bist meine ziuersicht/ HERR HERR
12. 13. Meine hoffnung von meiner jugent
an/ Auff dich hab ich mich verlas
sen vñnd müttel leb an/ Du hast

Wid auf meine mücker leid geso-
gen / Mein chrim ist smier von dir.
Ich bin vor vielen wie eyn wunder
Aber du bist mein starcke züuersicht
Jer. x. **L**as meinen mund deines rhümes /
Vn deines preises voll sein täglich
Verwirffe mich nicht inn meinem
alter / Verlas mich nicht wenn ich
schwach werde. Denn meine feinde
reden wider mich / Vnd die auff mei-
ne seele balten / beraten sich mit eys-
nander. Vnd sprechen / Gott hat in
verlassen. Tages nach vnd ergriffte
in / Denn da ist kein erretter. Gott
sei nicht ferne von mir / Mein Gott
eile mir zu helffe. Scheynen müssen
sich vñ vnkomen / die meiner seelen
wider sind / Mit schand vñd hoch
müssen sie verschurtet werden / die
mein vnglück sünden. Ich aber will
jimmer haren / Vñd will jmer dei-
nes rhümes mehr machen. Mein
mund sol verfürtdigen deine gerech-
tigkeyt / täglich beim Deyl / Die ich
nicht alle jelen kan. Ich gehe einber
in d' krafft des HXXXII HXXXII /
Ich preise alleyn deine gerechtig-
keyt. Gott du hast mich von jugent
auff geleret / Darumb verlundige
ich deine wunder. Auch verlas mich
nicht Gott im alter / wenn ich grau
werde. Bis ich deinen arm verlündi-
ge linds kindern / Vñd deine krafft
allen die noch kommen sollen. Gott
deine gerechtigkeit ist hoch / her du
grosse ding thust / Gott wer ist dir
gleich? Denn du lasset mich erfahren
vil vñd grosse angst / Vñd machst
mich wider lebendig / Vñd holest
mich wider auß der tieffe der erden
herauff / Du machst mich seer gros
Vñd erlöset mich wider. So dancke
ich auch dir mit Psalter spiel für
dein eren / mein Gott. Ich lobsing
dir auff her harpsffen / du Heyliger
in Israel.

Meine lippen vñd meine scole die
du erlöset hast / Sind frölich / vñd
lobsingen dir. Auch rüchert meine
zungen täglich von deiner gerech-

tigkeyt / Denn scheynen müssen sich
vñd zu schanden werden / die mein
vnglück sünden

Der lxxij. Psalm.

Des Salomo.

Gott gib dein gericht

dem Könige / Vñd deine gerech-
tigkeyt des Königs sön. Das er dein
volck bringe zur gerechtigkeit / Vñ
deine elenden rette. Las die berge
den freiden bringen vñter has volck
Vñd die Hügel die gerechtigkeit.
Er wird has elende volck bei recht
erhalten / vñd den armen helfen /
Vñd die lesterer züschnessen. Man
wird dich fürchten / so lang die Son-
ne vñd der Mond wehret / Von kind
zu Kindes kinden. Er wird herab fa-
ren wie der regen auff das fell / Wo
die tropffen / die das land feuchte.
In seinen zeiten wird blühen der ge-
rechte / vñd großer freide / Bis das d'
Mond nimer sei. Er wird herfiden
von eym meer bis ans ander / Vñd
von dem wasser an bis zur welt en-
de. Vor im wetden sich neygen die
in der wüsten / Vñd seine feinde wer-
den stamb lecken. Die Könige am
meer vñd in den Insulen werden ge-
schencke bringen / Die Könige auß
Reich Arabien vñd Seba werden
gaben zu führen. Alle Könige werden
in anbeten / Alle Heyden werden im
dienen. Denn er wird den armen er-
retten der da schreiet / Vñd den elen-
den der keynen helffer hat. Er wird
gnedig sein den geringen vñd armē
Vñd den seelen der armen wird er
helffen. Er wird die seele auß dem
erug vñd freuel erlösen / Vñd jr blut
wird theilz gemacht werden vor im.
Er wird leben / vñ man wird im vñ
gold auß reich Arabien geben / Vñd
man wird jimmerdar vor ihm bes-
ten / täglich wird man ihn loben.
Auff erd. n oben auff den bergen
wird das getreyb dick stehen / Seine
Korn 4 fröhe

2

De. 17

Ps. 88

Ly. 23

3

Psal. 39

Psal. 36

Psal. 36

Der Psalter.

frucht wirt beben wie Libanon / Vñ wirt grünen in den stebt / wie gras auß erden. Sein nam wirt ewiglich bleiben / so lang die Sonne weret / wirt sein name auff die nachkommen raychen / Vnd werden durch den selben gesegnet sein. Alle Heyden werden in preisen. Gelobet sei Gott der HERR der Gott Israel / Der alleyn wunder thut. Vnd gelobet sei sein herlicher name ewiglich / Vnd alle lande müssen seiner ehre vol werden / Amen / Amen.

¶ Eyn ende haben die gebet Davids des sons Isai.

Der lxxij. Psalm.

Eyn Psalm Assaph.

Israel hat dennoch

Gott zum trost / Wer nur reines hertzen ist. Ich aber hette schier gestrauchelt mit meinen füßen / Mein treu hette vil nahe geglitten. Denn es verdroß mich auff die ehämredt gen / Da ich sahe / das den Gottlosen so wol gieng. Denn sie sind inn Keyner fahr des todts / Sondern stehen fest wie eyn pallaß. Sie sind nicht in vngluck wie ander leut / Vñ werden nit wie ander menschen geplagt. Darumb muß jr tronzen köstlich ding sein / Vnd jr freuel muß wolgerhan heissen. Jhr person brühet sich wie eyn fatter wank / Sie thun woz sie nit gebeneken. Sie vernichten alles / vnd reden übel da von / Vnd reden vil lethern hoch ber. Was sie reden / dz muß vom hmel herab geredt sein / Wz sie sagen / das muß gelten auff erden. Darumb selket in der psal bel zu / Denn sie genießsen irca wassers wol.

Vnd sprechen / Was solt Gott nach jnen fragen / Was solt der hñ heß jr achten ? Siehe das sind die Gottlosen / Die sind glücklich in der welt / vund werden reich. Sols ben omb sonst sein / das mein hertz vustresslich lebet / Vñ ich meine hñ

de in vnschuld wassche ? Vnd bin geplaget täglich / vnd meine straffe ist alle morgen da : Ich darte and schier so gesagt / wie sie / Aber sibe / damit hette ich verdampft alle dein pinder / die je gewesen sind. Ich gedachte im nach / das ichs begreifen müchte / Aber es war mir zu schwer er. Bis das ich gieng in das heylig thum Gottes / Vnd mercket auff jr ende. Aber du setzest sie auff das schlupfertige / Vnd stürzest sie zu boden. Wie werden sie so plöhtlich zu nichte / Sie gehn vnter / Vnd nemen eyn ende mit schrecken.

Wie eyn trawm / wenn eyner erwacht / So machstu HERR je bilde in der stad verschmecht. Aber es thut mir wehe im hertzen / Vnd sticht mich in meinen niere. Das ich muß eyn narz sein / vund nichts wissen / Vnd muß wie eyn thier sein vor dir. Dennoch bleibe ich stets an dir / Denn du heltest mich bei meiner rechten hand. Du leyrest mich nach deinem rat / Vnd nimmst mich endlich mit ehren an. Wenn ich nur dich habe / So frage ich nichts nach himmel vnd erden. Weñ mit gleich leib vnd seel verschmacht / So bistu doch gott alzeit meins hertzen trost vnd mein teyl. Denn sibe / die von dir weichen / werden vnbkommen / Du bringest omb alle die wider dich hüren. Aber das ist meine freude / das ich mich zu Gott halte / vnd meine zinnericht setze auff den HERRN HERRN / Das ich versündige wie du es machst.

Der lxxij. Psalm.

Eyn vnterwessunge Assaph.

Gott warumb verstos

sestu vnns so gar / Vnd bist so grimmig zornig über die schafe deiner weyde ? Gedeneck an deine Besmeyn die du vor alters erworben / vund die zum erbtteyl erlöset hast / In dem

4. re. 25
2. ps.
39.

3
8. re. 17

eg. 14.
Job 42
Isa. 27

An den berg Zion da du wonest.
 Tritt auff sie mit füßen/vnnd stosse
 sie gar zu boden / Der feind hat als
 les verderbet im Heyligthumb. Dei
 ne widerwertigen brüllen in deinen
 häusern/ Vñ sagen ire Götzen drein
 Wan sihet die götze oben her blis
 sen/Wie man in eynen wald haws
 et. Vnnd zu hawen alle seine tafel
 werck/ Götzebild vñ barten. Sie ver
 brennen sein Heyligthumb/Sie ene
 weiben die wouung deines namens
 zu boden. Sie sprachen in iren heu
 ren/lasß vns sie plündern/Sie ver
 brennen alle häuser Gottes in lan
 de. Vnsere zeychen sehen wir nicht/
 vñ keyn Propheet prediget mehr/
 Vñ keyn lerer leret vns mehr.

4. re. 25
 2. ps. 36.

Ach Gott / wie lange sol der wis
 derwertige schmeben/vnnd der feind
 deine namen so gar verlestern: War
 umb wendest du deine hand ab/Vnnd
 deine rechten von deinem schloß so
 gar? Aber Gott ist mein König von
 alters her / Der alle hülfte thut / so
 auff erden geschicht. Du zirtrennest
 das meer durch deine krafft/Vnnd zu
 buchst die köpffe der Drachen im
 wasser. Du züschlegst die köpffe d
 walfische/Vnnd gibst sie zu speise d
 volck in der eynde. Du ledest quel
 len binnnen vnnd bedeck / Du ledest
 versigen starke strome. Tag vnnd
 nacht ist dein/Du machest/das bey
 de Sonn vnnd gestirn iren gewissen
 lauff haben. Du setzest ein jeglichen
 lande seine grenze / Sommer vnnd
 winter machest. So gebeneck doch
 des / das der feind den HERRN
 schmebet/Vnnd eyn köliche volck les
 sert deinen namen. Du woltest nit
 dem thier geben die seele deiner dor
 teltauben / Vnnd deine elende thier
 nicht so gar vergessen. Gedeneck an
 den Blind/Denn das land ist allent
 halben jemerlich verderet / Vnnd
 die häuser sind zu rissen. Las den
 geringen nicht mit schanden dan on
 gehn/Denn die armen vnnd elenden/
 die rhümen deinen namen. Nach

3
 8. re. 17
 29. 14.
 Job 41
 13. 27

dich auff Gott / vñ füre auf deine
 sach/gedenck an die schmach die dir
 täglich von den thoren widereret.
 Vergifs nicht des schreien deines
 feinde/Das toben deiner widerwert
 igen wirt je lenger je grösser.

Der lxxv. Psalm.

Eyn Psalm vñ lied Assaph / das
 er nicht vmbtane vor
 zu singen.

Wird dancke dir Got

teir dancken dir / Vnnd verkün
 digen deine wunder / das dein nama
 so nahe ist. Denn zu seiner zeit / So
 werde ich recht richten.

Das land zittert vñ alle die da in
 nen wonen / Aber ich halte seine stei
 len feste. Selu. Ich sprach zu dem
 rhimmerigen/rhümet nicht so / Vnnd
 zu den Gottlosen/pochet nicht auff
 gewalt. Pochet nicht so hoch auff
 ewer gewalt/Redet nicht halffarrig

Es habe keyn not weber von vñ
 gang noch von nbergang / Noch vñ
 dem gebirge in der wüsten. Denn
 Gott ist Richter / Der disen niderget
 vñ jenen erhöhet. Denn der HERR
 hat eynen becher in der hand/
 vñ mit starkem wein vol einges
 schenckt / vñ schenckt auß dem sel
 ben / Aber die Gottlosen müssen als
 le trincken / vñ die besen auffauffen
 Ich aber wil verkündigen ewiglich
 Vnnd lobsingen dem Worte Jacob.
 Vnnd will alle gewalt der Gottlo
 sen zubrechen / Das die gewalt der
 gerechten erhöhet werde.

3
 2. 36
 13. 28

Der lxxvj. Psalm.

Eyn Psalm lied Assaph/auff seiten
 spiel vor zu singen.

Gott ist inn Juda be

land / Inn Isreal ist sein name
 herlich. Zu Salem ist sein gezelt/
 2. 2. 5 vñ 129

Der Psalter

Und seine Wohnung zu Zion. Da
selbs zübricht er die pfeil des bo-
gens/ Schild / schwerd vnd streit.
Sela. Du bist herrlicher vnd medti-
ger/denn die Rawbe berge.

Ps. 45

Die stolzen müssen beranbet wer-
den vnd entschlassen/ Vnd alle krie-
ger müssen die hand lassen sincken.
Von deinem schelten Gott Jacob/
Einckeln schlauff beyde ros vnd
wagen.

Jud. 4

4 re. 19

Du bist erschrecklich/ Wes kan für
dir stehen/ wenn du zürnest: Wenn
du das vorteyl lesest hören vom
himmel/ So erschreckt das erdreich
vnd wirte stille. Wenn Gote sich auff
mache zu richten / Das er helfe als
len erkunden auff erden. Sela. Wenn
du eynem menschen straffest / so mus
man dich bekennen / Das du gerüst
setest andere mehr: zu straffen. Gelo-
bet vnd halter dem HERRN ewi-
ren Gott/ alle die jr vrn in her sett/
Zinget geschencck dem Schreck-
lichem. Der den Fürsten den mit
nimpt/ Vnd schrecklich ist vnter den
königen auff erd. n.

Der lxxvij. Palm.

Eyn Psalm Assaph/ für Jeduthun
vor zühlingen.

Ps. 142

Jeh schrei mit meiner
stim zu Gott/ Zu Gott schrei ich
vñ er erbiet mich. In der zelt mei-
ner not such ich den HERRN/ meine
hand ist des nachts aufgereckt vnd
lest nit ab/ Des mein seel wil sich nit
erösen lassen. Wenn ich betrübe bin
so dencke ich an Gott / Wenn mein
hertz in engsten ist/ so rede ich. Sela.
Meine augen beltestu/ has sie wach-
en/ Jch bin so onmedtig / dz ich nit
reden kan. Jch dencken der alten
zett/ Der vortgen jare. Jch dencke
des nachts an meine seelen spiel/
Vnd rede mit meinem hertzen/ Mein
geyst miß forschen. Wirt denn der

HERR ewiglich verkossen/ Vnd
seyne gnade mehr erzygen?

Ista denn gang vnd gar auß mit
seiner güte? Vñ hat die verkeynung
eyn ende? Dar denn Gott vergesen
gnedig zu sein/ Vnd seine barmher-
zigkeyt für zorn verschlossen? Sela

Aber doch sprach ich/ damit fren-
cke ich mich selber/ Dieredte hand
des höhesten kan alles endern. Dar-
vñ gedencke ich an die thaten des
HERRN/ Ja ich gedencke an deine
vortge wunder. Vnd rede von alle
deinen wercken/ Vnd sage von de-
nem ehren. Gott dein weg ist heylig
Wo ist so ein medtiger Gott als du
bist? Du bist der Gott der wunder
thät/ Du hast deine macht beweiset
vnter den volckern. Du hast dein
volck erlöset gewaltiglich/ Die tins
der Jacob vnd Joseph. Sela.

Die wasser sahen dich Gott / die
wasser sahen dich vnd engsteten sich
vnd die tiefen tobeten. Die diele v
woleken gossen wasser. Die woleken
donnerren/ vnd die stralen führen da-
her. Es donnerte im himmel/ die
ne blitze leudreten auff dem erdbo-
den/ Das erdreich regete sich vnd
bebete danon. Dein weg war im
meer/ vnd dein pfad in grossen was-
sern/ vnd man spüret doch deines
füß nitte. Du füretest dein volck
wie eyn Herd schafe/ Durch Moses
vnd Aarons.

Der lxxvij. Psalm.

Eyn entereuung Assaph.

Höre mein volck mein

gesetze/ Meyget ewre obren zu
der rede meines mundes. Jch will
meinen mund auffthun zu sprüch-
vnd alte geschichte außspruchen.
Die wir gebiet haben vnd wissen/
vnd vnser Väter vns erzelet habet.
Das wirs nitte verhalten sollen jr
kündern/ die hernach komen/ vnd ver-
kündige

Mat. 13
4. 23

blindigten den rhum des HERRN
 vnd seine macht vnd wunder die er
 gethan hat. Er richtet eyn zeugniss
 auff in Jacob/vnnd gab eyn Gesetz
 in Israel / Das er vnsern Väteren
 gebor zu leren ire kinder. Auff das
 die nachkomen lerneten/vnd die kin
 der die noch solten geboren werden
 wenn sie außlernen/ Ds sie es auch
 iren kindern verkündigten. Das sie
 segten auff Gott ire hoffnung/vnnd
 nicht vergessen der thaten Gottes/
 vnd seine gebor dielten. Vnnd nicht
 wurden wie ire Väter/eyn abtrün
 nge vnd ungehorsam: als die
 ir berg nicht fest war/vnnd ir geyst
 nicht trewlich hielt an Gott / Wie
 die kinder Ephraim so gebarnicht
 den bogen fürren/Abfielen zur zeit
 des strafs. Sie dielten den Bund
 Gottes nicht/Vnnd wolten nicht in
 seinem gesetz wandeln. Vnd vergas
 sen seiner thaten / vnd seiner roun
 der/die er inen erzeyget hatte.

Mu. 14
e. 16. 4

140. 14
13.

140. 10
C

Für iren Väteren that er wunder
 im Egypten land/ Im selbe Sohn.
 Er zurteylet das meer/vnd lies sie
 durch hingehn/vnd stellet das waf
 ser wie eyn maur. Er leyet sie des
 tags mit eigner wolcken/Vnnd des
 nachts mit eynem hellen feuer. Er
 reych die felsen in der wüsten/vnnd
 trencket sie mit wasser die fülle. Vn
 lies beide auß den felsen stießen/
 Ds sie hinab flossen wie wasser stö
 me. Noch sündigten sie weiter wü
 den/vnd er zürneten den Höbesten in
 der wüsten. Vnnd verflüchten Gott
 in irem bergen/ Daa sie speise fod
 erten für ire seelen. Vnd redten wi
 der Gott vnnd sprachen / Ja Worte
 solt wol können eynen tisch berey
 ten in der wüsten.

Sie/er hatte wol den felsen ges
 schlägen/das wasser flossen/vnd bes
 ehe sich ergossen. Aber wie kan er
 brod geben/vn seinem volck fleysch
 verschaffen? Da nu das der HERR
 böret/entbrand er/vnd seine gieng
 zu Jacob/vnd zorn kam über Ji

rael. Das sie nicht glaubeten an
 Gott/vnnd hoffeten nicht auff seine
 hilffe. Vnnd er gebor den wolcken
 daoben/vnd that auff die thüre des
 himes. Vnd lies man auff sie re
 gen zu essen / vnd gab inen Himmel
 brod. Sie assen engel brod/Er sandt
 iue speis die fülle. Er lies webe den
 Ostwind vnter dem himmel/vnd er
 reget durch seine stercke den sub
 wind. Vnd lies fleyschs auff sie re
 genen wie staub / vnnd vögel wie
 sand am meer. Vnd lies sie fallen
 vnter ir läger allenthalben. Da sie
 woneten. Da assen sie vnd wurden
 allzu saar/Er lies sie ire lust büßen.
 Da sie nun ire lust gebüßet hatten/
 vnd sie noch dauon assen. Da kam
 der zorn Gottes über sie / vnnd ers
 würget die fürnemesten vnter inen
 vnd schlig darnüber die besten in Is
 rael. Aber über das alles sündiget
 en sie noch mehr/vnd gläubeten nit
 an seine wunder.

eg. 16
Deu. 8

Job 16

Darumb lies er sie dabin sterben/
 das sie nit erlangeten / vnd wüßten
 ir lebenlang geplaget sein. Wenn er
 sie erzüretet/süchen sie in/vnd fes
 reten sich fröe zu Gott. Vnd gedach
 ten/das Gott ir Dore ist / vnd Gott
 der höbest ir erlöser ist.

Vnd heuchelten in mit irem mus
 de/vnnd logen in mit irer zungen/
 Aber ir berg war nicht feste an im/
 vnd dielten nicht trewlich an seine
 Bunde.

E R aber war barm

herzig/vnnd vergab die misse
 that/vnnd vertilget sie nicht/vnnd
 wendet offte seinen zorn ab/vnd lies
 nicht seinen ganzen zorn gehn. Den
 er gedacht das sie fleysch sind/ Lyn
 wind der da hin feret, vnd nicht wie
 der kompt. Sie erzürneten in gar
 offte in der wüsten/vnd enzürieten in
 in der einöde.

ps. 102

Sie verflüchten Gott irer wider
 vnnd reycheten den Heyligen in
 Israel. Sie dachten nicht an seine
 hand

Der Psalter.

handt / Des tages da er sie erlösete
 von den feinden. Wie er denn seine
 zeychen in Egypten gethan hatte/
 vnd seine wunder im lande Soan.
 Da er jr wasser in blut wandelt/
 Das sie jre beche nicht trincken kon-
 den. Da er vnzifer vnter sie schickte
 die sie frassen/ vnd kröten die sie ver-
 derbten. Vnd gab jre gewedche
 den rampen/ Vnd jre saat den häus-
 schrecken. Da er jre weinstöcke
 mit hagel schlug/ vnd jre maulber-
 bäume mit frost. Da er jhr vieh
 schlug mit hagel/ vnd jre herde mit
 stralen. Da er böse Engel vnder sie
 sandte / in seinem grimmigen zorn/
 vnd lies sie töben vnd wüsten vnd
 leyde thün. Da er seinen zorn lies
 fort gebn / vnd jrer seelen vor dem
 tode nicht vorschonet / vnd lies jhr
 vieh an der Pestilenz sterben. Da er
 alle erste geburt in Egypten schlug
 Die ersten erben in der hütten Ham
 Vñ lies sein volck aufziehen wie
 schafe / vnd füret sie wie eyn herde
 in der wüsten. Vñ er leydet sie sich
 er/das sie sich nicht fürchten/ Aber
 jre feinde bedeckt das meer. Vnd
 Sü diesem berge / den sein rechte er-
 worben hat. Vnd vertreyb vor
 jnen her die vöcker/ vnd lies jnen
 das erbe aufsteylen/ vnd lies in ses-
 ner hütten den stam Israel wonen.
 Aber sie versüchten vnd er zürnet
 den Gott den Hóhesten/ vnd hielten
 seine zügnis nicht. Vnd stelen zu
 ruck vnd verachteten alles wie jre
 Väter/ vñ hielten nicht/ gleich wie
 eyn loser hogen.
 Vnd erzüneten in mit jren Hö-
 ren/ vnd reyteten in mit jren Gó-
 sen. Vnd da das Gote hóret/ ent-
 brandt er/ vnd verwarff Israel seer.
 Dz er seine wónung zu Silo lies sa-
 ren/ Die hütten da er vnder menschen
 wónet.
 Vnd gab jre Macht ins gefeng-
 nis/ vnd jre herligkeyt in die hand
 des feindes.

48. 7.
8. 10. 9

Ps. 34

Den 3
Jof. 6.

Vñ übergab sein volck ins schwe-
 re/ vnd entbrandt über sein erbe. Jre
 junge manschafft seus das feur/ vñ
 jre jungfawen müssen vngesess
 bleiben. Jre püester stelen dueda
 schwerdt/ vnd waren keine widwen
 die da weynen solten. Vnd der H. Es-
 R. erwachet wie eyn schlaffender
 wie eyn starcker janchzet / der vom
 wein kompt.
 Vnd schlug seine feinde im dñs 1. reg.
 hern / vnd hengeet jnen eyn ewige
 schande an. Vnd verwarff die hüten
 Joseph/ Vñ erwelet nicht den stam
 Ephraim. Sondern erwelet den
 stam Juda/ Den berg Zion/ welchen
 er lieber. Vnd bauet sein Heylig
 thumb hoch/ Wie eyn land/ dz ewig
 lich fest stehen sol. Vnd erwelet sei-
 nen knecht David / vnd nam in von
 den schaf stellen. Von den seugenden
 schafen holet er in/ Dz er sein volck
 Jacob weyden solt/ vnd sein erbe
 Israel. Vnd er weydet sie auch mit
 aller treu/ vnd regiert sie mit allem
 vlets.
Der Lxxij. Psalm.
 Ein Psalm Asaph.
HERR/es sind Hey-
 den in dein erbe gefalen / Die
 haben deinen heyligen Tempel ver-
 vnreyntget / vnd auß Jerusalem
 sein haußen gemacht. Sie haben
 die leichnam deiner Knechte den vñs
 getn vnter dem himel zu fressen ge-
 geben/ vnd das Reysch deiner Heylig-
 gen den thieren im lande. Sie ha-
 ben blüt vergossen vmb Jerusalem
 her/ wie wasser / vnd war niemande
 der begrüb. Wie sind vnser nach-
 barn eyne schmach worden / Eyn
 spot vnd hohn denen die vmb vns
 sind. HERR wie lang wiltu so gar
 zürnen? Vnd deinen eimer wie feuer
 breñen lassen. Schütte deinen grim-
 auff die Heyden/ die dich nicht fens-
 nen/ vnd auff die Könige/ die die
 dñsten namem nicht anrüssen.
 Denn

Psal.
61.

Psal.
71.

Psal.
41.

Psal.
69.

Denn sie haben Jacob aufgefre-
ssen/ vnd seine heuser verwüestet.
Gedencke nit vnser vorigen misse
that/ Erbarm dich vnser bald/ Denn
wie sind fast dünne worden. Hilff
du vns Gott vnser helfer/ vnd bei
nes namens ehre willenn / Erreete
vns vnd vergib vns vnser sünde/
vnd vnser namens willen. Was
rumb lesetu die Heiden sagen/ wo
ist nu jr Gott? Las vnder den Hei-
den für vnsern augen kund werden
die rache des blütes deiner knechte /
das vergossen ist. Las für dich For-
men das leustigen her gefangenen /
Nach deinem grossen arm behalt
die Tüder des todes. Vnd vergilt
vnsern nachburen sibenfeltig im
fren bosom / Ire schmach damit sie
dich HERR geschmecht haben.
Wir aber dein volck vnd schaffe
deiner weide dancken dir ewiglich/
vnd verkündigen deinen rñm für
vnd für.

Der lxxx. Psalm.

Ein Psalm Asaph / vonn den
Spahn rosen/ vor zūsin
genn.

Du Gite Israell hö

re/der du Joseph hütest wie d
schaffe/ Erscheine der du sitzest vber
Cherubim. Erwecke deine gewalt/
der du für Ephaim/ Den Jamin vñ
Manasse bist / vnd lome vns zū hil-
ffe. Gott tröste vns/ vnd las leuch-
ten dein antlitz/ So genesen wir.
HERR Gott Zebaoth/ Wie lan-
ge wiltu zürnen vber dem gebet dei-
nes volcks? Du speisset sie mit thre
nenbrod/ vnd trenckest sie mit gros-
sem mas voll threnen. Du lestest
alle vnser nachburen vns zwaeken
vnd vnser feinde spottenn vnser.
Gott Zebaoth erlöse vns / Las
leuchten dein antlitz/ so genesen wir.
Du hast ein weinstock auß Egyp-

ten gehollet/ vnd hast vertrieben die
Heiden/ vnd den selben gepflanzt.
Du hast für jm die ban gemacht/
vnd hast jm lassen einwurzelen/ dz
er dz land erfüllet hatt. Berge sind
mit seinem schattenn bedeckt /
vnd mit seinen reben die Cederen
Gottes. Da hast setz geuechs auß
gebreitet bis ans meer / vnd seine
zweige bis ans wasser. Warum ha-
st du denn seinen zaun zūbrochen/ Dz
jm zureisset alles das für vber ge-
het. Es haben jm zū wücket die wil-
den seue/ vnd wilden thier habenn
jm verderbet. Gott Zebaoth wen-
de dich doch Schaw vom himel / vnd
sibe an/ vnd siche beim disen weins-
stock. Vnd halt jm im bau/ den die
ne rachte gepflanzt hat/ vnd den die
dir festiglich erwelet hast. Sibe
drein vnd schile / Das des brennens
vnd reissens ein ende werde. De-
ne handt schünze das volck deiner
rechten/ vnd die leute die du dir fe-
stiglich erwelet hast. So wöllenn
wir nicht von dir weichen/ Las vns
leben so wöllenn wir deinen namen
anruffen. Der: Got Zebaoth erlöse
vns / Las dein antlitz leuchten/ so
genesen wir.

Die. 22
mat. 22

Psal.
17.
88.

Der lxxxj. Psalm.

Auff der Githith vor: zūsingem
Asaph.

Singet frölich Gotte/

den vnser stärke ist / Jaudzet
dem Gotte Jacob. Nemet die Psal-
men/ vnd gebet die panielen/ Lieb-
lich harffen mit Psalteren. Blases
im newmonden die posannen / Im
vnserm feste der Landruß. Denn
solchs ist eine weise in Israel / vnd
ein rechte des Gottes Jacob.
Solchs hat er zūm zeugnis gsetz
vnder Joseph / da sie auß Egypten
land zogen / vnd frembde sprache
gehört hatten. Vnd er pre schulder
vns

Ps. 4.
21
118. 20

Der Psalter.

246.1
7.17
Von der last entlediget hatte/Vñ ire
hende der köpffen los wurden/ Da
du mich inn der not anrieffest / half
ich dir aus/Vñ erhöret dich/da dich
das wetter oberfiel/Vñd versuchte
dich am badder wasser/Sela/ Ds
re mein volck/ich wil vnter die zens
gen/Israel du solt mich höre/ Das
vnter die kein ander Gott sey /Vñd
du keinen frembden Gott anbetest/
Ich bin der HERR dein Got/der
dich aus Egypten land gefüret hat

110.2
Rom. 2
Thu deine mund weit vff/ las mich
in füllen/ Aber mein volck gebo
ret nicht meiner stimme/Vñd Isra
el wil mich nicht So hab ich sie ge
lassen inn ihres herzen dünekel/ Das
sie wandeln nach irem rat/ Wolte
mein volck mir gehorsam sein/ Vñd
Israel auff meinem wege gehen/
So wolt ich ire feinde bald demp
ffen/Vñd meine hand ober ire wider
wertige wenden/ Vñd die den her
zen hassen/müssen an im feilen/ Ire
zeit aber würde ewiglich weren/
Vñd ich würde sie mit dem besten
weizen speisen/Vñd mit honig aus
dem felsin setzigen.

Der lxxxij. Psalm.

Ein Psalm Asaph.

2
110.3
110.24
110.3
110.22
110.10
GOTT stehet in der He
meine Gottes/vñ ist Richter vn
ter den Göttern. Wie lange wolt
je vnrecht richten/Vñd die Person
der Gottlosen für zihen/Sela/ Scha
ffet recht dem armen vñ die welfen/
Vñd helfet dem elenden vñ dürff
tigen zum recht/ Errettet den ge
ringen vñ armen/Vñd erlöset ihn
aus der Gottlosen gewalt/ Aber
sie lassen inen nit sagen / vñ achtens
nit/ste geben immer die im finstern
Darumb müssen alle grundfeste des
landes fallen/ Ich habe woll ges
agt/ir selbs Götter/Vñd allzumal

kinder des Abessen/ Aber ir wer
der sterben wie menschen/Vñd wye
ein Tyrann zu grund geben. Got
mache dich auff/vñ richte das land
Denn du bist ein HERR ober alle
heyden.

Der lxxxij. Psalm.

Ein Psalm Lieb Asaph.

2
110.3
Gottschweige doch nit
also/vñ sey doch nicht so still
balt doch nicht so inne/ Denn sie
deine feinde toben/Vñd die dich das
sen/richten den kopff auff/ Sie ma
chen lillige ansetze wid dein volck
Vñd ratschlagen wider deine Ver
borene/ Wolher/Sprechen sie/loß
vns sie aufrotten/das sie kein volck
seien/Das des namens Israel nicht
mehr gedacht werde/ Denn sie bas
ben sich mit einander vereiniget/vñ
einen bund wider dich gemacht/
Die hüthen der Libaniter vñ Is
maeliter/der Moabiter vñ Hago
riter/der Gebaliter/Amoniter vñ
Amalekiter/Die Philister sampt de
nen zu Tyro/ Assur hat sich auch
zu inen geschlagen/ vñ helfen den
kindern Lot/Sela/ Thut inen wie
den Chanaanitern/ Wie Sissera/ wie
Jabin am bach Kison/ Die vereil
get wurden bey Endor/Vñd wur
den zu for auff erden/ Mache ire
fürsten wie Oreb vñd Zeeb/ Alle
ire obersten/wie Seba vñd Salmu
na/ Die da sagen/Wir wollen die
heuser Gottes einnemen/ Got ma
che sie wie ein wirbel/ Wie stoppel
für dem winde. Wie ein feur denn
wald verbrennd/vñ wie ein flamma
die berge anzündet/ Also verfol
ge sie mit deinem wetter/Vñ erschre
cke sie mit deinem vngewitter. Ma
che ir angesicht vol schande/Das sie
nach deinem namen frucht müssen.
Schemen müssen sie sich vñd ero
schrecken irer mehr vñd mehr/
Vñd

Psalm

110.4

110.7

Psalm

Vnd zu schanden werden vnd vns
komen/ So werden sie erkennen/
das du mit deinem namen heiffest/
HERR alleine/Vnd der Höhest uns
aller welt.

Der. lxxxiij. Psalm.

Ein Psalm der Kinder Korah/
auff der Sittlich vort
zu singen.

A Wie lieblich sind dei-

ne wouunge/HERR Zebaoth
Meine seele verlange vnd sehnet
sich nach den vorböfen des HERRn
Mein leb vnd seele frewen sich im
dem lebendigen Gott/ Denn der
vogel hat ein haus funden/Vnd die
schwalbe ir nest/da sie jungen heckē
Nemlich/deine Altar HERR Zeba-
oth/Mein König vnd mein Gott.

Wol denen die inn deinem Hause
wonen/ Die loben dich immer dar/
Sela/ Wol den menschen/die dich
für ire stercke halten/Vn von herge
dir nach wanbeln/ Die durch das
jamertal gehn/vn machen daselbs/
brunnen/Vnd die Lerer werbē mitē
viel segē geschmucke/ Sie erbal-
ten einē sieg nach dem andern/ Das
man sehen miß der rechte Gott sey
zu Zion/ HERR Gott Zebaoth hō-
re mein gebet/Vernims Got Jacob
Sela/ Vor vnser schuld schawē doch
Gibe an das Reich deines gesalbete

Denn ein tag in demen vorböfen
ist besser dem sonst tausent/ Ich wil
lieber der thür hüten in meines Got-
tes hause/denn lange wouen in der
Gottlosen hütten/ Den der HERR
ist Sonn vnd schilbt/der HERR
ist gibt gnade vnd ehre/Es wirdt
kein güts mangeln den frommen.
HERR Zebaoth/Wol dem mensch
en/der sich auff dich verlegt.

Der. lxxxv. Psalm.

Ein Psalm der Kinder Korah/
vor zu singen.

HERR der du bist vor

mals gnedig gewest/deinem la-
de/Vnd hast die gefangenen Jacob
erlöset/ Der du die missethat vort
mals vergeben hast demē volck/Vn
alle ire sünde bedeckt/ Sela/ Der
du vortmals hast alle deine zorn vff
gehoben/Vn dich gewendet vō dem
grimm deines zorns/ Tröste uns
Gott vnser Heyland/Vnd las ab vō
deiner vngnade vber vns/ Wiltu
denn ewiglich vber vns zürnen/vn
deinen zorn geben lassen immer für
vnd für Wiltu vns denn nicht wi-
der erquickē? Das sich dein volck
vber dir frewen möge/ HERR
erzetge vns deine gnade/Vnd hilf
vns/ Ab das ich hören solt/ das
Gore her HERR redet/ Das er fre-
de zusagte seinem volck vnd seinen
Heiligen/Auff das sie nicht auffrei-
ne toibet geraten/ Doch ist ja sei-
ne hilfße nabe denen die in fürchtē/
Das in vnserm lande ehre wone/

Das güte vnd trewe einander beo-
gegen/Gerechtigkeit vnd friede sich
füßen/ Das trewe auff der erden
wachsē/Vn gerechtigkeit vom himel
schawē/ Das vns auch der HERR
gütes thue/Damit vnser land sein ge-
wechs gebe Das gerechtigkeit den
noch für im bleibe/Vnd im schwarz-
ele gehe.

Der. lxxxvi. Psalm.

Ein gebet Dauids.

HERR neige deine

ohren vnd erhöre mich/ Den ich
binn elend vn arm/ Beware meine
seele/den ich bin Heilig/Hilff du mei-
ne Got deinem knechte/her sich ver-
lesset vff dich/ Her/ sei mir gnedig
Den ich rüffe täglich zu dir Erfre-
we die seele deines knechtes/ Denn
nach dir HERR verlanger inlab.
Denn

Denn

Der Psalter.

Denn du **HERR** bist güte vnd
gnedig Von großer güte / allen die
dich anrufen. Vermitt **HERR**
mein gebet / Vñ mercke auff die stimm
meines lebens. Im her nott
ruffe ich dich an / Du wollest mich er
hören. **HERR** / es ist dir kein
gleich vnder den Göttern / Vnd ist
niemand der ehren kan wie du. Als
le Heiden die du gemacht hast / wer
den fomen vnd für dir anbettern
HERR / Vnd deinen namen ehren.

Das du so gros bist / vnd wunder
thust / Vnd alleine Gott bist. Weisse
mir **HERR** deinen weg / das ich
wandel in deiner wahrheit / Er halte
mein hertz bei dem eingang / dz ich
deinen namen fürchte. Ich dancke
dir **HERR** mein Got von ganzem
hertzen / Vñ ehre deinen name ewig
lich. Denn deine güte ist gros vber
mich / Vnd hast meine secl errettet
aus d tieffen Helle. Gott es setzen
sich die stolzen wider mich / vnd der
haupte der Tyrannen steht mir nach
methe secl / Vnd haben dich nicht
für augen. Du aber **HERR** Gott
bist barmhertzig vnd gnedig / Gedul
tig / vnd großer güte vnd treue.

Wende dich zu mir / sey mir gene
dig / Stercke deinen knecht mit de
ner macht / vnd hilff dem son deines
magts. Thü ein zeichen an mir / das
mir s wolgehe / dz es sehen die mich
hassen / vñ sich schemen müssen / Das
du mir beistehst / **HERR** / vnd trö
stest mich.

Der lxxxvij. Psalm.

Ein Psalm lieb d kinder Korah.

Se ist fest gegün

det auff den heiligen bergenn /
A Der **HERR** liebet die thor Zion vs
ber alle wonige Jacob. Heiliche
ding werden in dir gepredigt / Du
stadt Gottes. Sela. Ich wil predi
gen lassen Rahab vnd Babel / dz sie

mich kennen sollen / Sibe / die Philist
er vnd Tyrer sampt den mozen wer
den daselbs gebohn. Man wird zu
Zion sagen / das allerley leute dunn
net gebohn werden. Vnd das er der
höbste sie bawet. Der **HERR** wird
predigen lassen in allerley sprach
en / Das der erliche auch daselbs ge
bohn werden. Sela. Vnd die sen
ger wie am reigen / Werdent alle in
dir singen eins vmb andern.

Der lxxxviii. Psalm.

Ein Psalm lieb der kinder Korah vor zifingen von der schwadicht der elenden.

Ein vnderweisung des Esrahiten.

HERR Gott mein

Helland / Ich schreie tag vnd
nacht für dir. Laß mein gebet für
dich fomen / Nimm deine obricht zu
meinem geschrey. Denn meine secl
ist vol jamers / vnd mein leben ist
nabe bey der Helle. Ich stim ges
ache gleich denen / die zur Helle fah
ren / Ich bin wie ein man der keine
hilff hat. Ich lige vnder den tod
ten verlassen / wie die erschlagene /
die im grabe ligen. Der du nit mehr
gedenkest / vnd sie von deiner hand
abgesonder sind. Inns fincknis
vnd in die tieffe. Dem grim druck
er mich / vnd dienest mich mit als
ten deinen sünden. Meine freunde
hastu ferne von mir gethan / du hast
mich inen zum greuel gemacht / Ich
lige gefangen / vnd kan nitde ausge
men. Meine güt ist jemertlich für
elende / **HERR** ich ruffe dich an tag
lich. Ich breyt meine hende auß zu
dir. Wirstu denn vnder den todten
wunder thun? Ober werde die vor
fordere auß leben vñ dir dancken?
Sela. Wirdt man in grabern erze
len deine güte? Vnd deine treue
in

im verberben? Hügen denn deine wunder im finsternis erkand werde / Oder deine gerechtigkeit im lande / da man nichts gedendet. Aber ich schrey zu dir / DXXX / Vnd mein gebet kempt frue für dich / Warum verstoffest meine seele / vnd verbitst gest dem andtlig für mir? Ich bin elend vnd ammechtig / das ich so verstoffen bin / Ich leide dein schrecken / das ich schier verzage. Dein grimm gebet ober mich / dein schrecken druecket mich / Sie vngelich mich teglich wie wasser / Vnd vmbzingen mich miteinander / Du machest das meine freunde vnd nebesen / vnd meine verwandten sich ferre vom mir thun / Vnd solchs elends millen.

Der. lxxix. Psalm.

Ein vnterweisung Lehan des Arabiten.

Ich will singen vonn der genade des DXXXIX ewiglich / von seine warheit verflundigen / mit mein munde für vñ für. Vñ sage also / Das ein ewige genade wird vñ geben / vñ du wirst deine warheit erwe ich halten im Himel. Ich habe einen Bund gemacht mit meinem außserweleten / Ich hab Dauid meinem knechte geschworen / Ich wil ewiglich samen verschaffen / vñ seinen ituel bawen für vnd für / Sela / Vñ die himel werden DXXX die wunder preisen / vñ dein warheit in der Gemeine der Heiligen. Denn wer mag in den wolcken dem DXXXII gleich gelten? Vnd gleich sein vnter den kinderen der Götter dem Herrn / Gott ist fast mechtig in der samlung der Heiligen / vñ wunderbarlich ober alle die vmb in sind / DXXX Gott Zebaoth / Wer ist wie du / ein mechtiger Gott? Vnd deine warheit ist vmb dich her / Du herrschest ober das vngestüme meer / Du stillest seine wellen / wenn sie sich erheben

erheben / Du schlehest Rahab in tod / Du zestreuest deine feinde mit deinem starken arm / Himel vñ erden ist dein / Du hast gegründet den erdboden / vñ was drinnen ist / Mitternacht vnd mittag hastu geschaffen / Thabor vnd Hermon jauchzen in deinem namen. Du hast einen gewaltig arm / Stärck ist deine hand / vñ hoch ist deine rechte. Gerechtigkeit vnd gerecht ist deines stuels setzung. Gnade vnd warheit sind für deinem angesichte.

Vol dem volck / das jauchzen dem Herrn sie werden im licht deines andtlig wädels sie werde vnter deine namen teglich frölich sein / Vnd in deiner gerechtigkeit herrlich sein /

Denn du bist der rhum irer stärcke / vñ durch deine gnade wirstu vnser horn erhöhen. Denn der Herr ist vnser schilt / vñ der Heilige in Israel ist vnser künig. Da zumal redestu im gesichte in deine heiligen vñ sprachest / Ich habe einen Hele erweckt / der helfen sol / Ich habe erhöhet einen außserweleten aus dem volck

Ich habe fundey meinen knecht Dauid / ich habe in gesalbet mit meinem Heiligen sie / Meine hand sol in erbalten / vñ mein arm sol ihn stercken / Die feinde sollen in nicht oberweldigen / vñ die vngerechten sollen in nicht dempffen / Sondern ich wil seine widerfader schlagen für im her / vñ die in hassen / wil ich plagen / Aber meine warheit vñ gnade sol bey im sein / Vñ sein horn sol in meinem namen erhaben werden / Ich wil seine hand ins meer stellen / vñ seine rechte in die wasser.

Er wird mich nennen also / du bist mein vater / Mein Gott vñ du hast der mir hilfft / Vnd ich wil in zum ersten son machen / Aller Höbest vnter den Königen auff erden / Ich wil in ewiglich behalten meine gnade / vñ dein Bund sol in feste bleiben / Ich wil ihm ewiglich samen geben / vñ seinen stuel / so lange

2. Re. 8

2. Ker. 3

XX der

Der Psalter.

der hittel wecket/erhalten.

2. Re. 7
2. Re. 9
Wo aber seine kinder mein geseze
verlassen/ vnd in meinem rechten nit
wandeln/ So sie meine ordnung
entbeiligen/ Vnd meine gebott nicht
halten/ So wil ich ire sünde mit
der ruten beim suchen/ vnd ire misse
that mit plagen/ Aber meine gna
de wil ich nicht von jm wenden/ vñ
meine warheit nicht lassen feilen/

Jch wil meinen Zund nicht entbe
ligen/ vñnd nit erndern/ was aus
meinem munde gangen ist/ Jch ha
be einst geschworen bey meiner heil
igkeit/ Jch wil Dauid nicht liegen.

Psal. 71
Sein same sol ewig sein/ vnd sein
stuel fur mir wie die Sonne/ Wye
der Mond sol er ewiglich erhalten
sein/ vñd gleich wie der zeuge in wol
ken gewis sein/ Sela/ Aber nu ver
stößest du vñd verwirrest vñd zürnest
mich einem gesalbten/ Du versto
rest den Zund deines knechts/ vñd
trittest seine krone zu boden/ Du
zürnest alle seine mauren/ vñd le
stest seine fessen zubrechen/ Es rau
ben in alle die für vber geben/ er ist
seinen nachbarn ein spot worden
Du erhebest die rechte seiner wider
wertigen/ vñd erfrest alle seine
feinde. Auch hast du die krafft sei
nes schwerts weg genommen/ Vñd le
stest in nicht seggen im streit/ Du zu
stößest seine reinigkeit/ vñd wir
fdest seinen stuel zu boden/ Du ver
fürdest die zeit seiner jugent/ vñd bede
cktest in mit hon/ Sela HERR wie
lange wiltu dich so gar verbergen/
vñd hetnen grim/ wie ferer/ brennen

Gene. 2
lassen? Gedencke/ wie kürz mein le
ben ist/ Warum wiltu alle mens
chen vñd sonst geschaffen haben?
Wo ist jemand der da lebt/ vñd den
tod nicht sehe? Der seine seel erretet
aus der Hellen hand? Sela/ HERR
wo ist deine vorige genade? Die du
Dauid geschwoerest hast inn deiner
warheit Gedencke HERR an die
schmach deiner knechte/ Die ich tra
ge inn meinem schos/ vñd so vielen

volckern allen/ Damit dich HERR
deine feinde schmechen/ Damit sie
schmechen vñd mitt füssen treten die
nen Gesalbten/ Gelobet sey der
HERR ewiglich/ Amen/ Amen.

Der xc. Psalm.

Ein gebet Mose des mans
Gottes.

HERR Gott du bist z

vñd unser zusucht/ Fur vñd fur/
Ehe denn die ber ge worden vñd die
erde vñd die welt geschaffen wurd
Bistu Gott von ewigkeit inn ewig
keit/ Der du die menschen ledest/ ier
ben/ vñd sprichst/ Kompt wider mi
schen kinder. Den tausent jar sind
fur dir/ wie der tag der gestern ver
gangen ist/ vñd wie eine nacht was
che/ Du ledest sie dahin/ wie
einen strom/ vñd sind wie eine schlaff
Wolck wie ein gras/ das doch balde
weck wird. Das da feile bluet vñd
balde weck wird/ vñd des abends
abgehauen wird/ vñd verboret.

Das machet dein zorn das wir so
vergehen/ vñd dein grim/ das wie
plötzlich da hin müssen/ Denn vñd
ser missethat/ stellet du für dich/ vñd
ser vnerkandte sünde ins liecht für
deinem angesichte/ Darumb faren
alle vnser tage dahin/ durch deinen
zorn/ Wir bringen vnser jar zu wie
ein geschweiz/ Vñd unser leben wech
selt sich/ wie ein dorn/ der sich
sich achtzig jar/ vñd wens kostlich
gewesen ist/ so ist es müde vñd erbeit
gewesen/ Denn es feret schnell dahin
als flogen wir danon/ Wer gheubs
aber/ das du so ser zürnest/ Vñd wer
fördet sich für solche deinem grim
Lere vñd bedencken das wir sterben
müssen/ Auff das wir klug werden.

HERR Lere dich doch wider zu
vñd vñd sey deinen knechten gna
dig/ Hille vñd frue mit deiner go
nade/ So wilten wir erbumen/ vñd
fröhlich sein vnser leben lang/ Er
freue

Freue dich nu wider / nach dem du
vns so lange plaget / Nach dem wir
so lange ungluck leiden / Setze det
nen freuden / deine werck / vñ deine
ebne iren kindern / Vnd der HERR
vnsrer Gott sey vns freundlich / vñd
fordere das werck vnsrer hende bey
vns / Ja das wercke vnsrer hende
wolt er fordern.

Er kennet meinen natmen / darumb
wil ich in schützen / Er ruffet mich an
so wil ich in erhören / Ich bin by ihm
in der höt / Ich wil in craus reissen /
vñ in ebne machen / Ich wil ihn
setzigen mit langem leben / vñd wil
im zeigen mein heil.

Der xcj. Psalm.

Der. xcij. Psalm.

Ein Psalm zu singen auff dem
Sabbath tag.

W Er vnter de schirm

des Höhesten sitzt vñd vnter
dem schatte des Almächtigen bleibt
Der spricht zu dem HERRN / Mein
zuerficht vñd meine burg / Mein
Gott / auff den ich hoffe / Denn
er erretet mich vom stiel des jeger
vñd von der schädlichen pestilenz.
Er wird dich mit seinen fittigen
decken / vñd deine zuersicht wird
sein vnter seinen flügeln / seine war
heit ist spies vñd schild / Das du
nicht erschreckt müstest für dem gra
wen des nachts / Für den pfeilen die
des tages fliegen / Für der pesti
lenz die im finstern schleicht / Für
die die im mittage verderbet /
Ob tausent fallen zu deiner re
chten / So wird es doch dich nit tref
fen / Ja du wirst mit deinen augen
deine lust sehen / vñd schawen wie es
den Gottlosen vergolten wird. Denn
der HERR ist deine zuersicht. Der
Höhest ist deine zusucht. Es wird
dir kein vbel begegen / Vñ keine pla
ge wird zu deiner hülte sich haben /
Denn er hat seinen Engeln befo
hen vber dir / Das sie dich behüten /
Luc. 4 auff alle deinen wegen / Das sie
Wg. 23 dich auff den henden tragen / vñ du
Psal. 33 deinen fus nit an einen stein stossst.
Auff dem Leren vñd Ortern wir
stu geben / vñd erretten auff den jun
gen Leren / vñd Drachen / Er bes
get mein / so wil ich im aus helfen

Als ist ein köstlich

ding dem HERRN danken / vñ
lobsing den nemn du Höhes
ter / Des morgens deine gnade vñ
des abents deine warheit verkündi
gen / Auff den zehen seitten vñd
Psalter / Mit spielen auff den harps
ssen / Dann HERR du ledest mich
frölich singen von deinen wercken /
Vnd ich rühme die geschaffte deiner
hende / HERR wie sind deine werck
so groß / Deine gebanckern sind so
sehr tieff / Ein thörichter glaubt by
nicht vñ ein nar achtet solchs nicht
Die Gottlosen grünen wie dz gras
vñd die vbeltheter blihen alle.
Bis sie vertilget werden immer vñ
ewiglich. Aber du HERR bist der
Höhest / vñd bleibest ewiglich / Denn
sibe / deine feinde / HERR sibe / deine
feinde werden vmbkornen / vñd alle
vbeltheter müssen zustrewet werde
Aber mein horn wird erhöhet wer
den wie eines einborns / vñd werde
gesalbet mit frischem Oel / vñd
mein auge wird seine lust sehen an
meinen feinden / vñd mein obre wird
setze lust hören an den bösdastigen
die sich wider mich setzen / Der go
rechte wirdt grünen wie ein palms
baum / Er wird wadsen wie ein Ce
der auff Libanon / Dye gepflanzte
sind in dem hause des HERRN
Werden in den Vorhöfen vnsrer got
tes grünen / vñd wenn sie gleich
alt werdens / Wer denn sie dennoch
XX = blihen

Heb. 3

Rom. 8

Psal. 42

Job. 39

Ro. 11

1. Pt. 3
Psal. 74
Psal. 48
Job. 39
Mat. 4
Luc. 4
Wg. 23
Psal. 33

Der Psalter.

blühen/fruchtbar vnd frucht sein/
Das sie verkündigen/das der Herr
re so from ist/Dein hort/vñ ist kein
vñrecht an jm.

menschen das sie eitel sind/ Wol be
den du HERR zuchtigest/Vñ lereft
in durch dein Gesez/ Das er ge
dult habe/wens vbel gebet/ Bis de
Gottlosen die grube bereitet werde

Der xxiij. Psalm.

A
Psal. 23
Psa. 85

Der HERR ist König

vñ herrlich geschmückt/der Herr
re ist geschmückt/vñ hat ein reich an
gefangen/so weit die welt ist/vñnd
zugerichte/das es bleiben sol/ Von
dem an stehet dein stuel fest/Du bist
ewig HERR/die wasserströme erhe
ben sich/die wasserströme erbeben jr
brausen/die wasserströme beben ein
per die wellen/ Die wasserwogen
im meer sind gros/vñ brausen grev
lich/der HERR aber ist noch gros
ser in der höhe/ Dein wort ist eis
ne rechte lere/Heiligkeit ist die zier
de deines hauses ewiglich.

Denn der HERR wird sein volck
nicht verstoßen/Moch sein erbe ver
lassen/ Denn rechte mus doch recht
bleiben/Vñ dem werden alle frome
herzen zu fallen/ Wer siehet bey
miewider die bosshaffigen/Wer tritt
zu mir/wider die vbeltheter? Wo
der HERR mit nicht hülfte/ so lege
meine seele schier inn der stille Ich
sprach/mein fus hatt gestrauchelt/
Aber deine gnade HERR hiele mich

Ich hatte viel bekümmernisse inn
meinem bergenn/ Aber deine Trö
stung ergetzet meine seele/ Du
wirft ja nimmer eins mit dem selbe
blichen stuel/ Der das Gesez vbel
deuter/ Sie rüsten sich wider dys
seelen des gerechten/Vñnd verdam
men vñschuldig blüt/ Aber der
HERR ist mein schutz/ Dein Gort
ist der hort meiner züuersicht/ Vñ
er wirdt jnen jr vñrecht vergelten/
vnd wird sie omb ire bosheit vertil
gen/der HERR vnser Gott wirdt
sie vertilgen.

Der xxiiij. Psalm.

A
Heu. 3
ps. 17
No. 12

HERR Gottes dyc

rache ist/ Gott/des die rache ist
erscheine/ Erhebe dich du Richter
der welt/Vergilt den hochfertigen
was sie verdienen/ HERR wie
lange sollen die Gottlosen pranzen? Vñ
so trotzig reden/Vñnd alle vbelthet
er sich so rühmen? HERR sie
3 uschlagen dein volck/Vñnd plagen
dein erbe/ Widren vñnd fremde
linge erwirgen sie/Vñnd tödten dye
waisen/ Vñnd sagen/ Der HERR si
bets nicht/Vñnd der Gort Jacob ach
tets nicht/ Meket doch jr narren
vnter dem volck/Vñnd ihr thoren/
wenn wolt jr klüg werden? Der dz
ohre gepflanz hat/solt der nicht ho
ren? Der das auge gemacht hatt/
solt er nie sehn? Der die Heiden zu
chriget/sol der nicht straffen/der die
menschen leret was sie wissen/ Aber
der HERR weis die gedanken der

Der xxv. Psalm.

KOMPT heer zu lasset

vñnd dem HERR froloeten/vñ
Ruchzen dem Hort vnser Heils/
Lasset vns mit dancken für sein an
gesicht kómen/Vñnd mit Psalmen im
jauchzen/ Denn der HERR ist ein
grosser Gott vñnd ein grosser König
vber alle Götter Den in seiner häd
ist/was die erbebt in ger/Vñnd dye
höhe der berge sind auch sein Den
sein ist dz meer/vñ er hats gemacht
vñnd seine hende haben das trocken
beret/ Kompt lasse vns anbeten/
vñnd knien/Vñ mider fallen für dem
HERR/der vns gemacht hatt.
Denn er ist vnser Gott/Vñnd wie
das

Psa. 27
Gen. 7
epo. 1
1. Co. 3

A
Eph. 3

Das volck seiner weide / vñnd schaffe
 3 seiner hende / Dente so jr seine stum
 Psal. me höiet / so versocket ewer herze
 22. 29. nicht / wie zu Meriba geschach / Wye
 zu Massa in der wüsten. Da mich
 einer Vetter versucht / Sülethen vñ sa
 Heb. 3 hen mein werck / Das ich vierzig
 17. 17. jar mühe hatte mit diesem volck / vñ
 sprach / Es sind leute / der herrs jmer
 den jre weg wil / Vñ die meine wes
 ge nit lernen wollen / Das ich sch
 wur in meinem zorn / sie sollen nicht
 zu meiner rüge komen.

richten mit gerechtigkeit / Vñnd dyc
 volcker mit seiner warheit

Der. xxvij. Psalm.

Der Herr ist König x
 des frewe sich des erdtreich. Ps. 43

Vñnd seien frölich die Insulen / so vil
 jr ist. Wolcken vñnd tünckel ist vñnd
 in her / gerechtigkeit vñnd gerichte ist sei
 nes stils festunge / Feur gehet für
 im her / Vñnd zündet an vñnd her seine fe
 inde / Seine blitzen leuchten vñnd die
 erdboden / Das erdtreich siber vñnd er
 schrickt / Berge zu schmelzen wye
 wachs für dem HERRN / Für dem
 Herrscher des ganzen erdboden /
 Die himel verkündigen seine gere
 chtigkeit / Vñnd alle volcker sehen sein
 ehre / Schwemen müssen sich alle die
 den bilden dienen / vñnd sich der götze
 r hümen / Setzet in an alle götzer /
 Zion höiet es vñnd ist fro / Vñnd dyc
 söchter Juda sind frölich / HERRN
 vber demem regiment / Den du herr
 bist der Höhest in allen landen / Du
 bist seer erhöhet vber alle Götter.
 Die jr den HERRN lieber / hasset
 das arge / Der HERR bewaret dyc
 seelen seiner Heiligen / von der Gort
 losen hand wird er sie erretten /
 Dem gerechten müß das lichte im
 mer wider auffgehen / Vñnd freude den
 fromen herzen / Ir gerechten fre
 wet euch des HERRN / Vñnd dan
 cket im vñnd preiset seine Heiligkeit.

Der. xxvi. Psalm

Singet dem Herrn
 ein newts lied / Singet de Hers
 ren alle welt / Singet dem HERRN
 vñnd lobet seinen namen / Prediget
 einen tag am anderen sein Heyl.
 Ezzelet vnter den Heiden seine eh
 re / Vnter allen volckern seine wun
 der / Den der HERR ist gros vñnd
 hoch zu loben / Wunderbarlich vber
 alle götter / Denn alle götter der
 volcker sind götzen / Aber der HERR
 hat den himel gemacht / Es sieher
 herrlich vñnd prechtig für im / Vñnd
 gehet gewaltiglich vñnd löblich zu in
 seinem Heilighen / Ir volcker bain
 get her dem HERRN / Bringet her
 dem HERRN ehre vñnd macht.
 Bringet her dem HERRN die ehre
 seinen namen / Bringet geschenke
 vñnd kompt in seine Vorhöfe. Bereet
 an den HERRN in helligs schmuck
 Es fürchte in alle welt / Sagt vn
 ter den Heiden / das der HERRN
 nung sey / Vñnd habe sein reich / so weit
 die welt ist / bereit / das es bleiben sol
 Vñnd rühret die volcker redt / bis
 mel frewe sich / vñnd erde sey frölich /
 Das meer brause / vñnd was dastien ist
 Das selb sei frölich / vñnd alles was
 drauff ist / Vñnd laffet rhümen alle
 bewene im walde / Für dem HERRN
 HERRN / den er kompt zu richten das
 erdtreich / Er wird den erdboden

ein neues lied / Den er ehre wü
 der / Er sieget mit seiner rechten
 vñnd mit seinem Heiligen arm / Der
 HERR leht sein heil verkündigen /
 Für den volckern leht er seine gere
 chtigkeit offenbaren / Er gehendet
 an seine genade vñnd warheit / dem
 HERRN

Der xxvij. Psalm.

Ein Psalm.

Singet dem Herrn x

ein neues lied / Den er ehre wü
 der / Er sieget mit seiner rechten
 vñnd mit seinem Heiligen arm / Der
 HERR leht sein heil verkündigen /
 Für den volckern leht er seine gere
 chtigkeit offenbaren / Er gehendet
 an seine genade vñnd warheit / dem
 HERRN



Der Psalter

Ep̄. 5 Hauſe Iſrael/allerwelt ende ſehn dz
Theil vnſers Gottes. Jauchzet dem
HERR alle welt/Singet/ehmet
vnd lobet/ Lobet den HERR
mit harffen. Mit harffen vnd Pſal
men/ Mit trommeten vnd poſau
nen/Jauchzet fur dem HERR
dem Könige Das meer brauſe vñ
was drinnen iſt/ Der erdboden vnd
die drauff wonen. Die waſſerſtrö
me frolocken/Vnd alle berge ſeyen
freßlich/ Fur dem HERR/Denn
er kompt das erdreich zñ richten/er
wird den erdbode richten mit gerecht
igkeit vnd die vöcker mit recht.

Der. xix. Psalm.

Der Herr iſt König

darumb oben die vöcker/Er ſi
zet auff Cherubin/ darumb reget
ſich die welt. Der Herr iſt groß zñ
Zion/Vnd hoch vber alle vöcker.

Was dancke deinem groſſen vnd
wunderbarlichem namen/der da heil
lig iſt/ Im reich diſes Königs hat
man das Recht lieb/Du gibſt froms
keit/Du ſchaffſt gerichte vnd gerecht
igkeit in Jacob. Erhebet die Her
ren vnſern Gott/Bettet an zñ ſeine
füßſchemel/ Denn er iſt heylig.

Moſe vnd Aaron vnter ſeinen
Prieſtern/vnd Samuel vnter de
nen die ſeinen namen anruffen/ Sie
ruffen an den HERR/vnd er erhö
ret ſie/ Er redet mit inen durch ei
ne wolcken ſeulen/ Sie hielten ſeine
zeugnis vnd Gebott/die er inē gab
Herr du biſt vnſer Gott/du erhö
reſt ſie/Du Gott vergabeſt ihnen
vñ ſtraffteſt jr thün/ Erhohet den
HERR vnſern Gott/vnd bettet
an zñ ſeinem heiligen berge/Denn der
HERR vnſer Gott iſt heylig.

Der C. Psalm.

Ein danck Psalm.

Jauchzet dem HERR

alle welt/Dienet dem Herrn mit
freuden/ Kompt fur ſein angeſicht
mit frolocken/ Erkennet/das der
Herr Gott iſt/Er hat vns gemade/
vñ nicht wir ſelbs/ Zñ ſeinem volck
vñ zñ ſchafen ſeiner weibe/ Gehet
zu ſeinen thoren ein mit dancken/zñ
ſeine vñ böſen mit lob/dancket im
lobet ſeinen namen Denn der Herr
iſt freundlich/ Vnd ſeine gnade we
ret ewig/ vnd ſeine warheyt für
vnd für.

Der. ci. Psalm.

Ein Psalm Davids.

Von gnade vñ recht

will ich ſingen/Vñ die HERR
lob ſagen/ Ich handel fürſichtig vñ
redlich bey denen/die mit zñgebr
vñ wandel treulich in meine hau
ſe/ich neme mir keine böſe ſache für
Ich haſſe den vbertreter/vnd laſſe
jn nicht by mir bleiben. Ein verke
ret berg müß von mir weichen/Den
böſen leide ich nit/ Der ſeine nebe
ſten heimlich verleumbdet/dē vertil
ge ich/ Ich mag des nit/der ſolch ge
berde vnd hohē mit hat/ Meine
augen ſehen nach den trewe im lan
de/das ſie bey mir wonen/Vnd hal
gerne frome diener/ Falſche leute
halte ich nicht in meinem hauſe/die
ligner gezeiten nicht bey mir/ Frü
vertilge ich alle Gottloſen im lande
Das ich alle vbelbeten anfreute vñ
der Rads des HERR/

Der cii. Psalm.

Ein gebett des ellenden/ſo er be
trübt iſt/vnd ſeine klage für dē
HERR außſchütt.

HERR höre mein ge

bett/Vnd laß mein ſchreien zñ
dir komen/ Verbirge dein antlig
nit fur mir/in d not hetze deine o
zñ mir

31. 67. **Ps. 67.**
 32. 4 **Ps. 68.**
 33. 4 **Ps. 69.**
 34. 4 **Ps. 70.**
 35. 4 **Ps. 71.**
 36. 4 **Ps. 72.**
 37. 4 **Ps. 73.**
 38. 4 **Ps. 74.**
 39. 4 **Ps. 75.**
 40. 4 **Ps. 76.**
 41. 4 **Ps. 77.**
 42. 4 **Ps. 78.**
 43. 4 **Ps. 79.**
 44. 4 **Ps. 80.**
 45. 4 **Ps. 81.**
 46. 4 **Ps. 82.**
 47. 4 **Ps. 83.**
 48. 4 **Ps. 84.**
 49. 4 **Ps. 85.**
 50. 4 **Ps. 86.**
 51. 4 **Ps. 87.**
 52. 4 **Ps. 88.**
 53. 4 **Ps. 89.**
 54. 4 **Ps. 90.**
 55. 4 **Ps. 91.**
 56. 4 **Ps. 92.**
 57. 4 **Ps. 93.**
 58. 4 **Ps. 94.**
 59. 4 **Ps. 95.**
 60. 4 **Ps. 96.**
 61. 4 **Ps. 97.**
 62. 4 **Ps. 98.**
 63. 4 **Ps. 99.**

zu mir/Wenn ich dich anruffe/ so er
 höre mich bald/ Denn meine tage
 sind vergangen wie eyn rauch/ Vnd
 meine gebeyne sind verbrant wie
 eyn brand/ Mein berg ist geschlagē
 vnd verdoeret wie gras/ Das ich
 auch vergesse mein brodt zu essen.
 Mein gebeyn klebt an mein fleisch
 Für heulen vnd seuffzen/ Ich bin
 gleich wie ein thor/ homel in der wü
 sten/ Ich bin gleich wie eyn kitzlin
 in den verfürten steden. Ich mach
 vnd bin/ wie eyn eynsamer vogel
 auff dem dache/ Täglich schreien
 mich mein feind/ Vnd die mich spie
 ten schweeren bei mir. Denn ich esse
 assiden wie brodt/ vnd mische mei
 nen tranck mit weinen. Für deinem
 dreyer vnd zorn/ Das du mich ge
 nomen vnd zu boden gestoffen hast.
 Meine tage sind dahin wie eyn
 schatten/ vnd ich verdoere wie gras
 Du aber HERR bleibest ewiglich/
 Vnd dein gedechtnis für vnd für.
 Du wollest dich auff machen vnd
 über Zion erbarmen/ Denn es ist zeit
 das du je gnedig seiest/ vnd die sun
 de ist kommen. Denn deine knechte
 wolten gerne/ das sie gebaret wür
 de/ Vnd leben gerne/ das jr seyn vñ
 kalck zu gerichte würde. Das die hey
 den HERR deinen namen fürchten
 vnd alle Könige auff erden deine
 ehre. Das her HERR Zion bauet/
 vnd erscheinet in seiner ehre. Er
 wendet sich zum gebett der verlassē
 nen/ vnd verschmecket jr gebet nicht
 Das werde geschrieben vñ die nach
 kommen/ Vnd das volck das ges
 schaffen sol werden/ wird den HERR
 loben.
 Demer schawet von seiner Heys
 ligen höhe/ vnd der HERR sithet
 vom Himmel auff erden. Das er das
 seuffzen des gefangenen höre/ vnd
 los mache die kinder des tods. Auff
 die zu Zion predigen den namen
 des HERRN/ Vnd sein lob zu Je
 rusalem. Wenn die völeker zusamen
 kommen/ vnd die Königreichs ders

Der ciiij. Psalm.

Eyn Psalm Davids.

Lobe den HERRN/
 meine seele/ Vnd was in mir ist/
 seinen heyligen namen. Lobe den
 HERRN meine seele/ Vnd vergifs
 nicht was er mir gutes gethan hat.
 Der hir alle deine sünde vergibt/
 Vnd heyliget alle deine gebrechen.
 Der dein leben vom verderben erlö
 set/ Der dich teonet mit gnade vnd
 barmherzigkeit.
 Der dich mit trost erfüllet/ ds dir
 schön wirft/ Vnd mache dich jung
 vnd frisch wie eyn Adler. Der
 HERR schafft gerechtigkeit vnd
 gerichte/ Allen die vnrecht leiden/
 Er hat seine wege Gose wissen las
 sen/ Die kinder Israel sein thün.
 Barmherzig vnd gnedig ist der
 HERR/ Gedultig vnd grosser gute
 Er wirdt nicht immer habdern/
 Noch ewiglich zorn balten. Er hat
 bele mit uns nach vnsern sünden
 Vñ vergilt uns nit nach vnser misse
 that. Denn so hoch der Himmel
 über der erden ist/ Lest er seine
 gnade

2. ps. 3.

2. ps. 3.

Heb. 1.

2. ps. 3.

2. ps. 3.

2. ps. 3.

Der Psalter.

gnade walten/über die so in fôrcht
ten. So ferne der morgen ist vom
abend/ Lest er vnser ubertretung
von uns sein. Wie sich eyn Vatter
über Kinder erbarmet/So erbarmet
sich der HERR über die so in fôrcht
ten. Denn er kennet was für eyn ge
mecht wir sind/ Er gedenck dar an
das wir thau sind. Eyn mensch ist
in seinem leben wie gras/ Er blühet
wie eyn blüme auff dem felde. Wenn
der wind darüber geht/so ist sie nimm
mer. Vnd jr stede kenne sie nicht
mehr. Die gnad aber des HERRN
wreter von ewigkheit zu ewigkheit/
über die so in fôrchten/ Vnd seine
gerechtigkeit auff kindt kind. Sei
denen die seinen Bund halten/ Vnd
gedencken an seine gebot/ Das sie
darnach thun. Der HERR hat sein
nen stuel im himmel bereyt/ Vnd
sein Reich herrschet über alles.

Lobet den HERRN jr seine En
gel/jr starcken Hebe/die jr seine be
felh anfrichter/ Das man höre die
stimme seines wortes. Lobet den HERRN
alle seine heerscharen/ Seine
diener/die jr seinen willen thun. Lo
bet den HERRN alle seine werck/
an alle orten seiner heerscharen/ Lo
bet den HERRN meine seele.

Der cüß. Psalm.

ps. 77 **Lobe den HERRN**
meine seele/ HERR mein Gote/
du bist seer herzlich/ Du bist schön
vnd pnedig geschmucke. Uecht ist
dein Kleyd/das du an hast/ Du brey
test auff den himmel/wie eyn teppich
Du weldest es oben mit wasser/ du
ferest auff den wolcken wie auff ey
nem wagen/vnd gebest auff den fit
zen des windes. Der du machest
deine Engel zu winden/ Vnd deine
diener zu feyer klaffen/ Der du das
erbreich grünet auff seinen boden
Das es bleibe imer vnd ewiglich.
Wie der tieffe bedeckt es/ wie mit

eynem Kleyd/ Vnd wasser stehen in
ber den bergen.

Aber von demem schelten stichen
sie/ Von demem donner faren sie da
hin. Die berge gehn hoch erfir/vnd
die breyten sezen sich herunter/ Zu
ort den du jnen gegründet hast. Du
hast eyn grenze gesetzt/ darüber so
men sie nicht/ Vnd müssen nicht
widerumb das erbreich bedecken.

Du ledest brunnen quellen in den
gründen/ Das die wasser zwischen
den bergen hin stessen. Dz alle thier
auff dem felde trincken/ Vnd das
wild seinen durst lessche. An den sel
ben sitzen die vögel des himels/Vn
singen vnter den zweigen.

Du feuchtest die berge von oben
her. Du machest das land vol frucht
es/die du schaffest. Du ledest gras
wachsen für das vied/ vnd saet zu
nuz den menschen/ Das du brod vñ
der erden bringest. Vñ das der weis
erfrew des menschen heiz/ vnd sei
ne gesalt schön werde von die/ Vñ
das brod des menschen berze ster
cke. Das die bäume des HERRN
vol saftes stehen/ Die Cedern Liba
non die er gepflanzt hat. Dasselb
süssen die vögel/vnd die Reiger wo
nen auff den tannen. Die boden be
ge sind der Gemsen züflicht/ Vnd
die steynklufft der Kaninchen. Du
machest den monden/ das jar dar
nach zu teylen/ Die sonne weyß jr
nidergang. Du machst finsterniß/dz
nachte wirt/ Da regen sich alle wil
de thier. Die jungen leuen/die da
brüllen nach dem raub/vnd ire spei
se ssichen von Gote. Wenn aber die
sonne auffgeht/heben sie sich davon
Vnd legen sich in ire löcher. So ge
het der mensch auff an sein arbeyt/
Vnd an sein ackerwerck/ bis an den
abend. HERR wie sind deine werck
so gros vnd viel/ Du hast sie alle
weisslich geordnet/ Vnd die erde ist
voll deiner güter. Das meer das so
gros vnd weit ist/da wimmelte an
zäl/ Beyde gros vnd kleine thier.
Dasselb.

Job 36

Job 40

Gen. 2

ps. 103

Den. 18

Jo. 19

E. par.

17.

Job. 12

Gen. 3

Daselbs gehen die schiffe / Da sind
 walfische die du gemacht hast / das
 sie drinnen scherzen . Es wareet al
 les auff dich / Das du inen spitze ge
 best in seiner zeit. Wenn du inen gibst
 so jarlen sie / Wenn du deine hand
 vff thust / so werdt sie mit gutt gefet
 tigt. Verbringe du dein angesicht / so
 erschrecken sie / Du nymst weg iren
 odem / so vergehn sie / vnd werden
 wider zu staub . Du ledest auß dem
 nem odem / so werden sie geschaffen /
 Vnd vernewet die gestalt der erde.
 Die erde des HERRN ist ewig / Der
 HERR hat wolgefallen an seinen
 wercken . Er schawet die erden an /
 so hebet sie / Er ruret die berge an /
 so rauchen sie. Ich will dem HERRN
 ALLE singen mein leben lang / Vnd
 pf. 103. meinen Gott loben / so lang ich bin.
 Meine rede musse im wolgefallen /
 Ich freue mich des HERRN. Der
 sündere musse eyn ende werden auff
 erden / Vn die Gottlosen nicht mehr
 sein / Lobe den HERRN meine see
 le. Hallelu ia.

Der cv. Psalm.

Danker dem HERR

ALLEN vnd predigt seinen na
 men / Verkündiget sein ehren vnter
 den volckern. Singet von im vnd
 lobet in / Redet vñ allen seinen wun
 dern. Abmet seinen heyligen na
 men / Es freue sich das hertz / dere
 die den HERRN suchen . Fraget
 nach dem HERRN vñ nach seiner
 macht / Sündet sein andertz alle we
 ge . Gedencke seiner wander vnd
 seines worts . Ir der samen Abra
 ham seines knechts / Ir kinder Jaa
 cob seine außserweltsen.
 Er ist der HERR vnser Gott / Er
 richtet in aller welt . Er gedencke
 ewtlich an seinen bund des worts
 das er verheissen hat auff vil tau
 sent fur vnd fur . Den er gemacht

hat mit Abrahā / Vnd des eyda mit
 Isaac. Vnd stellet dasselbe Jacob zu
 eynem redte / Vnd Israel zum ewe
 gen Kunde. Vnd sprach / Dir wil ich
 das land Canaan geben / Das loß
 ewers erbes . Da sie wenig vnd ges
 ring waren / Vnd fremdlinge drins
 nen. Vnd sie zogen von volck zu
 volck / Von eynem Königreich zu
 andern volck. Er lies keynen mens
 chen inen schaden thun / Vnd straffte
 Könige vmb iren willen . Tuffet
 meine gesalbten nicht an / Vñ thut
 meinen Propheten keyn leyd.
 Vnd er lies eyn thewung ins
 land kommen / Vnd entzoch allen
 vorrat des brods. Er sandte eynen
 man für inen hin / Joseph ward zu
 knecht verkaufft. Sie zwungen sei
 ne füße im stock / Sein leib musse in
 eisen ligen. Als das sein wort kam /
 Vnd die rede des HERRN in durch
 leutert. Da sandte der König hin /
 vnd lies in los geben / Der Herr ius
 ber volcker dies in auß lassen . Es
 sagt in zum Heran über sein haus /
 Zum berzsher über alle seine güter
 Das er seine Fürsten vnterweltsen
 nach seiner weise / Vnd seine Ertste
 weisheit leret. Vnd Israel zoch in
 Egypten / Vnd Jacob ward eyn
 fremdling in lande Ham. Vnd er
 lies sein volck seer wachsen / Vnd
 macht sie mechtiger denn ire feins
 de . Er verfert jener berg / dz sie sei
 nem volck gram wurden / Vnd dach
 ten seine knecht mit listen zu demp
 fen. Er sandte seinen knecht Moysen /
 Aaron den er hatte erweltet. Die sel
 ben tbereten seine zeychen vnter inen
 Vnd eine munder in lande Ham.
 Er lies finsternis komen vñ mach
 es finster / Vnd waren nit vngehors
 sam seinen worten. Er verwandete
 ire wasser in blut / Vnd eddeet ire
 fische.
 Ir land wirtelte krotten herauf /
 In den karnern irer Könige . Er sp
 anch / da kam vn zifer / Leuf in allen
 iren grenzen. Er gab inen hagel zu
 XX s regen

Lucas

ego. 1 Act. 7

Ex. 7 8.2

Job 36

Deu. 19

Jn. 19

Gen. 5

Der Psalter.

regen/ Feur flamen inn jrem lande.
Vnd schlug jre wettsstöcke vnd feis
gmbäume/ vnd zübrach die bäume
in jren grenzen. Er sprach/ Da kas
men bewschrecken vñ sefer on zal.
Vnd sie fragten die früchte auff jren
felde. Vnd schlug alle erste geburt
in Egypten / Alle jre erste erben.
Vnd füret sie auß mit silber vnd
golde / Vnd war feyn gebredlicher
vnter jren stemmen. Egypten ward
frod/ das sie vñzogen/ Denn jre forcht
war auff sie gefallen.

Er braytet eyn woleken auß zür
decke/ Vñ feuer des nachts zü leuch
ten. Sie baten/ da lies er wachtem
kornen/ Vnd er setziget sie mit hims
mel brod. Er öffnet den felsen/ da
flossen wasser auß/ Das beche lieffen
in der düren wüsten. Denn er ges
dacht an sein Heyliges wort/ Abra
ham seinem knecht geredt. Also füs
ret er sein volck auß mit freuden/
vnd seine anferwelten mit wonne.

Vnd gab jnen die lender der Hey
den / Das sie die güter der vöcker
einnahmen. Auff das sie halten sol
ten seine rechte/ Vnd sein Gesetz be
waren Halelujah.

Der xvj. Psalm.

Halelujah.

Dancket dem HERR

HERR denn er ist freuntlich/ vñ
sein güte weret ewiglich. Wer kan
die grossen thaten des HERRN vñ
reden/ Vnd alle seine löbliche werck
preisen. Wol denen/ die das Gebot
halten / vnd thün immer dar recht.
HERR gedencet mein/ nach der gna
den/ die du deinem volck verheissen
hast/ Beweise vns deine hilffe. Das
wir sehen mügen die walfore deli
ner außserwelten/ vnd vns freuen/
Dz es dein volck wolgeht/ Vñ vns
erhümen mit deinem erbtzyl. Wir ha
ben gesündigt sampt vnsern vöck
ern/ Wir haben uns handelt / vnd

sind Gottlos gewesen: Vnser vöcker
in Egypten wolten deine wunder
nit versehen/ Sie gedachten nit an
deine grosse güte / vnd waren unge
horsam am meer/ nemlich am schiff
meer. Er half jnen aber/ omb sets
nes namens willen / Das er seine
macht beweisere. Vnd er schalt das
schiff meer/ da wards trocken/ Vnd
füret sie durch die stessen wie in ey
ner wüsten. Vnd half jnen von der
hand des/ der sie hasset/ Vnd erlöset
sie von der hand des feindes. Vnd
die wasser erenssten jr widerfader
Das nit eyn er überleb. Da glaub
ten sie an seine wort / vnd sungen
sein lob. Aber sie vergassen bald sei
ner werck / Sie waren nitcht sein
rats. Vnd sie wurden lustern in der
wüsten/ vnd verfürchten Gott in der
eynde. Er aber gab jnen jre bier
vnd sandte jnen gnüg / bis jnen die
für erckte. Vnd sie empfielen sich
wider Moysen im Lager/ Wider Ara
ron den Heyligen des HERRN.

Die erde that sich auß / vnd werd
schlang Dabhan/ Vnd decket zü die
rotte Abrahams. Vnd feur ward vn
ter jrer rotte angezündet/ Die flamm
me verbrand die Gottlosen / Sie
machten eyn kalb in Horeb / bette
ten an das gegossen bilde/ Vnd ver
wandelten jre Ehre/ In eyn gleich
nis eynes ochsen/ der gras isset. Sie
vergassen Gottes jres Heylands/
Der so grosse ding in Egypten ges
than hatte. Wunder im lande Chan
Vnd schreckliche werck am schiff
meer. Vnd er sprach/ er wolt sie ver
erlgen/ Wo nit Moysen außserwel
ter den rifs auffgehalten bette/ sei
nen grim abzuwenden/ Auff das er
sie nicht gar verderbete. Vnd sie
verachteten das liebe land / Sie
glaubeten seinem wort nicht. Vnd
murrten in jren hütten/ Sie geboch
ten der stim des HERRN nicht.
Vnd erhüb auff seine hand wider
sie/ Das er sie nit schlige in der wir
sel.

gen. Vnd wirffte jren samen vnter die Heyden / vnd strewet sie in die lünder / vnd sie hiengen sich an den Baal Peor / vnd assen von den opfern der tochten gögen / vnd erzürneten in mit jrem thün / Da reys auch die plage vnter sie. Da trat zu Pelebas / vnd schlichtet die sache / Da ward der plag gestewret / Vñ ward im gerechnet zur gerechtigkeit / Für vñ für ewiglich. Vnd sie erzürneten in am habberwasser / vnd sie zu plagten den Moys übel.

Num. 25
Jof. 22

Denn sie betrübten im sein herz / Das im etlich wort entführen. Auch vertilgeten sie die völeker nit / Wie sie doch der HERR gebessen hatte Sonder sie mengeten sich vnter die Heyden / vñnd lerneten der selben werck. Vnd dieneten jren gögen / Die gerten jnen zum ergerniß. Vnd sie opfferten jre söne / Vñnd jre töchter den Teuffeln.

Deu. 7

Vnd vergossen vnschuldig blüt / Das blüt jrer söne vñ jrer töchter / die sie opfferten den gögen Canas an / Das das land mit blüt schulden besect ward.

Jud. 7

Vnd veruureynigten sich mit jren wercken / Vñnd hürten mit jrem edün. Da ergrimmet der zorn des HERRN über sein volck / vñnd gewan eyne greuel an seinem Erbe. Vnd gab sie in die hand der Heyden Das über sie herscheten / die jnen gram waren. Vnd jre feind engsten sie / vnd wurden gedemütiget vnter jre hände. Er errettet sie offtmals aber sie erzürneten in mit jrem sünen / Vñnd wurden wenig vmb jre missethat willen.

S

Vnd er sahe jre not an / Da er jre klage höret. Vnd gedacht an seinen Duld mit jnen gemacht / vnd reuete jnen nach seiner grossen güte. Vñ lies sie zur barmherzigkeyt kommen / Für allen die sie gefangen hatten. Hüß vns HERR vnser Gott / vnd bringe vns zu samen auß beten Heyden / Das wir dancken dem heiligen agnen / vnd rühmen

De. 30

dein lob. Gelobet sei der HERR der Gott Israel / von ewigkeyt in ewigkeyt / Vnd alles volck spreche / Amen / Halelujah.

Der cvij. Psalm.

Dancket dem HERR

HERR denn er ist freündlich / vnd seine güte weret ewiglich. Sag get / die jr erlöset seit durch den HERRN / Die er auß der not erlöset hat. Vnd die er auß den ländern zusamen bracht hat / vom auffgang vom nidergang / von witternacht / vñ vom meer.

ps. 137
Ja. 42

Die jrre giengen in der wüsten / in vngewentem wege / Vnd funden Keyne stadt / da sie wonen Kun den / Hungerig vnd dürstig / vnd jre seele verschwachtet / Vñnd sie zum HERRN riefen in jrer not / Vnd er sie errettet auß jren engsten. Vñnd füret sie eyne richtigen weg / Das sie giengen zur stadt / da sie wonen funden.

1.

Die sollen dem HERRN danck vmb seine güte / Vñnd vmb seine wunder / die er an den menschen thut. Das er settiget die dürstige seele / Vnd füllet die hungerige seele mit gutem.

Die da sitzen müssen im finsterniß vnd tuncel / Gefangen im zwang vnd eisen. Darumb das sie Gottes gebotten ungehoisam gewesen waren / Vnd das gefez des HERRN heissen geschendet hatten / Darumb müste jr herz mit vnglück geplagt werden / Das sie da lagen / vnd jnen niemant half. Vnd sie zum HERRN riefen in jrer not / Vnd er jnen half auß jren engsten / Vñnd sie auß dem finsternis vnd tuncel fürete / vñnd jr band zu reys. Die sollen dem HERRN dancken vmb seine güte / vñ vñ seine wunder / die er an den menschen lündern thut. Da er in bracht eberne thür / vñnd zuschleeb eisens rigel.

4.

5.

6.

Die

Der Psalter.

iiij. **D**ie waren so geplaget waren
vmb jrer überrettung willen/
vnd vmb jrer sünde willen. Das
jnen Eckelt vor aller speise/ Vñ wu-
den todt Franck. Vnd sie zum HERR
Ruffen inn jrer not/ Vnd er
jnen half auß jren engsten. Er sand-
te sein Wort/ vnd machte sie gesund
vnd errettet sie/ das sie nicht starbē
Die sollen dem HERR danckē
vmb seine güte/ Vnd vmb seine wū-
der/ die er an den menschen kindern
thut. Vnd danck opffern/ Vnd erze-
len seine werck mit freuden.

iiij. **D**ie mit schiffen auff dem meer
fahren/ Vnd eriben jren handel
zū wasser. Die des HERR werck
erfahren haben / vnd seine wunder
im meer. Wen er sprach/ vnd eyne
sturm wind erregt / Der die wellen
erbät.

Die gen himel führen vnd in ab-
grund führen/ Das jr seele vor angst
verzagte. Das sie daumelten vnd
wanketen/wie eyn tranckener/Vñ
wüßten keynen rat mehr. Vnd sie zū
HERR schrien in jrer not/ vnd er
sie auß jren engsten führt. Vnd still-
lete das vngewitter / Das die wellen
sich legeten. Vnd sie fro wurden
das stille worden war/ vnd er sie zū
land bracht nach jrem wunsch. Die
sollen dem HERR dancken vmb
seine güte/ vnd vmb seine wunder/
die er an den menschen kindern thut
Vnd in bet der Gemeyn pfeifen/vñ
bei den Alten rhimen.

Die welchen jre beche vertroet-
ent/ vnd die wasser quell versie-
gen waren. Das ein fruchtbar land
nichts trag/ vmb der bosheyt wil-
len/dere die d:innen wonetē. Vnd
er das trocken widerum wasserreich
macht/ vnd im dürren lande wasser
quellen. Vnd die hungerigen dahin
gesetzt hat/ Das sie eyne stad zū rich-
ten da sie wohn kundten. Vñ acker
beset/vñ weinberg pflanzen mach-
ten/ Vnd die jarlichen fruchte krieg-
ten. Vñ er sie segnete/dz sie sich fast

mehren/ vnd jnen vil vñes gab.
Die welche nidergedrückt vnd
geschwächt waren/vñ dem bö-
sen/der sie gezwungen vnd gedun-
gen hätte. Da verachtung auß die
Fürsten geschüttet war / Das alles
jetzig vnd wüßte stund. Vnd der
armen schürzte für elende/ vnd sein
geschlecht / wie eyn herb mehrere.
Solchs werden die frammen seiden
vnd sich freuen/ Vnd aller bosheyt
wirdt das Maul gestopft werden.
Wer ist weise/ vnd behelt dia? So
werden sie merckē/ wie vil wolthas
der HERR erzeigt.

Der viij. Psalm.
Eyn Psalm lied Dauids.

Gott/es ist mein rech-
ter ernst/ Ich will singen vnd
tichten/meine ehre auch. Wol auß
Psalter vnd harpfen/ Ich wil freu-
en auff sein. Ich will die danken HERR
vnter den völkern/ Ich wil die
lobsingen vnter den leuten. Der dei-
ne gnad reicht so weit der himel ist/
vnd deine warheyt so weit die wol-
cken gehn / Erhebe dich Gott über
den himel/ Vnd deine ehre über alle
lande. Ausß das deine lieben freun-
de erlehiget werden / Dils mit dei-
ner rechten vnd erhöre mich. Gott
redet in seinem Heyligtumb / Des
bin ich fro/ vnd wil Sieden teylen/
Vnd das tal Sichoth abmessen. Si-
leah ist mein/ Manasse ist auch mein
Vnd Ephraim ist die macht meines
hantz/ Juda ist mein Fürst. Goad
ist mein wasser/ Assen/ich will meis-
nen schuch über Ebron strecken / Is-
rahel die Philister wil ich janchnen.
Wer wil mich führen inn eyne feste
stadt? Wer wirt mich leyten inn E-
bron.

Wirstu es nicht thun Gott/der du
vns verstoffest? Vnd zeuchst nicht
auß Gott mit vnserm heer? Schaf-
fe vns beystandt inn der not / Denn
wenschen

7
Pfl. 34
Lu. 26
De. 18
Zab. 3
Acto. 1

7
Pfl. 34
101, 59

7

Denn Menschen hülfte ist kein nütze
Mit Gotte wollen wir thaten thun /
Er wird unser feinde vnderretten.

Der cix. Psalm.

Ein Psalm Lieb Davids von
züngeln.

Gott mein rhüm / sch

psl. 34
Lu. 26
De. 28
Zad. 3
Acto. 1

weige nicht. Denn sie haben je
Gottloses vnd falsches mant wis
der mich auff gethan / Vnd reden wi
der mich mit falscher züngeln. Vnd
sie reden afftig / wider mich allentz
halb / Vnd streitten wider mich oh
ursach. Da für dy ich sie liebe / sind
sie wider mich / Ich aber bette. Sie
beweisen mir böses vmb gütes / Vnd
hass vmb liebe. Serge Gottlosen v
der in / Vnd der Satan müsse stehen
zu seiner rechten. Wer sich den sel
ben leren leset / des leben müsse Gott
los sein / Vnd sein gebet müsse süs
de sein. Seiner tage müssen wenig
werden / Vnd sein ampt müsse einn
ander empfangen. Seine kinder
müssen waisen werden / Vnd sein
weib eine widwinn. Seine kinder
müssen in der irte geben vnd bette
len / Vnd süchen als die verdorben
sind. Es müsse der wucherer auf
saugen alles was er hat / vnd fremb
de müssen seine güter rauben. Vnd
niemand müsse im gütes thun / Vnd
niemand erbarme sich seiner weissen.

Seine nachkommen müssen auf
grotter werden / Ir name müsse im
andern glid vertilget werden. Sei
ner väter müßerhat müsse gedacht
werden für dem HERRN / Vnd
seiner mütter sünde müssen nit auf
geilger werden. Der HERR müs
se sie nimmer auf den augen lassen /
Vnd we gedächtnis müsse außgerot
tet werden auff erden. Darum / das
er so gar kein barmhertzigket hatt /
Sond verfolget den elenden vn
men / vnd den betrübten / das er in

edtet: Vnd er wolte den fluch has
ben / der wird im auch kommen / Er
wolt des segens nit / so wird er auch
ferne von im bleiben. Vnd zoch an
den fluch / wie sein hembd / vnd ist in
sein inwendiges gangen wie wasser /
Vnd wie sie in sein gheine. So we
de er im / wie ein fleid / das er anhas
be / Vnd wie ein gürtel / da er sich als
le wege mit gürtete. So geschehe de
nen vom HERRN / die mit wider
sind / Vnd reden böses wider meine
seele. Aber du HERR / sey du mit
mir / vmb deines namens willenn /
Denn deine genade ist mein trost / er
rette mich. Denn ich bin arm vnd
ellend / Mein herz ist erschlagen im
mir. Ich far dahin / wie ein schatte
der vertrieben wirdt / Vnd werde
vertaget / wie die bewschrecken. Des
ne Erie sind schwach von fassen / Vn
mein fleisch ist mager / vnd hat kein
fett. Vnd ich muß je spott sein / weis
sie mich sehen / schütteln sie iren
pff. Stehe mir bey HERR mein
Gott / Hülf mir nach deiner genade.

psl. 42

Das sie innen werden / das die sey
deine hand / Das du HERR solches
thust. Flüchen sie / so segne du / Se
nen sie sich wider mich / so müssen
sie zu schanden werden / Aber dein
knecht müsse sich freuen. Meine
widerfacher müssen mit schmach an
gezogen werden / vñ mit irer schand
beleidet werde / wie mit einem rock

psl. 48

Ich wil dem HERRN seer das
eken mit meinem munde / Vnd ihre
rhümen vnder vilen. Denn er stebet
dem armen zur rechten / Das er im
helfe von denen die sein leben ver
urteilen.

Der cx. Psalm

Ein Psalm Davids

Der HERR sprach

zu meinem Verin / Serge dich
zu meiner rechten / Dis ich deine feind
de zins

Der Psalter.

De zum schmel deiner füsse lege. Der HERR wirbt das scepter deß reichs senden auß Zion/ her: sche vnter deinen feinden. Nach de nem sieg wird dir dein volck willig lich opffern/ inn heilgem schmuck / Deine kinder werden dir gborn/ wie ehaw auß der moigen röte. Der HERR hat geschworen vnd wirdt in nicht gereuen/ Du bist ein Pries ter ewiglich/ nach der weisse Weltis zedeck. Der HERR zu deiner rech ten/ wirdt zeschmeissen die Könige / für zett seines zorns. Er wird rich ten vnder den Heiden/ er wirdt gros se schlacht thun/ er wird zeschmeis sen das heubt vber grosse lande. Er wirdt trincken vom bach auff dem wege/ harum wird er dz heubt surpo: heben.

Das ist ein feine klügheit /wer hat nach thut / Des lob bleibt ewiglich.

Der cxij. Psalm.

Daleluis.

Wol dem / der de Herz

ren fürchtet/ d grosse lust hat zu seinen gboten. Des same wird gwalstig sein vff erden/ dz gschlechte d frumen wird gsegnet sein. Reichs kumb vñ die fülle wirdt in irem bau se sein/vñ ire gerechtigkeit bleibt ewig lich. Den frumen gebe dz liecht vff im finsternis/vom dem genedigen/ barmherzigen vñ gerechten. Wol dem d barmherzig ist/ vñ gerne lets het/vñ richtet seine sachen auß/das er niemāt vnrecht thut. Den er wird ewiglich bleiben/des grechten wird nimer meß vergessen. Wenn eine pla ge Komet/vñ so fürchtet er sich nit sein herr hoffet vnnerzagt auff den HERR. Sein herr ist grös vñ fürcht sich nit/bis er seine lust an set nen feinden libet. Er streuet auß/ vñ gibt den armen/ seine gerechtigt keit bleibt ewiglich/sein horn wird erhöbet/ mit ehrent. Der Gottlose wirdt sehen vnd wirdt in verdüss en/ seine zeene wird er sü samen beis sen/vñnd vergehen / Denn was die Gottlosen gern wolten/das ist ver loren.

Der cxj. Psalm.

Daleluis.

Ich dancke dem HERR

ren vom ganzem hertzen/ Im Rat der frumen/vñ in der Gemein ne. Gros sind die werck des HERRS /wer jr achtet/ der hat ettel lust dran. Was er ordnet/dz ist löb lich /vñ herrlich/ vñ seine gerecht igitheit bleibt ewiglich. Er hatt ein gedechtnis gestiftet seiner wunder/ Der genedige vñnd barmherzige HERR. Er gibt speise denen so in fürchten/Er dencket ewiglich an sei nen bund. Er löst verlündigen sei ne gewaltigen thatten seinem volck dz er inen gebe das erbe der Heide Die werck seiner hende sind warheit vñ recht/ alle seine gbot sind rechtschaffen. Sie werden erhalten iner vñ ewiglich/ Vnd gscheben gweiltch vñ rechtlich. Er sendet ein erlösing seinem volck/ Er verbeißt/das sein bund ewiglich bleiben sol/heilig vñ höher ist sein name. Die forcht des HERRS ist der weisheit anfang /

Der cxij. Psalm.

Daleluis.

Lobet ih: knechte des

HERRS/ Lobet den namen des HERRS. Gelobet sey des HERRS name/vom nu an bis in ewigkeit. Von auffgang der son nen bis zu irem ntergang/ Sey ges lobet der name des HERRS. Der HERR ist hoch vber alle bet den/

ben/ Seine ehre gehet so weit der hi
 mel ist. Wer ist der HERR vnser
 Gott? Der sich so hoch setzen hatt.
 Vnd auff das nidrige sitzt/ In hi
 mel vnd erden. Der den geringen
 aufrichtert auß dem Staube/ Vnd er
 höhet den armen/ auß dem kot. Ds
 er in senen neben die Fürsten/ Neben
 die Fürsten seines volcks. Der die
 vnsruchbare im hantse/ wonen ma
 chet/ Das sie ein fröliche kinder müt
 ter werde. Halleluia.

Der cxiiij. Psalm

Da Israel auß Egipten

ten zoch/ Das haus Jacob auß
 dem fremdden volck. Da ward zu
 da sein heiligthum/ Israel sein hert
 schafft. Das meer sahe vnd stohet/
 Der Jordan wand sich zu ercke.
 Die berge hupffeten wie die lem
 mer/ Die hügel wie die jungen scha
 ffen. Was war die du meer / das du
 stohet? Vnd du Jordan / das du zu
 rüch wandrest? Ir berge/ Ir hü
 pfeten wie die lemer / Ir hügel / wie
 die jungen schaffe. Für dem HERR
 bebete die erde/ für dem Got
 Jacob. Der den fels wandele in
 wasser see/ Vnd die steine in wasser
 binnich.

Der cxv. Psalm.

Nicht vns HERR/

nicht vns / sonder deinem na
 men gib ehre/ Vmb deine gnade vñ
 warheit. Warum sollen die Hei
 den sagen/ Wo ist nu jr Gott? Aber
 vnser Gott ist im himmel / Er hat
 geschaffen was er will. Jener Götzen
 aber sind silber vnd gold/ Von mens
 chen henden gemachte. Sie habenn
 meuler vnd redenn nicht / Sie has
 ben augen vnd sehen nicht. Sie has
 haben ohren vnd hören nit/ Sie has
 ben nasen vñ rüchen nicht. Sie has

ben hende vñd greiffen nicht / stüße
 haben sie vnd gebn nicht/ vñd redenn
 nit durch iren dals. Die solden
 che sind gleich also/ vñ alle die xriste
 hoffe. Aber Israel hoffe vñ den Her
 ren/ Dee ist jr hilffe vnd schuld. Ds
 haus Aaron hoffe vñ den HERRN
 Der ist jr hilffe vnd schuld. Die den
 HERRN fürchten/ hoffen auch auff
 den HERRN/ der ist jr hilffe vnd
 schuld.

Der HERR denck an vns vñ
 segnet vns/ Er segnet das
 haus Israel/ Er segnet das haus
 Aaron. Er segnet die den HERRN
 fürchten/ Beide klein vñd große.

Der HERR segne euch jemezt
 vñd mehr/ euch vñd ewere kinder.
 Ir seid die gesegneten des HERRN
 XEN/ Der himel vñ erden gemacht
 hat. Der himel allenthalben ist des
 HERRN/ Aber die erden hat er den
 menschen kindern gegeben. Die
 tochten werden dich HERR nicht lo
 ben/ Vnd die bin vnder faren in die
 stille. Sonder wir loben den Herrn
 von nu an bis in ewigkeit/ Halleluia.

Der cxvj. Psalm.

Das ist mir lieb / Das

der Herr meine stime vnd mein
 kehenn böret. Das er seine ohre zu
 mir neigt/ Darum will ich mein les
 bentlang in anruffen. Stricke des to
 des hatten mich vñd fangen / vñd
 angst vñd hellen hatten mich / troffen /
 Ich kam in jamer vñd not. Aber ich
 rief an den name des Herrn / O Her
 re errette meine seele. Der HERR
 ist gnedig vñd gerecht/ Vnd vnser Got
 ist barmherzig. Der HERR behüte
 die einfeltigen/ wen ich vnderlitte/ so
 blüffe er mir. Sey nu wider in freu
 den mein seel/ Den der HERR ehre
 die gütes. Denn du hast meine seele
 auß dem tod griffen/ Dein augen vñ
 den threnen/ meinen süß vom glet
 ten. Ich wil wandeln für dem Her
 ren/ Im lande der lebendigen.

Ich

Psalm 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

Der Psalter.

Ich glaube/darumb re

de ich / Ich werde aber seer ge
plagt. Ich sprach in meinem sagen
Alle menschen sind lügener. Wie sol
ich dem HERRN vergehen/M
le seine wolthat / die er mir thut?

Ken. 7

Ich will den Heilsawen Kelch nes
men/ Vnd des HERRN namen
predigen. Ich will meine gelübde
bezalen/sür alle seinem volck. Der
tode seiner heiligen ist werd gehals
ten/sür dem HERRN. O HERR
ich bin dein knecht/ich bin dein Knes
cht/deiner magh son/ Du hast mein
hande zürissen. Dir will ich Danck
opffern/ Vnd des HERRN nas
men predigen. Ich will meine ges
lübde dem HERRN bezalen/sür
all seinem volck. In den Höfen am
hause des HERRN/ In die Jeru
salem/Dalcluta.

Der cxvij. Psalm.

Lobet den HERRN

ps. 118

alle Daiden/Preiset in alle völ
cker. Denn seine genade vnd war
heit walter ober vns/ In ewigkeit/
Dalcluta.

Der cxviii. Psalm.

Dancket dem HERRN

ps. 104.

den er ist freuntlich/vñ
seine güte weret ewiglich. Es sage
nu Israel / Seine güte weret ewig
lich. Es sage nu das Haus Aaron/
Seine güte weret ewiglich. Es sa
gen nu die den HERRN fürchten
Seine güte weret ewiglich. In d
angst rief ich den HERRN an /
Vnd der HERR erhörte mich/ vnd
erhöfete mich. Der HERR ist mit
mir/darumb fürchte ich mich nicht/
Was können mir menschen thön?
Der HERR ist mit mir/mir zu bels
stet/vnd ich will meine laß sehen an
meinen feindenn. Es ist güte auff

den HERRN vertrauen/Vnd nicht
sich verlassen auff menschen. Es ist
güte auff den HERRN trauen/Vñ
nicht sich verlassen vff Fürsten. Al
le Heiden vmbgeben mich/Aber im
namen des HERRN will ich sie
zeshawen. Sie vmbgeben mich als
leuthalben/Aber im namen des Her
ren will ich sie zeshawen. Sie vmb
geben mich wie binen / sie dempffen
wie ein feur inn bosnen/Aber im na
men des HERRN will ich sie zesh
awen. Man höfset mich/has ich sal
len sol/Aber der HERR hilff mir.

Der HERR ist meine macht/vnd
mein Psalm/ Vnd ist mein heil.

Man sinact mit freunden vom sieg
inn den büte nu der gerechten / Die
rechte des HERRN behelt den sieg.
Die rechte des HERRN ist erhö
het/Die rechte des HERRN behelt
den sieg. Ich werde nicht sterben /
sondern leben/ Vnd des HERRN
werck verkündigenn. Der HERR
züchtigt mich wol / Aber er gibet
mich dem tode nicht. Thüt mir vff
die thore der gerechtigkeit / das ich
da hinein gehe / vnd dem HERRN
dancke. Das ist das thor des Her
ren/ die gerechten werden da hinein
gehen. Ich dancke dir/das du mich
demütigest/ vnd hilffest mir. Der
stein/den die hawleute verwerffen /
ist im Eckstein worden. Das ist
vom HERRN geschehen/Vnd ist
ein wunder sür vnsern augen. Das
ist her tag / den der HERR machet/
Lasse vns freuen vnd frölich dar
innen sein. O HERR hilff/O HERR
lass wol gelingen. Gelobett sey der
da kompt im namen des HERRN/
Wir segenen euch / die ir vom hause
des HERRN seid. Der HERR
ist Gott/her vns erleuchter/Schmu
cker das seil mit meinem / bis an
die höner des altars. Du bist mein
Gott vnd ich dancke dir/ Mein Vot
ich will dich preisen. Danck dem
HERRN / denn er ist freuntlich /
Vnd seine güte weret ewiglich. Der

Psal. 118

Psal. 118

Psal. 118

Der. cxix. Psalm.

psal. 119. **W**ol denē die on wā

del leben / Dye im Geseze des
HEXXX wandeln. Wol denen/
die seine zeugnis halten/Die in von
ganzem herzen suchen/ Deñ wol
die vff seinen wegen wandeln/dye
ebñ kein vbel/ Du hast gebotten
vlesig zu halten/Deine befehl. O
das mein leben deine rechte/mit gā
gem erst hielte. Weñ ich schawē al
lein auff deine gebot/ So werde ich
nit zu schanden/ Ich dancke dir vñ
rechtem herzen/ Das du mich lereſt
die rechte deiner gerechtigkeit. Dei
ne rechte wil ich halten/Verlaß mich
nimmer mehr.

ii. **W**e würde ein jüngling seinem
weg vnſirefflich gehen/ wenn
er sich halt nach deinen worten.

psal. 119. **I**ch suche dich von ganzem herzen
Las mich nicht feilen deiner gebot

Ich behalte dein wort in meinem
herzen / vñ das ich nicht wider dich
sündige/ Gelobet seist du HEXXX
Lere mich deine rechte/ Ich will
mit meinen lippen erzelen/alle rech
te deines munda. Ich freue mich
desweges deiner zeugnis/Als ober
allerley reichthum/ Ich rede vñ
du befolhen hast/ Vñ schawē auff
deine wege Ich hab lust zu dinen
rechten/Vñnd vergesse deiner wort
nicht.

iii. **D**u wol deinem knecht / das ich
lebe/Vñnd dein wort halte.

c. **O**ffene mir die augen/das ich sehe/
die wunder an deinem gesez. Ich
bin ein galk auff erdem/ Verbirge
deine Gebott nicht für mir. Weñ
nefede ist zumalmet für verlahgen
Nach heinen rechten alle zeit/

Se. 47. **D**u schiltest die stolzen / Der
flucht sind die deinen Gebott feilen
Wende von mir schmach vñd ver
achtung/Denn ich halte deine zeug
nis/ Es singen auch die Fürsten/
vñnd redenn wider mich/aber dein

knecht vonn deinen rechten.

Ich habe lust zu deinen zeugnis
sen/ Die sind meine Katsleute.

Eine seele ligt im staub / Er
erquickte mich / nach deinem
wort/ Ich erzele meine wege/vñd
du erhdreest mich / Lere mich deine
rechte/ Vnterweſe mich den weg
deiner befehl/So wil ich reden von
deinen wundern/ Ich greme mich
das mir das berg verſchmacht/ ster
cke mich nach deinem wort.

Wende vonn mir denn falschen
weg/Vñnd günne mir dein geseze.

Ich hab den weg der warheyt era
welet/Deine rechte hab ich für mich
gestellet/ Ich hanke am deinem
zeugnissen/HEXXX las mich nicht
zu schanden werden Weñ du mein
herz tröſteſt / So lauff ich den weg
deiner gebott.

Leige mir HEXXX den weg der
deiner rechte/das ich sie beware bis
ans ende/ Vnterweſe mich / das
ich beware dein Geseze / Vñnd halte
es vonn ganzem herzen/ Für
mich auff dem siege deiner gebott/
Denn ich habe lust dazu/

Neige mein herz zu deinen zeug
nissen/Vñnd nicht zum geiz

Wende meine augen ab/das sie
nicht sehen nach vnnützer lere / son
dern erquickte mich auff deinem we
ge. Las deinen knecht dein gebot
festiglich für dein wort halten / das
ich dich fürchte/ Wende vonn mir
die schmach/bie ich schewe/deñ dein
rechte sind lieblich/ Sibe ich bege
re deiner befehle/Erquickte mich mit
deiner gerechtigkeit.

HEXXX las mir deine genā
de widerfarenn / Deine hülfte
nach deinem wort/ Das ich ant
worten müge meinem leſterer/ Deñ
ich verlas mich auff dein wort.

Vñd nim ja nicht von meinem mun
de das wort der warheyt/Denn ich
hoffe auff deine rechte.

Ich wil dein gesez halten alle we
ge/ Immer vñnd ewiglich.

SS Vñnd

iiij.
D
psal. 45

v.

vj.
s
c. ps. 3.

3
Ev. 15
11. 4

Matt.
22.

Jo. 10

Der Psalter.

Vnd ich wandle frölich / Denn
ich suche deine befelb / Ich rede vñ
deinen zeugnissen für Königen / vñ
schreie mich nicht / Vñ hab lust an
deinen gebotten / vñ sind mir lieb /
Vñ hebe meine hende auff zu dei-
nen geboren / die mir lieb sind / Vñ
rede von deinen rechten.

vij.

Gedencke deinem knechte ann
dein wort / vñ welches du mich
hast leset hofften / Das ist mein trost in
meinem elende / Denn dein wort er-
quicket mich / Die stolzen haben
ihren spott an mir / Dennoch weiche
ich nicht von deinem gesetz / **H**err
wenn ich gedencke / wie du vonn der
welt her gerichtest hast / so werde ich
getröstet / Ich binn entzand vber
die Gotlosen / die dein gesetz verlass-
sen / Deine rechte sind mein lieb / in
meinem hause / **H**ERR ich geben
cke des nachts an deinen namen / vñ
halte deine Gesetze / Das ist mein
schatz / das ich deine befelb halte.

vij.

Imein erbe sein / Das ich deine we-
ge halte / Ich stehe für deinem an-
gesichte / von ganzem hertzen / Sey
mir gnedig nach deinem wort / Ich
betrachte meine wege / vñ kere mei-
ne füsse zu deinen zeugnissen / Ich
eile vñ seume mich nicht / zu halten
deine gebott / Der Gotlosen rotte
beraubet mich / aber ich vergesse dei-
nes gesetzes nit / Zur mitternacht
stehe ich vñ / dir zu dancken / für die
rechte deiner gerechtigkeit / Ich hal-
te mich zu denen / die dich fürchten /
vñ deinen befelb halten / **H**err / die
erde ist voll deiner güte / Lere mich
deine rechte.

ix.

Du thust gütts dein knecht / **H**er-
re nach deinem wort / Lere mich
heilsame sitten vñ erkenntnis / Den
ich glaube deinen gebotten. Ehe ich
gedemütiget wardt sprach ich / nu as
ber halte ich dein wort / Du bist gü-
tig vñ freundlich / Lere mich deine
rechte / Die stolzen ertöhen lügen
vber mich / ich aber halte von ganz-

em hertzen deinen befelb. **I**r kerr
ist dieck wie schneib / Ich aber habe
lust an deinem Gesetze. Es ist mir
lieb / das du mich gedemütiget hast /
Das ich deine rechte lerne / Das ge-
setze deines mundes ist mir lieber /
Denn vil tausent süelck gold vñ silber

Eine hand hat mich gemacht /
vñ bereitet / **U**nterweise mich
das ich deine Gebot lerne / Die dich
fürchten / sehen mich vñ freuen sich
Denn ich hoffe vñ dein wort / **H**er-
re ich weiß / das deine gerichte rechts
sind / vñ hast mich treulich gedemi-
tiget / Deine gnade müsse mein trost
sein / Wie du deinem knecht zugesagt
hast / Das mir deine barmhertzig-
keit widerfahren / das ich lebe / den ich
habe lust zu deinem gesetze / **A**h
das die stolzen müssen zuschanden
werden / die mich mit lügen nider ha-
cken / Ich aber rede von deinem befelb
Ah das sie müssen zu mir halten /
die dich fürchten / vñ deine zeugniss
se kennen **M**ein hertze bleibe rechts
schaffen inn deinen rechten / das ich
nicht zuschanden werde.

Meine seele verlangt nach dei-
nem heil / Ich hoffe auf dein
wort / Meine augen sehenn sich
nach deinem wort / **U**nd sagen / wenn
er öffnet mich? Denn ich bin wy-
e eine hant im rauch / **D**einer rechte
vergesse ich nicht / Wie lange soll
dein knecht warten? Wenn wiltu ge-
richt halten vber meine verfolger.

Die stolzen graben mir grüben /
die nicht sind nach deinem gesetz /
Deine gebott sind eitel warbeyt /
Sis verfolgen mich mit lügen / hilf
mir / Sie hab mich schier vñdracht
auff erden / Ich aber verlasse dein be-
selb nicht / **E**roucke mich durch
deine gnade / Das ich halte die zeug-
nis deines mundes.

HERR dein wort bleibe ewiglich
So weit der himmel ist / **D**eine
ne warheit webet für vñ für / du
hast die erde zu gericht / vñ sie bleibe
sichon **E**s bleibe teglich nach die-
nem wort

Gen. 2

iiij.

iiij

iiij.

xv

dein wort/Dein es miß die alles die
nen/ Wo dein gesey nit mein trost
gewest were/So were ich vergangen
im meinem elende/ Ich wil deinen
befehl nimmer mehr vergessen/Dein
du erquickest mich damit/ Ich bin
dein hilff mir/Denn ich suche deine
befehl/ Die Gotlosen warten auff
mich/das sie mich umbbringen / Ich
aber mercke auff deine zeugniss/ Ich
habe alles ding es ein ende gesehen/
Aber dein gebot webret.

xiij. **M**Je hab ich dein gesetze so lieb
teglich rede ich davon/ Du
machest mich mit deinem gebot wei
ser/denn meine feind sind/Denn es
ist ewiglich mein schatz / Ich bin
kluger denn die alten/denn ich halte
deinen befehl/ Ich were mein
nem siß alle bñde wege/dz ich dein
wort halte/ Ich weiche nicht von
deinen rechten/denn du lereest mich/
Dein wort ist meinem munde süß
ser/denn honig/ Dein wort macht
mich klug/Darumb hasse ich alle fal
sche wege.

xiiij. **D**ein wort ist meines füßes lei
chte/Du ein liecht vff meinem
wege/ Ich schwere vñ wil halten
das ich die rechte deiner gerechtige
keit halten wil/ Ich bin seer geber
mütiger/Du erquickest mich nach
deinem wort/ Das dir gefallen
DXXX das willige opffer meines
mundes/Du lere mich deine rechte/
Ich trage meine seele imer in mei
nen henden/Du ich ver gesse deine
gesetze nicht/ Die gotlosen legen
mir stricke/ Ich aber irre nicht vñ dei
nem befehl/Deine zeugniss sind mein
ewiges erbe/Dein sie sind meines her
zen wonne/ Ich neige mein hertz
zu thun nach deinen rechten immer
vñ ewiglich.

xv. **I**ch hasse die kladder geyster/vñ
Itebe dein gesetze Du bist mein
P schirm vñ schilde/ Ich hoffe vff dei
ne wort/ Weichet von mir ir boss
haffrigen/ Ich wil halten die gebote
meines Wortes/ Erhalte mich durch

durch dein wort/das ich lebe/Du
las mich nicht zu schanden werden/
vber meiner hoffnung/ Stercke
mich das ich genesse/So wil ich stets
meine lust haben an deinem rechte/
Du zurechttest alle die deiner rech
te feilen/Dein ir trigerrey ist eitel lü
gen/ Du wirffst alle Goelosen vff
erden weg/wie schlacken / Darumb
liebe ich deine zeugnisse / Ich fürch
te mich für dir / das mir die hant
schawet/Du entsetze mich für dei
nen rechten/

Ich halte vber dem recht vñ ge
rechtigkeit/obergib mich nicht
denen/die mir wölle gewalt thun.
Verreiß du meinen knecht/vñ erlö
se in/Das mir die stolzen nicht gewalt
thun/ Meine augen sehn sich nach
deinem heil/Du nach de wort deiner
gerechtigkeit/Wandel mit dine knecht
nach deiner gnade/vñ lere mich deine
rechte. Ich bin dein knecht/vnterwei
se mich/das ich erkenne deine zeug
nisse. Es ist zeit/das der DXXX da
zu thun/Sie haben dein gesetze zurif
sen/ Darumb liebe ich dein gebot
Ober gold vñ ober sein gold Drum
halte ich stracks alle dine befelch/ich
hasse allen falschen weg.

Deine zeugniss sind wunderbar
lich/Darumb helt sie meine seele
Weil dein wort offenbar wirt/so er
freuet es/vñ macht klug die einfal
tigen/ Ich thue meinen mund vff
vñ begere deine gebot/dein mich ver
langet darnach/ Wende dich zu mir
Du sey mir gnedig/ Wie du pflegest
zu thun denen/die dinem namen lie
ben/ Las meinen gang gewis sein
in deinem wort/vñ las kein vnrecht
vber mich herschen/ Erlöse mich
vonn der menschen freuel/so wil ich
halten deinen befelch/ Las dein
andlitze leuchten vber deinen knecht
Du lere mich deine rechte/ Mein
augen stessenn mit wasser / Das
myn dein gesetze nicht helle.

Der Psalter.

xviii
Psal. 8.
HERR du bist gerecht/ vñ dein wort ist recht/ Du hast dye zeugnis deiner gerechtigkeit vñ die warheit hart gebotten/ Ich habe mich schier zu todt geäuert / Das meine widersacher deiner wort ver- gessen Dein wort ist wol geleutert Vñnd dein knecht hat es lieb/ Ich bin geringe vñnd veracht/ Ich ver- gesse aber nicht deines befehls/ Dei- ne gerechtigkeit ist ein ewige gerech- tigkeit/vñnd dein gesetz ist warheit. Angst vñnd not haben mich getroffen Ich hab aber lufft an deinen gebotte Die gerechtigkeit deiner zeugnis ist ewig/ Vñnterweise mich so lebe ich.

xix.
Ich ruffe von ganzem bergen/er höre mich HERR/ Das ich deine rechte halte/ Ich ruffe zu dir/ hilf mir/ Das ich deine zeugnis halte/ Ich komme freue vñnd schreie /auff dein wort hoffe ich/ Ich wache frue auff/ das ich rede von deinem wort/ Höre mein stime nach deiner gnade/ HERR/ erquick mich nach deis- nen rechten/ Meine boshafftige ver- folger wollen mir zu/ vñ sind ferne von deinem gesetz/ Herz du bist na- he/ vñnd deine gebot sind eitel wars- heit/ Da gegen weis ich aber/ d/3 du dine zeugnis ewiglich gegrübet hast

xx.
Psal. 9.
Sche mein ellend vñ errete mich hilf mir aus/ denn ich vergesse deines gesetzes nicht/ Hüte meine sa- che/ vñnd erlöse mich/ Erquick mich durch dein wort/ Das heil ist fer- ne von den Gottlosen/ Denn sie ach- zen deine rechte nicht/ HERR/ deine barmherzigkeit ist groß / Er- quick mich nach deinen rechten. Meiner verfolger vñ widersacher ist viel/ Ich weiche aber nicht vñ de- nen zeugnissen/ Ich sehe die verrech- ter/ vñnd ehne mir wehe/ das sie dein wort nicht halten. Sitze / ich liebe dine befehl/ Herz erquick mich nach deiner gnade/ Dein wort ist vom anfang warheit getwest/ Alle rechte deiner gerechtigkeit wechre ewiglich.

xxi.
Je stärker verfolgen mich es vñnd vñnd meine herzig furcht sich für deinen worten. Ich freue mich ober deinem wort / Wie einer der eine grosse beute krieget. Lügen bin ich gram/ vñ habe gre- wel daran/ Aber dein gesetz hab ich lieb/ Ich lobe dich des tages sieb- mal/ vñnd der redre willen deiner gerechtigkeit/ Groffen fride haben die dein gesetz lieben/ vñnd werhas nicht straucheln/ HERR ich war- te auff dein heil/ Vñnd thu nach dei- nen geboten/ Meine seele belt dei- ne zeugnis/ vñnd liebet sie fast. Ich halte deine befehl vñnd deine zeug- nis/ dein all meine wege sind für dir.

xxii.
HERR/ las meine Plage für dich kommen/ vñnterweise mich nach dei- nem wort/ Lass mein stiben für dich kommen/ Errete mich nach dein- er wort/ Meine stypen sollen loben/ Wenn du mich deine rechte lereist/ Meine zunge sol ihr geprech has- ben/ von deinem wort/ denn alle dei- ne gebot sind recht/ Lass mir dei- ne hand beysichen/ Denn ich habe er- wetet deine befehl/ HERR/ mich verlanget nach deinem heil vñ das be lufft an deinem gesetz. Las mei- ne seele leben/ das sie dich lobe/ vñnd deine rechte mir beissen/ Ich bins wie ein verirret vñnd verloren schaff- suche deinen knecht / Denn ich ver- gesse deiner gebot nicht.

Der. cxi. Psalm.

Ein lied im höhern Chor.

xxiii.
Ich ruff zu de Herrn in meiner not vñ er erlöset mich HERR errete meine seele vñnd den lügen meulern/ Vñ von den sal- sachen zungen/ Was kann dir dye falsche zunge thun? Vñnd was kann sie aufschreyen? Sie ist wie scharffe- pfeile eines starken/ Wie feur tun- wachelt

Wacholdern/ Wehe mir das ich ein frembding bin vnter Völsch/ Ich müß wohnen vnder den hütten des dar/ Es wirdt meiner seelen lang zu wonen/by denen die den frenden bassen/ Ich halte fride/ Aber wenn ich rede so fahen sie freteg an.

Der cxxi. Psalm.

Ein lied im Höhern Chor.

Ich hebe meine augē

^{psa. 122} vff zu den bergen/ von welchen mir hülfē kompt/ meine hülfē köpft vom Heren der himel vnd erden gemacht hat/ Er wirdt deinen schiff nit gliten lassen/ vnd der dich behütet/ schleffe nicht/ Sitze/ der hütet Israel/ schleffe noch schlumert nicht. Der HERR behüte dich/ Der HERR ist dein schattēn ober deiner rechten hand/ Das dich des tages die sonne nicht stehet/ Noch der mond des nachts/ Der HERR behüte dich für allem vbel/ Er behüte deine seele/ Der HERR behüte deinen außgang vñ eingang/ Von nu an bis in ewigkeit.

Der cxxij. Psalm.

Ein lied Davids imhöhern Chor.

Ich frewe mich des/

^{psa. 122} das mir gered ist/ das reise wer den ins hauf des HERRN geben/ Vñ das unsere füße werden siehn/ in dem thoren Jerusale. Jerusale ist gebawet das eine stat sy/ da man zu samen kornen sol/ Da die steme bin vñ achin sollen/ nemlich die steme des HERRN/ in predige dem volck Israel/ in dancken dem namen des Heren/ Denn da selbs sitzen die stüle in gewicht/ küls des hantjes Davids

Wünsche Jerusale glicke/ es müß se wol gebn denen/ die dich lieben/ Es müße fride sein inwendig bei den mawren/ Vñ glicke in deinen palasten/ Vmb meiner brüder vñ freunde willen/ Wil ich dir seiden wünschen/ Vmb des hantjes willen des HERRN vnseres Gottes/ Wil ich dein bestes suchen.

Der cxxij. Psalm.

Ein lied im höhern Chor.

Ich hebe meine augē

^{psa. 122} vff zu dir/ der du im himel sitzest/ Siche/ wie die augen der knechte/ auff die bencke seer beren sehen. Wie die augen der magd/ auff dyc bencke seer seauen. Also sehen vnser augen auff den HERRN vnsern Gott Bis er vns gnedig werde/ Sy vns gnedig HERR/ sey vns gnedig/ Denn wir sind seer voll verachtung/ Seer vol ist vnser seele/ Der stolze spott/ vñ der hoffertige verachtung

Der. cxxij. Psalm.

Ein lied Davids im höhern Chor.

Wo der HERR nit

by vns were/ So sage Israel.

^{pro. 2} Wo der HERR nit bey vns were Wenn die menschen sich wider vns setzen/ So verschlungen sie vns lebendig/ Wenn ir zorn ober vns er grimmete So ersufft vns wasser/ Strömen giengen ober vnser seele/ Es giengen wasser all zu hoch/ Ober vnser seele. Gelobet sey der HERR das er vns nicht gibe zum raub im ire zeene/ Vnser seele ist entrungen/ wie ein vogel de stricke des voglers/ Der strick ist zureissen/ vñ wir sind los/ Vnser hülf siehet im namen des HERRN/ Der himel vñ erden gemacht hat.

68 3 Das

Der Psalter

Der. cxxv. Psalm.

Ein lied im höhern Chor.

19.10 **D**ie auff den HERRN

hoffen / Die werden nit fallen
sondern ewig bleiben / wie der berg
Zion/ Vmb Jerusalem her sind ber-
ge/ vnd der HERR ist vmb sein volck
her/ Von nu an bis in ewigkeit. Denn
der Gottlosen zepfer wird nicht blei-
ben vber dem heufflin der gerechten
Auff das die gerechten ire hand nit
auffstrecken zur vngerechtigkeit/
DERR thu wol/ Den gütern vnd
frumen herzen/ Die aber abwert-
en auff ire frumme wege/ wie die der
DERR weg reiben mit den vbel-
thetern/ Aber seide sey vber Israel.

Der. cxxvi. Psalm.

Ein lied im höhern Chor.

2 **W**en der HERR die

gefangen Zion erlösen wird/ so
werden wir sein/ wie die ertrummende
Denn wird vnser mund vol lache-
ens/ vnd vnser zunge vol rühmes
sein/ Da wird man sagen vnder den
Heiden/ Der HERR hat grosses an-
jnen gethan/ Der HERR hat gros-
ses an vns gethan/ Des sind wir frö-
lich/ HERR wende vnser gefeng-
nis/ Wie du die wasser gegen mitte
ge getrockent hast/ Die mit thier
nen sehn/ Werden mit freuden erub-
ten/ Sie gehen hin vnd weinen/
vnd tragen edlen samen/ Vñ kornen
mit freuden vnd bringen ire garbē.

Der. cxxvij. Psalm.

Ein lied Salomo/ im höhern Chor.

2 **W**o der HERR nit

das haus bauet/ So arbeiten
vmb sonst/ die dran bauen/ Wo
der HERR nicht die stad behütet/
Wolck

So wachet der wechter vmb sonst/
Es ist vmb sonst das jr frue auff
siehet/ vnd hernach lange sitzt/ vnd
esset ewer bi od mit sorgen/ Denn sei-
nen freunden gibt er schlaffend/
Sibe/ kinder sind eine gabe des Her-
ren/ Vñ lebtes frucht ist ein geschick

Wie die pfeilen in der hand etnes
starcken / Also geraten die jungen
knaben/ Wol dem der seine lödica
der selben vol hat/ Die werden nicht
zu schanden/ wenn sie nit iren feind
den handeln im thor.

Der cxxviii. Psalm

Ein lied im höhern Chor.

Wilde/ der den HER

ren furdret/ Vnd vff seinen
wegen gehet/ Du wirst dich neere
deiner hende erbeit/ Wol dir/ du hast
güt/ Dein weib wird sein wie ein
fruchtbar weinstock vmb dein haus
herumb / Deine kinder wie die die
zweig/ vmb deinen tisch her/ Sibe
also wird gesegnet der man/ Der die
DERR furdret/ Der DERR
wird dich segnen auff Zion/ das du
sehst das glicke Jerusalem/ Dein lo-
ben lang/ Vnd sehest deiner kindes
kinder/ Friede vber Israel.

Der cxxix. Psalm.

Ein lied im höhern Chor.

Sie haben mich oft

gedrungen von meiner jugent
auff/ So sage Israel/ Sie habenn
mich oft gedrungen von meiner ju-
gent auff/ Aber sie haben mich nicht
ubernochet/ Die pfinger haben vff
meinem rücken geackert/ Vñ ire sue-
de lange gezogen/ Der HERR des
gerecht ist/ Dat der gottlosen seile ab-
gehawen/ Ab das müssen zu schan-
den werden vñ zu rücke feren/ Alle
die Zion gram sind/ Ab dz sie müs-
sen sein wie das gras vff die dachern
Wolck

Welchs verdoret ehe man es auß
reufft. Von welchem der schützer
seine hand nit fället/ Noch der gar
ben bündt seinen armer vol. Vnd die
für über geben/nicht sprachen / Der
segens des HERRN set über euds
wir wir segnen euch im namen des
HERRN.

Der dem HERRN schwür/ Vnd ge
lobet dem mächtigen Jacob. Ich
wil nicht in die hütten meines haus
ses geben / noch mich außs lägen
meines bettes legen. Ich wil meine
augen nit schlaffen lassen/Noch mei
ne augenlicke schlummen.

Dis ich eyne sette finde vor dem
HERRN/ zur wonunge dem mäch
tigen Jacob. Sihe/ wir hören von
jr in Ephyra / Wir haben sie funden
den auß dem selbe des waldes. Wir
wölten in seine wonung gehn/ Vnd
anbeten vor seinem füß scheinen.

ep. 5

Der cxxx. Psalm.

Eyn lied im höhern Chor.

Job. 9
Ps. 42

Wß der tieffe / Ruffe

ich HERR zu dir/ HERR höre
mein stime/ Las dem ohren merckē
auff die stime meines sehens/ So du
HERR wilt sünde zu rechen/ HERR
wer wird bestehen? Denn bei dir ist
die vergebung/ das man dich söch
te/ Ich käre des HERRN/ meine
seele harret / Vnd ich hoffe auff sein
wort. Meine seele warte auff den
HERRN/ von eyner morgen wach
bis zur andern. Israel hoffet auff
den HERR/ denn bei dem HERR
N ist die gnade/ vnd viel erlöse
fung bei jm. Vnd er wredt Israel er
lösen/ auß allen seinen sünden.

HERR mach dich auff zu deiner rü
ge / Du und die lade deiner macht.
Deine Priester las sich kleyden mit
gerechtigkeyt/ Vnd deine heyligen
sieh freyen. Nim nicht weg das es
giment deines gesalbten/ Vnd deis
nes knechts Dauids willen. Der
HERR hat Dauid eyne waren eyd
geschworen/ dauon wredt er sich nit
wenden/ Ich wil dir auff deinen süß
setzen die frucht deines leibes. Wee
den deine kinder meinen Mund hal
ten/ vnd mein zeugnüß/ das ich sie
lernen werde/ So sollen auch ire kind
auff deinem staet sitzen ewiglich.
Denn der HERR hat Zion erwelet/
Vnd hat lust daselbs zu wonen. Dis
ist meine rüge ewiglich/ Die wil ich
wonen / denn es gefellet mir wol.
Ich wil jr speise segenen/ Vnd jren
armen brods genüg geben. Jre prie
ster wil ich mit heyl kleyden/ Vnd
jre heyligen sollen frölich seyn. Das
selbs sol auff gehn das hoin Dauid
Ich habe meinem gesalbten eyne
leuchten zu gertcht. Setne feind wil
ich mit schanden kleyden / Aber us
ber jm sol blühen seine Krone.

x. 44

Der cxxxj. Psalm.

Eyn lied Dauids im hö
hern Chor.

Ec. 3

HERR/ mein hertz ist
nicht hoffertig/ vnd meine aus
gen sind nicht stolz/ Vnd wandele
nicht in grossen dingen / die mit zu
hoch sind. Wenn ich meine seele nit
setzt vñ fället/ So ward mein seele
entwonet/ wie eyner von seiner mü
ter entwonet wirt. Israel hoffe auf
den HERRN/ Vñ nu an bis in ewig
keyt.

Der cxxxij. Psalm.

Eyn lied Dauids im höhern
Chor.

Der cxxxij. Psalm.

Eyn lied im höhern Chor.

1. reg.
24.

Gedencke HERR an
Dauid/ vnd an alle sem leiden.

Sihe/ wie fein vnd
lieblich ist / Das brüder eyne
rechtig bei eynder wonen.

x
Phl. 2

ES. 4. 11

Der Psalter

Wie der köstliche Balsam ist / der vom hause Aaron herab fließt inn seinen ganzen bart / Der herab fließt in sein kleyd.

Wie der tau der vñ Hermon her ab felt auff die berge Zion / denn da selbs verbeist der HERR segn vñ leben immer vñ ewiglich.

Der cxxxiij. Psalm.

Lyn lied im höhern Chor.

1. A ps. 112 Hil. 6

Szhe/lobt den HERR

1. A
Hil. 6
HERR / alle knechte des HERRS
HERR / Die jr sicher des nachts im hause des HERRS HERR. Lobet ewer hände auff im heyligebumb / Vñ lobet den HERR HERR. Der HERR segene dich auß Zion / Der Himmel vñ erden gemacht hat.

Der cxxv. Psalm.

Halleluja.

Lobet den namen des

1. A
HERRS / Lobet jr knechte des HERRS. Die jr stehe im hause des HERRS / In den höfen des hauses vnsera Gottes. Lobet den HERRS denn der HERR ist freuntlich / Lob singt seinem namen / den er ist lieblich. Denn der HERR hat im Jaseob erwelet / Israel zu seinem eygen ebumb.

Denn ich weys / das der HERR gros ist / Vñ vnser HERR vor allen Göttern. Alles was er wil / das thut er / im himel auff erden / Im meer / vñ in allen tieffen. Der die wolcken leset / auff gehn vom ende d erden / der blitzen sampt dem regen macht / Der den wind auß heymlich en dtern kommen leset. Der die ersten geburt schlug in Egypten / bey

1. B
ps. 112
Der menschen vñ des viehes.
Vñ lies seine zeyden vñ wuns der kornen über dich / Egypten land vber Pharao vñ alle seine knechte
Der vil völeker schlug / vñ tödtet

mechtige König. Zion der Amos ter König / vñ Og der König zu Canaan / Vñ gab jr land zum erbe / Zum erbe seinem volck Israel. HERR dein name weret ewiglich / Dein gedächtnis HERR weret für vñ für

Denn der HERR wirdt sein volck richten / vñ seinen knechten gnedig sein. Der Heyden Götzen sind silber vñ gold / von menschen händen gemacht. Sie haben mäuler vñ and red den nicht / Sie haben augen vñ sehen nicht. Sie haben ohren vñ hören nicht / auch ist kein odem in irn munde. Die solche machen / sind gleich also / Alle die auff solche hofen. Das haus Israel lobet den HERR HERR / Lobet den HERRS jr vom hause Aaron / Jr vom hause Leui lobet den HERRS. Die jr den HERRS fürchtet / lobet den HERRS. Gelobet sei der HERR auß Zion / Der zu Jerusalem wone / Halleluja

Der cxxvi. Psalm.

Dancket dem HERR

1. A
HERR denn er ist freuntlich / Denn seine güte weret ewiglich.

1. B
Dancket dem Gott aller Götter Denn seine güte weret ewiglich.

1. C
Dancket dem HERRS aller bergen / denn seine güte weret ewiglich.

1. D
Der grosse wunder thut alleyne / Denn seine güte weret ewiglich.

1. E
Der die himmel ordentlich gemacht hat. Denn seine güte wert ewiglich

1. F
Der die erde auß wasser außgebrütet hat / denn seine güte weret ewiglich / Der grosse liebster gemacht hat

1. G
denn seine güte weret ewiglich. Die

1. H
Sonne dem tage für zü stehen / denn sein güte wert ewiglich. Den mond vñ sterne der nacht für zü stehen / denn seine güte weret ewiglich.

1. I
Der Egypten schlug an irn ersten geburten / denn seine güte wert ewiglich. Vñ stüret Israel her auß / denn seine güte weret ewiglich

1. K
Durch mechtige hand vñ außge

1. L
1661

rechten arm/denn seine güte weret ewiglich. Der das schiff mer teyset / in zwey teyl/ denn seine güte weret ewiglich. Du lies Israel durch bin gebn/den sein güte weret ewiglich / Der Pharao vnd sein heer ins schiffmeer sties/denn seine güte weret ewiglich. Der sein volck füret durch die wüsten /denn seine güte weret ewiglich.

Der gros König schlug/ denn seine güte weret ewiglich/ Vnd erwirget mechtige König/Denn seine güte weret ewiglich.

Sihon der Amoriter König/denn seine güte weret ewiglich/ Vnd Og den König zu Basan/ denn seine güte weret ewiglich/Vnd gab jr landt zum erbe/den sein güte weret ewiglich. Zum erbe seinem knecht Israel den seine güte weret ewiglich/ Denn er gedachte an vns/da wir vndergedenck war en/denn seine güte weret ewiglich/ Vnd erlöset vns von vns fern feinden / denn seine güte weret ewiglich. Der allem Reich speise gib/denn seine güte weret ewiglich Dancket dem Gott von Himel/den seine güte weret ewiglich.

Der cxxxvij. Psalm.

1. In den wassern zu

Zabel fassen wir / vnd weyneten / Wenn wir an Zion gedachten.

Unsere harpfen hingen wir an die weiden/die dinnen sind. Denn daselbs hieszen vns singen / die vns gefangen bielten/vn in vnsern beulen frölich sein / Lieber singet vns eyn lied von Zion. Wie solten wir

des HERRN lied singen/ In fremb dem land / Vergesse ich dein Jerusalem / So werde meiner rechte verossen. Meine jünge müsse an meinem gaimen kleben / wo ich dein nicht gedencke / Wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freud sein HERR gedencke her Linder Edom vnd sage Jerusalem / Die da sagen/

reyn abe/reyn abe/bleß auff jren boden. Du verstedete tochter Babel/ Wol dem der dir vergelte / wie du vns geban hast. Wol dem der deine jünge kinder nimpt/Vnd zuschmetzet sie an den steyn.

Der cxxxviij. Psalm.

Danids.

Ich danck dir vö gan

zem herzen / Für den Göttern wil ich dir lob singen. Ich wil anbeten zu deinem heyligen Tempel/vn deinem namen danken / vmb deine güte vnd trewe / Denn du hast dein namen über alles herlich gemacht/durch dein wort. Wenn ich dich anruffe/so erhöre mich/ Vnd gib meiner seele grosse krafft. So dancken dir HERR alle künige vff erden/ Das sie hören das wort deines mundes.

Vnd singen auff den wegen des HERRN/Das die ebie des HERRN gros set. Denn der HERRN RE ist hoch / vnd siber auff das nitrige/ Vnd kennet den stolz. n vö ferne. Wenn ich mitten in der angst wandele/so erquickestu mich/Vnd streckest deine hand über den zorn meiner feinde/vnd hilffest mir mit deiner rechten. Der HERR wird es eyn ende machen vmb meinen willen/HERR deine güte ist ewig / Dwerck deiner hände volget in nichts lassen.

Der cxxxix. Psalm.

Eyn Psalm Danids vor zu singen.

HERR du erforschest mich/Vn kennest mich. Ich sitz oder stehe auff/so wiffest du es / Du verstehest meine gedanken von ferne. Ich gebe oder lige/ so bistu vmb mich/ Vnd shest alle meine wege.

ES 5 Denn

Deu. 32
Pf. 113

20. 17

pf. 103

Jud. 4

2. 1

ps. 23

Jer 49
Isa. 23

28. 14

2. 26

Job 28

ps. 32
p. 10. 20
Jer. 20

Der Psalter.

Denn sehe / Es ist keyn wort auff
meiner zungen / Das du HERR nit
alles wissest. Du schaffest es / was
ich vor oder nach thue / Vnd heldest
dein hand über mir. Solch erkent-
nis ist mir zu wunderbarlich vnd zu
hoch / ich kans nit begreiffen. Wo
sol ich hin gehen für deinem Gei-
st? Vnd wo sol ich hin steben für dei-
nem angesicht? Säre ich gen himel/
so bistu da / Berretich mir inn die
Helle / sibe / so bistu auch da. Neme
ich flügel v moizen rüde / Vñ bleib
am eussersten meer. So würde mich
doch deine hand daselbs füren / Vnd
deine rechte mich halten. Sprech ich
finsternis mügen mich hecken / So
muß die nacht auch lichte vñ mich
seu. Den auch finsternis nit finster
ist bei dir / vñ die nacht leuchter wie
der tag / finsternis ist wie dz lichte.
Denn du hast meine nieren in dei-
ner gewalt / Du warest über mir inn
mütter leibe. Ich dancke dir darü-
ber / das ich wunderbarlich gemacht
bin / wunderbarlich sind deine werck
Vñ das erkennet mein seel wol. Es
war dir mein gebeyn nicht verbos-
ten / da ich im verborgen gemacht
ward / Da ich gebildet ward vnden
in der erden.
Deine augen sahen mich / da ich
noch vnbereyete ward / Vnd waren
alle tag auff dein büch geschriben /
die noch werden solten / vnd der sel-
ben keyser da war. Aber wie köst-
lich sind vor mir Gott deine gedan-
cken / Wie ist jr so ein grosse summa?
Solt ich sie zelen / so würde jr wech-
sen denn des sands / Wenn ich auff-
wache / bin ich noch bei dir. Ab Gott
dnu du tödtest die Gottlosen / Vnd
die blutgierigen von mir weichen
müssen. Denn sie reden von dir les-
gerlich / Vnd deine feinde erbeben
sich / on vrsach. Ich hasse ja HERR
die dich hassen / Vnd verdreuffte mich
auff sie / das sie sich wider dich setze.
Ich hasse sie in rechtem ernst / Dar-
umb sind sie mir fetnd. Erfo: scha

mich gott / vñ erfare mein herts / Pü-
fe mich vnd erfare wie ichs meyne.
Vñ sibe / ob ich auff bösem weg bin /
Vnd leyete mich auff ewigem wege

Der cxi. Psalm.

Eyn Psalm Davids vor zu
singen.

Errette mich HERR

von den bösen menschen / Behüt
te mich vor den freueln leuten. Die
böses gedencen inn irem herten /
Vñ täglich krieg erregen. Sie schref-
fen ire zunge / wie eyn schlange / Di-
tern gifte ist vnter iren lippen. Gela-
beware mich HERR vor der hand
der Gottlosen / Behüt mich vor des
freueln leuten. Die methen gang ge-
dencen vmb zu stossen. Die höffert
gen legen mir streck / vñ breiten mir
sele auß zum nege / Vnd stellen mir
fallen an den wege. Selu. Ich aber
sage zum HERRN / du bist mein
Gott / HERR vernimm die stim meis-
nes flebens. HERR HERR mein
starcke hülf / Du beschirmest meis
haubt zur zeit des streits. HERR
las dem Gottlosen sein begirde nit /
Stercke seinen mutwillen nicht / sie
möchten sich erbeben. Selu. Das
unglück / davon meine feinde rades
schlaben / Müsse auff iren kopff fals-
len. Er wirdt stralen über sie schüt-
ten / er wirdt sie mit feuer tief in die
erden schlaben. Das sie nimmer nit
auff steben. Eyn böses maul wirdt
keyn glück haben auff erben / Eyn
frenel böser mensch wirdt vertaget
vnd gestürzt werden. Den ich weyß
das der HERR wirdt des elenden
sache / vnd der armen recht aufffü-
ren. Auch werden die gerechten dei-
nem namen dancken / Vnd die from-
men werden für deinem angesichte
bleiben.

Der cxli. Psalm.

Eyn Psalm Davids.
HERR

HERR / ich ruff zu

dir / alle zu mir / Vernim meine
stimme / wenn ich dich anruffe.

Mein gebet müsse vor dir thün /
wie eyn reich opffer / Mein hände
aufheben / wie eyn abent opffer /
HERR behüt meinen mund / vmb
bemar meine lippen / Neuge mein
herz nicht auff etwas böses / eyn
Gottlos wesen zu führen mit den us
beltbetern / Das ich nicht esse von
dem das men geliebt. Der gerechte
sälabe mich freündlich vnd straffe
mich / das wir mit so wol thün / als
eyn Balsam auff meinem haubt /
Den ich here siets / das sie mir nicht
schaden thün. Ire Lerer müssen ge
führt werden über eynen fels / So
wird man denn meine lere hören /
das sie lieblich set. Vnter gebeyne
sind zürreinet bis zur Velle / Wie
eyner das land zureise vnd zu wü
ler. Denn auff dich HERR HERR
sehen meine augen / Ich trawe auff
dich / verlosse meine seele nicht. De
war mich vor dem stricke / den sie
mir gelegt haben / Vnd vor der fal
te der übeltheter. Die Gottlosen
müssen in jr eygen nege fallen mit
eynander / Ich aber immer für über
gehen.

Der cxiij. Psalm.

Vn̄terweisung David zu bek
ten / da er in der hülen war.

Ich schrei zu de HERR

mit meiner stim / Ich fle
he dem HERRN mit meiner stim
Ich schützte meine rede vor jm vñ
Vnd seyge an vor jm meine not.
Wenn mein geyst inn engsten ist / so
nimpsu dich meiner an / Sie legen
mir stricke vñ dem wege da ich auß
gebe. Schau zur rechten / vnd sibe /
da wil mich niemant kennent / Ich
kan nit entrecken / Niemand nimpt
sich meiner seelen an. HERR zu
dir schrei ich vñ sage / du meine zu
verficht / Mein teyl im lande der le
bendigen. Herte auff meine klage /

denn ich werde seel geplagt / Wre
mich von meinen verfolgern / Denn
sie sind mir zu mechtig. Füre mein
seele auß dem kerker / dz ich dancke
deinem namen / Die gerechten wer
den sich zu mir saulen / wenn du
mir wol thust.

Der cxiij. Psalm.

Vn̄ Psalms David.

HERR erhöre meine

gebete / Vernim mein flehen vñ
deiner warheyt willen. Erhöre mich
vmb deiner gerechtigkeit willen /
Vnd gehe nicht ins gericht mit die
nem knecht / Denn vor dir ist keyn
lebendiger gerecht. Denn der feind
verfolget meine seele / vnd zu schle
het mein leben zu boden / Er legt
mich ins finster / wie die toden in
welt. Vnd mein geyst ist in mir ge
en gset / Mein herz ist mir inn meis
nem leibe verzehret. Ich gebened
an die vorigen zelten / Ich rede von
allen deinen thatten / Vnd sage von
den werken deiner hände. Ich brey
te meine hände auß zu dir / Meine
seele dürstet nach dir / wie eyn dür
re land. Sela. HERR erhöre mich
halbe / mein geyst vergebete / Verbie
ge dem anlich nicht von mir / das
ich nicht gleich werde denen / die in
die grüben faren. Las mich freie h
ren deine gnade / denn ich hoffe auff
dich / Thü mir kund den weg dar
auff ich gehn soll / Denn mich ver
langet nach dir. Errette mich meis
Gott von meinen feinden / Zu dir
hab ich zu flucht. Herte mich thün
nach dem wol gefallen / den du bist
mein Gott / Dein güter Geyst füre
mich auff ebener bahn. HERR er
quicket mich vmb deines namens
willen / Füre meine seele auß der
not / vmb deiner gerechtigkeit wil
len. Vnd verflüchte meine feinde / vñ
deiner güte willen / Vnd bringe vñ
alle die meine seele engsten / Den ich
v in dein knecht.

ps. 108

Job. 4

3

Des

Der Psalter.

Der cxxij. Psalm
Eyn Psalm Dauid.

Der cxxv. Psalm.
Eyn lob Dauid.

Gelobt sei der HERR

mein Hort / Der meine hant
erret / streit / vnd meine fuess
erret. Meine gute vñ meine burg
mein schutz vnd mein erretter / mein
schild / auff den ich trawe / Der mein
volck vnter mich zwinget. HERR
was ist der mensch / das du dich sein
so animpst? Vnd der menschen kind
das du in so achest? Ist doch der
mensch gleich wie nichts / Seine zeit
erret dahin wie eyn schatten. HERR
neye deine Himmel vñ die face
berab Tasse die berge an / das sie
rauchen.

Ps. 17.
2. 10. 22

Job 8.

Las blitzen vñd zustreue sie /
Schreie deine stralen / vñd schreie
sie. Sende deine handt von der hö
he vñd erlöse mich / vñd errette mich
von grossen wassern / Von der hand
der frembden kinder. Welcher lere
ist kein nütze / vñd ire werck sind
falsch. Gort / ich wil dir eyn neues
lied singen / Ich wil dir spielen auff
dem Psalter von zehen seytten / Der
du den Königen sieg gibst / vñd ers
löset deinen knecht Dauid / vñd mö
dischen schwerdt des bösen. Erlöse
sie mich auch / vñd errette mich von
der hand der frembden kinder / Wel
cher lere ist kein nütze / vñd ire werck
sind falsch.

3

Di. 28

Das vnser sone auff wachsen in
irer jugent / wie die pflannen / Vñd
vnser eochter / wie die auß gebaw
en ercker / gleich wie die pallast. Vñ
vnser kamern vol seien / die heraus
geben können eynen vortrag nach
dem andern / Das vnser schafe tra
gen tausent vñd hundert tausent /
auff vnsern dörffern. Das vnser
ochsen viel erarbeyten / das kein
schade / kein vnlust / noch klage auff
vnsern gassen sei. Wol dem volck
dem es also gehet. Aber wol dem
volck / der der HERR eyn Gort ist.

Ich will dich erhöhen

mein Gort / du König vñd deine
namen loben / immer vñd ewiglich.
Ich wil dich täglich loben / vñd
deinen namen rühmen / immer vñd
ewiglich. Der HERR ist gro vñd
seer löblich / vñd seine größe ist vn
aussprechlich. Kindes kind werden
deine werck preisen / vñd von deiner
gewalt sagen. Ich wil reden von
deiner herrlichen (schönen pracht)
vñd vñd dessen wundern. Das man
sol reden von deinem herrlichen th
ten / vñd das man erzele deine herr
ligkeit. Das man preise dein grosse
güte / vñd deine gerechtigkeit rühme
Wiedig vñd barmherzig ist der
HERR / Gedultig vñd von grosser
güte. Der HERR ist allen gütig /
vñd erbarmet sich aller seiner werck
Es sollen die hanteln HERR alle
deine werck / vñd deine heyligen
dich loben. Vñd die ehre deines Kö
nigreichs rühmen / vñd von deiner
gewalt reden.

Psal.
103.

3

103. 33

3

103. 40

103

Mein Mund sol des HERRN lob sagen / vnd alles fleisch lobet seinen heyligen namen jmer vnd ewig lich.

Der cxlvj. Psalm.

Daleluis.

Lobe den HERRN

meine seele / Ich will den HERRN loben so lang ich lebe / vñ meinem Gott lobesingen / weil ich hie bin. Verlasset euch nicht auff Fürsten / Sie sind menschen / die können ja nicht helfen. Denn des menschen geyst muß dauon / vñd er muß wider zu erden werden / Als denn sind verlossen alle seine anschlege. Wol dem / des hilffe der Gott Jacob ist / Des hoffnung auff dem HERRN seinen Gott siehet. Der himel / erden / meer / vñd alles was drinnen ist / gesmacht hat / Der glauben heit ewig lich. Der rechte schafft denen / so gewalt leiden / der die hungertigen speiset. Der HERR löset die gefangenen / Der HERR mache die blinden sehen / Der HERR richt auff die nicht der geschlahen sind / Der HERR liebet die gerechtten. Der HERR bedüet fremdblinge vñd weisen / vñd erhebt die widwen / vñd ferret zu ruck den weg der Gottlosen. Der HERR ist König ewiglich / dein Gott zu Zion für vñd für das keluis.

Der cxlvj. Psalm.

Daleluis.

Lobet den HERRN

denn unsern Gott loben das ist ein köstlich ding / Solch lob ist lieblich vñd schön. Der HERR bauet Jerusalem / vñd bringet zu samen die vertagten inn Israel. Er heilet die zu brodens herten sind / vñd versündet ihre schmerzern. Er zehet die

siernen / vñd kennet sie alle mit namen. Unser HERR ist groß vñd von grosser krafft / vñd ist unbegreifflich / wie er regieret. Der HERR richtet auff die etenden / vñd löset die Gottlosen zu bodenn. Singet vñd einander dem HERRN mit dancke / vñd lobet unsern Gott mit harpffen. Der den himel mit wolcken verdeckt / vñd gibe regen auff erden / der gras auff bergen wachsen leset. Der dem vied sein futer gibt / den jungen raben die in anruffenn.

Jo. 35

Er hat nie lust ann der sterke des rosses / Noch gefallen an jemandes beinen. Der HERR hatt gefallen an denen die in fürchten / die auff seine güte hoffen.

Hilff Jerusalem / den HERRN

3

Lobe Zion deinen Gott. Denn er macht feste die rigel deiner thor / vñd segenet deine kinder drinnen. Er schafft deinen grenzen feld / vñd fettiget dich mit dem besten weizen / Er sendet seine rede auff erden / Sein wort leuffet schnell / Es gibe schnee wie wolle / Er strawet reiffen wie aschen. Er wirfft seine schlossen wie bissen / Wer fan bleiben für deinem frost? Er spricht / so ze schmelzet es / Er leset seinen wind wehen / so thawers auff / Er zetget Jacob sein wort / Israel seine sieten vñd rechte. So thüt er keinen Weibem / Noch leset sie wissenn seine rechte. Daleluis.

Des. 4

Gen

Der cxlvij. Psalm

Daleluis.

Lobet ir himmel den

HERRN / Lobet in in der höhe. Lobet in alle seine Engel / Lobet in all sein heer / Lobet in Sonn vñd Mond / Lobet in alle leuchtende sterne. Lobet in jr Himel allens halben / vñd die wasser die oben am himel sind. Die sollen loben den na

11122

Der Psalter.

Der cl. Psalm.

Maen des HERRN / Denn er ge-
 heit/so wirts geschaffen. Er heit
 sie jmer vnd ewiglich / er ordent sie/
 das sie nicht anders gehen müssen.
 Lobet den HERRN auff erden / Je-
 walsfische vnd alle tieffe. Feur/hag-
 gel/schnee vnd dampff Sturmwind
 die sein wort aufreichten. Berge
 vnd alle hügel / Fruchtbare bewme
 vnd alle Cebem. Thier vnd alles
 vteb/Gewürm vnd vögel. Ir Kö-
 nige auff erden vnd alle leute / Für-
 sten vnd alle Richter auff erden.
 Jünglinge vnd Jungfrawen / Al-
 ten mit den Jungen. Sollen loben
 den namen des HERRN / den sein
 name alleine ist hoch/Sein lob geht
 so weit himel vnd erden ist. Vnd er
 erhöhet das Horn seins volcks/Als
 le seine Heiligen sollen loben. Die
 kinder Israel/Das volck das in die
 wet/Dalelnia.

bst. 32

Lobet den HERRN

inn seinem Heiligdumb/ Lobet
 in in der feste seiner mache. Lobet
 in in seinen thatten/Lobet in in sein-
 ner grossen Heiligkeit. Lobet in
 mit Posainen/Lobet in mit Psal-
 ter vnd harpsfenn. Lobet in mit
 paucken vnd reigen/Lobet in mit
 seiten vnd pfeissen. Lobet in mit
 hellen Cimbeln/Lobet in mit weis-
 klingenden Cimbeln. Alles was od-
 dem hat/Lobe den HERRN. Da-
 lelnia.

¶ Ende des Psalters.

Die sprüche

Salomo.

Der cclix. Psalm.

Dalelnia.

Das erst Capitel.

Singet dem HERRN

ein neues lied/die gemei-
 ne der Heiligen sol in loben. Israel
 freue sich des / der in gemacht hat/
 Die kinder Zion seiem frölich vber
 iren Könige. Sie sollen lobenn set-
 nem. amen im reigen/Mit paucken
 vnd harpsfenn sollen sie im spielen.
 Denn der HERR hatt wolgefal-
 len an seinem volcke/ Er hüffe den
 ellenden herzlich. Die heiligen sol-
 len frölich sein vnd preisen/ vñ rüh-
 men auff iren lögen. Ir mund sol
 Gott erhöhen/Vnd scharffe schwert
 ter in iren henden. Das sie rache vs-
 ken vnder den Heyden/straffe vnter-
 den völkern. Ire Könige zñ win-
 den mit ketten/ vnd ire edlen mit eis-
 fern fesseln. Das sie jnen tödñ das
 recht danon geschriben ist / Solche
 ehre werden alle seine heyligen ha-
 ben. Dalelnia.

Isa. 42

Job. 4

Die sind

die sprüche Sa-

lomo des Königes Israel
 Dauts son zñ lernen weisheit vnd
 zñ sich verstand klügheit/ gerechtigs
 felt gericht vñ fromkeit. Das die als
 bern witzig / vnd die jüinglinge ver-
 nüfftig vñ fürsüchtig werden. Wer
 weise ist/der höre zñ vñ bessert sich.
 Vñ wer verstandig ist/der lete jmer
 ten/hz er verneme die sprüche vñ ire
 deutunge/die lere her weisen vñ ir
 beispel. Des HERRN fürcht ist
 anfang zñ lernenn / Die Nuchlosen
 verachten weisheit vnd zñ dit.
 Mein kind ghorche vñ zñ dit/dains
 vater vñ verlas nit dz Gebot deiner
 mutter. Denn solchs ist ein schön-
 schmuck deinem heubt/ vñ eine ket-
 ten

Psal. 110.